

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Härtner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Anzeige für Inseratannahme:
Otto Kriem, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13.200
Abzugspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Fringerlöse 5 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Inserate 14c. Bourgeois, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prosumendo
oder durch Postverrechnung.

No 147.

Donnerstag den 27. Mai.

1875.

Bekanntmachung,

die Gehalts- und Lohn-Nachweisungen für die Zwecke der Einkommen-Steuer betreffend.

Nach § 35 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 22. December 1874 ist Jeder, welcher beim Betriebe seines Gewerbes oder bei Ausübung seines Berufs andere Personen (Handlungs- und Gewerksgehilfen, Fabrikarbeiter, Schreiber u.) dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt, verpflichtet, der Gemeindefeldthe auf einem ihm zu diesem Zwecke zu bezeichnenden Formulare in der darauf bezeichneten Frist eine Nachweisung der von ihm jeweilig Beschäftigten und des von ihm bezahlenden Einkommens derselben zu überreichen, eine Pflicht, die namentlich auch den Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Bergwerksvereinen bezüglich der von ihnen angestellten oder gegen Lohn beschäftigten Personen obliegt. Wenn nun von den zu diesem Zwecke ausgetragenen Formularen, der in unserer Bekanntmachung vom 8. d. M. schon enthaltenen Erinnerung ungeachtet, noch immer nicht alle ausgefüllt überreicht worden sind, so bringen wir diese Verpflichtung hierdurch nochmals mit dem Bemerken in Erinnerung, daß diejenigen, welche die Einreichung nunmehr nicht längstens bis zum

27. dieses Monats

bei unserem statistischen Bureau (Georgenhalle) bewirken, abgesehen von der sie nach dem Befehle eventuell treffenden Haftung für dadurch dem Staate entzogene Steuerbeträge, von uns mit einer nach Befunden bis zu 50 \mathcal{L} ansteigenden Geldstrafe werden belegt werden.
Für den Fall aber, daß solche Arbeitgeber, welche andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigen, wegen Unvollständigkeit der betreffenden Hauslisten oder aus sonst einem Grunde Formulare zu obigem Zwecke noch nicht erhalten haben sollten, fordern wir dieselben hierdurch auf, bezüglichen Formulare in unserem statistischen Bureau zu entnehmen und binnen acht Tagen ausgefüllt wieder zurückzugeben.
Leipzig, den 20. Mai 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner Herr **Karl Hermann Emil Wolf**, Lange Straße Nr. 46 wohnhaft, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.
Leipzig, den 22. Mai 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Das Abputzen der Johanniskirche nebst Thurm alhier soll, vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten, an den Mindestfordernden vergeben werden.
Anschläge und Bedingungen liegen auf dem Bureau unseres Bauamtes (Rathhaus 2. Etage) aus, und werden auch ebendort gegen Erlegung der Copialien abgegeben.
Die Offerten sind unter der Aufschrift „Abputz der Johanniskirche betreffend“ versiegelt bis zu dem **12. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr** bei genanntem Bureau einzureichen.
Sofort nach 5 Uhr deselben Tages erfolgt ebendort die Eröffnung der eingegangenen Offerten, wozu allen Theilnehmern der Zutritt offen steht. Der Zuschlag selbst bleibt unserer Entscheidung vorbehalten.
Leipzig, den 21. Mai 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Zu dem diesjährigen

Frühjahr-Waisenfest (Hesse-Stiftung)

morgen, Freitag den 28. Mai, in den Räumen des **Livolt** werden die Herren Lehrer, geehrte Gönner, Freunde und Pfleger der Waisen hierdurch höflichst eingeladen.
Die Amter vorläufig sich Nachmittags 1 Uhr im Waisenhaus.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 25. Mai. Von dem Ausgange des Vereins für Socialpolitik ist bestimmt worden, daß die diesjährige Versammlung des Vereins in den Tagen vom 10. bis 12. October zu Eisenach stattfindet. Auf der Tagesordnung befinden sich u. A. Referate über „die Einkommensteuer in ihrem Verhältnis zu den Ertragssteuern, insbesondere der Grundsteuer“, die „Lehrlingsfrage“, die „Wohnfrage“, bez. in der Berücksichtigung, ob eine Ausheerung der Silbergeboten sei oder nicht? Ueber die Lehrlingsfrage liegen Gutachten von dem Fabrikbesitzer König in Oberzell, Professor Wellenbach in Stralsburg, Fabrikant Roth in Chemnitz, Handelskammersecretär J. Schulze in Mainz, Fabrikant Möller in Brodowitz, Tischlermeister Brandes in Berlin und aus den Arbeiterkreisen von Gangau in Berlin. Weitere Gutachten werden noch erwartet von Hoffmann in Gießen, Vertam in Halle, Hülse in Berlin und Prof. Schmoller in Stralsburg.

* Leipzig, 26. Mai. In der „Sächs. Schul-Ztg.“ bespricht sich ein sächsischer Landeskullehrer über die Frage von Nebenarbeiten, welche die neue Schulreform mit sich gebracht und die der Schule schwerlich zum Nutzen gereichen könnten.“ Der hauptsächlichste Kerger des Beschwärfteten richtet sich gegen das vermittelte Verhältnißbuch, welches „eine heillose Menge von Schreibern verurtheilt“. Ein einfacher Dorfschreiber bei nur zwei Klassen habe gegenwärtig durch die Ansprüche seines Amtes in der Woche mindestens 56 Stunden feste Beschäftigung. Hoffentlich würden die Bezirkschulinspektoren ihre Sorge mit darauf richten, daß die Lehrer mit allen unnützeren Schreibern mehr und mehr verschont blieben. Die Redaction der „Sächs. Schul-Ztg.“ macht dem gegenüber auf die Arbeitslast des Leiters einer Stadtschule mit etlichen 20 Klassen und etwa 1100 bis 1500 und noch mehr Schülern, z. B. nur allein die Besorgung der Impulisten, aufmerksam.

—o. Die Reubanten der westlichen Vorstadt sind nun so weit fortgeschritten, daß sie mit der sogenannten „Heiligen Brücke“ abschneiden und bis zur schlagfertigen Begründung derselben, dem dem Schlesinger Wege hervorkommenden Rohwege, welcher nahe der Rathhofsbrücke in die Plagwitzer Straße einmündet, kaum noch ein Raum von ein paar hundert Schritten Länge zu bebauen ist. Wie wir vernahmen, wird dieser Raum keine Strophe mit schablonenmäßig an einander gereihten Vermietungshäusern erhalten, sondern nur zu Villenbauten benutzt werden, wozu sich, bei der herrlichen Aussicht auf Waldungen und Wiesen und freier gesunder Lage, rings um die Stadt kaum eine andere Gegend besser eignen dürfte. Eine große Annehmlichkeit für diese neueste Ansehung ist, bei ihrer immerhin beträchtlichen Entfernung von der inneren Stadt, die nahe vorüberführende Plagwitzer Pferdeisenbahn.

—o. In einem Hause zu Lindenau, welches vor lauten Jahren der seiner Zeit hochangesehene Tiermaler Passauer bewohnte, sind einige Gemälde dieses Künstlers aufgefunden worden, die zu den tüchtigsten Leistungen desselben mit gehören sollen. Wir behalten uns eine weitere Mittheilung über diesen Fund vor.

□ Leipzig, 25. Mai. Heute Mittag waren die Passagiere eines Pferdebohnwagens, welcher von Reudnitz nach Leipzig fuhr, Zeugen einer aufregenden Scene. Der Bohnwagen postete im langsamen Fahrtempo die Dresdener Straße.

Kurz vor der Langen Straße beugnete demselben eine Droßke und hinter der Droßke schloß plötzlich und pfeilschnell ein hübscher, wohlgeleiteter Knabe, ungefähr im Alter von 5 bis 6 Jahren, hervor, eilt quer über die Straße und direct zwischen die Pferde des Bohnwagens. Ein allgemeiner Aufschrei aller Derer, die Dies mit ansah, der Aufschrei, seiner selbst kaum mächtig, brach mit aller Macht die Bremse an, doch währte es immerhin einige Secunden, ehe der Wagen anhalt. — bange Augenblicke, da man das Schlimmste befürchtete. Kaum hielt der Wagen, so paddelte sich das Dübchen unter dem hinteren Trittbret hervor, hielt sich mit der einen Hand den Kopf und schrieend in ein Grundstück der Dresdener Straße, gefolgt von einer schnell anwachsenden Menschenmenge. Was aus dem Knaben wurde, konnten wir nicht erfahren, aber die Rettung desselben vom sicheren Tode konnte wirklich ein Wunder genannt werden. Wer auf dem Pferdebohnwagen sich befand, glaubte gar nicht anders, als daß das Kind sei überfahren. Die Rettung des Knaben wurde nur dadurch bewerkstelligt, daß ihn ein Pferd, als es denselben unter sich hatte, mit einem Schlage so weit von den Schienen seitwärts warf, daß er nur vom Schienenränder, dem Räderachsen und Trittbrettern erfasst und gefleht wurde. Wäre das Kind aber wirklich überfahren worden, dem Ratscher hätte Niemand das Geringste zur Last legen können. Aber an den Eltern dürfte es liegen, ihren Kindern die nöthige Vorsicht und Achtung auf den Fahrstreifen unausgesetzt einzuführen.

* Dresden, 26. Mai. In der letzten Sitzung des hiesigen Gewerbeschiedsgerichtes standen zur Verhandlung die Klage eines Schlossergesellen gegen einen Maschinenfabrikanten auf Zahlung von 12 \mathcal{L} rüchständigen Arbeitslohnes, die Klage eines Zimmermannes gegen einen Bauwerkverleiher auf Zahlung von 15 \mathcal{L} rüchständigen Arbeitslohnes, ferner die Klagen eines Bädergesellen gegen einen Bädermeister, eines Maurers gegen einen Marmorwarenfabrikanten, eines Drechslergehilfen gegen einen Holzbildhauer, eines Schlossergesellen gegen einen Schlossermeister, eines Maurergesellen gegen einen Maurermeister, eines Bädergesellen gegen einen Bädermeister auf Zahlung rüchständiger Arbeitslohne in verschiedener Höhe. Das Ergebnis der Verhandlungen war folgendes: In dem ersten Falle erfolgte die Verurtheilung des Beklagten, in dem zweiten, dritten und vierten Falle geschah ein Vergleich zwischen den streitenden Parteien, in dem fünften und sechsten Falle die Verurtheilung des Beklagten, in dem siebenten Falle die Abweisung des Klägers, in dem letzten Falle endlich verglichen sich die Parteien. In allen Fällen, in denen die Beklagten verurtheilt wurden, erfolgte, wie in den früheren Sitzungen, die sofortige Auszahlung der betreffenden Lohnbeträge.

— In früher Morgenstunde am Himmelfahrtstage wurde in Stolpen eine aus einem benachbarten Dorfe gehörige 39 Jahre alte Dienstmagd, die bei einer dasigen Hausbesitzerin vorübergehend Aufenthalt genommen, ohne Zustimmung ihrer Hebamme von einem angeblich toten Knaben entbunden. Die nach der Geburt gerufene Hebamme machte sofort an den Bürgermeister Anzeige, und der von ihm beigezogene Armenarzt Dr. R. erklärte, nach bezüglicher Untersuchung zur Evidenz, daß das Kind nach der Geburt gelebt habe und erdrosselt worden sei.“ Bis Vormittags 10 Uhr blieb die Böhmerin fest bei ihrer Angabe stehen, daß das Kind todt geboren von ihr nicht angegriffen worden sei. Um 10 Uhr

ende der Wolltestent und oberonmäßig erlöste vom nahen Kirchthurm durch das Stadtmusikcorps die Melodie des Chorales: „Wie schön leuchtet der Morgenstern.“ Dr. R. eilte wiederholt in die Wohnung der Böhmerin, dieselbe darauf aufmerksam machend: „Heut sei das Himmelfahrtfest, an diesem Tage habe auch ihr Kind die Himmelfahrtreise angetreten, und sie werde vom Thurne die feierlichen Töne des Grabgeläutes hören.“ Die Böhmerin wurde tief erschüttert und gestand, das Kind angegriffen zu haben, nicht aber in mörderischer Absicht — ein Geständniß, welches dieselbe auch im Beisein des Gendarm Wehner wiederholte. Die gerichtliche Section hat dargelegt, daß das Kind bei der Entbindung gelebt; die Böhmerin ist verhaftet worden.

— Am Sonnabend hat während eines Gewitters der Blitz in Plauen i. B. in einem Hause am Schießberge zwei Mädchen betäubt, nachdem er zuvor in Nachbarhäuser, einem Herrn Schneider gehörig, durch das Dach und die Kammern gefahren und in letzterer armstärker Splitter von den Balken gerissen und entzündet gehabt. Die Mädchen wurden durch ärztliche Hilfe wieder zu sich gebracht.

— Der „Vejl Ana.“ meldet: Das am Sonnabend Abend von Plauen aus in westlicher Richtung wahrzunehmende ferne Gewitter mit unaufhörlich leuchtenden Blitzen ist in der Saalgegend mit großer Heftigkeit aufgetreten. Auch in Schleiz hielt es Funkenlang an. Ringum war der Himmel schwarz und das schreckliche Blitzen erhellte ununterbrochen das Dunkel. Gegen 10 Uhr schlug der Blitz in ein Gebäude in Reila, 1/2 Stunde von Ziegenrück, ein und zündete. Treppe, daß binnen kurzer Zeit 7 Spritzen aus der Umgegend mit Mannschaff herbeieilten, konnte nicht verhindert werden, daß das Bauergut gänzlich, ein neben ihm liegendes zum größeren Theil in Asche sank. — Das Gewitter hatte eine sehr große Ausdehnung und trat überall im Ortsgaube, im Saalthale und im Frankenthal mit bedauerlicher Stärke auf. Nach Lohenslein zu soll es an mehreren Orten eingeschlagen haben; ebenso war nach Sachsen hinein, in Reuth, Pflanzenth und Gebersenth, in Pilsberg das Auftreten desselben heftig und anhaltend.

— Den „Ehem. Tagebl.“ schreibt man aus Stollberg, 26. Mai: Ahermals erlönten heute Vormittags gegen 9 Uhr die Feuerzeichen. In dem feuergefährlichsten Theile der Niederstadt war dem Vernehmen nach bei der Wohnung eines Schneiders Feuer ausgebrochen, das bald nicht nur zwei benachbarte Häuser, sondern auch zwei gegenüberliegende Gebäude, die sämmtlich alt und zum Theil mit Schindeln gedeckt waren, ergriff. Den angestrengten Bemühungen der Feuerwehren ist es zu danken, daß nur zwei Häuser zerstört wurden. Das Mobiliar wurde gerettet.

ich, wie der Schwabe, welcher in erster Reihe dem jeder Täuschung bekanntlich nur zu leicht zugänglichen Publicum erwahte, in zweiter Reihe aber die ordangesehene Kaufleute und Handwerker treffe.

Verschiedenes.

— In Rösen starb am 24. Mai Fräulein Ferdinande v. Schmellau nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren. Es ist dies die patriotische Dame, welche im Jahre 1813 ihr reiches Haupthaar als Gabe für das Vaterland darbrachte. In der im Jahre 1863 veranstalteten Jubiläumfeier war sie nach Berlin geladen und wurde von den hohen Herrschaften mit großer Auszeichnung beehrt.

— Am 29. d. M. bezieht der Oberfactor in der Schwaibsch'schen Buchdruckerei zu Halle, Herr F. Kose, das seltene Fest des diamantenen Jubiläums als Buchdrucker.

— Eine verunglückte Eröffnungsfahrt fand am 19. d. M. Nachmittags 4 Uhr auf der neuen Bahnlinie Görlitz-Seidenberg resp. Reichenberg statt, welche an diesem Tage in ihrer ganzen Länge das erste Mal unter ziemlichem Beistand mit bekränzten Locomotiven und unter Zusammen von Blumen von den Ueberbrückungen aus befahren wurde. Eine Beistellung österreichischer Seite hatte sich über Rittau-Löbau in Görlitz mit einem Train vorher eingefunden und trat die erste Fahrt vereint mit den diesseitigen Beamten auf der neuen Strecke an. Raum hatte, wie die „D. Hg.“ meldet, der gemeinschaftliche Zug den Helsenstein in den Görlitzer Weinbergen passiert, so löste sich eine Felsmasse und verwickelte das Gleis derart, daß es unmöglich war, den Zug nach Görlitz zurück zu bringen.

— Die Fischerhütte am Salachensee ist ein von den Berlinern vielbesuchter Vergnügungsort. Dort hatten sich am dritten Feiertag etwa 60 überliche Dirnen mit ihren Louis zu einer Landpartie eingefunden und betrogen sich so schamlos, daß die andern Gäste eilig abzogen. Der Wirth wurde so schwer bedröht, daß er anspannen und den Gendarm in Zehlendorf herbeiholen mußte. Als dieser erschien, befand sich die Gesellschaft auf einer Wasserpartie, betrug sich indessen auch dort so schamlos, daß die mit anständigen Leuten besetzten Boote den See verließen. Als jene nun wieder ans Land zurückkehrten, wurde der Beamte von ihnen verdröht und, als er sich ihr Benehmen energisch verbat, bedröht. Nöthig kam der Buffetkeller und machte die Anzeige, daß ihm von einem der männlichen Mitglieder dieser Gesellschaft ein falscher Thaler in Zahlung gegeben sei. Als hierauf zur Feststellung der Person der Verursachers dieses falschen Thalers geschritten werden sollte, erlöste das Betragen der Gesellschaft einen solchen Höhepunkt, daß der allein auf seine Kräfte angewiesene Gendarm hiervon Abstand nehmen mußte. Während der Ausführung eines sich jeder Beschreibung entziehenden Tages wurde unbemerkt ein Bote mit einer Depesche an den Amtsdirector Paleswald nach Zehlendorf geschickt, der sofort die Dorfbewohner aufbot. Diese, siebenzig und einige Mann stark, stellten sich, mit Mitteln bewaffnet, im Dorfe auf und als am späten Abend die Gesellschaft in demselben anlangte — der Gendarm war ihnen vorausgeritt — wurden die Kremler von diesem angehalten, um die Persönlichkeiten festzustellen. Auch jetzt noch wurde Miene gemacht, Widerstand zu leisten; als aber der Amtsdirector mit seiner Bürgergarde anrückte und sämmtliche Wagen umstellte, die Insassen auch die Waffen

derselben, lauter Jungen, bemerkten, spannten sie andere Seiten auf und gaben ihre Namen an. — Man beschrieb einen nahe bevorstehenden Ausbruch des Vesuv; die seit vier Monaten in Süditalien sich wiederholenden Erderschütterungen sind in letzter Zeit in besonders heftiger Weise wiedergekehrt. Am Sonntag waren sie so stark, daß in einzelnen Ortschaften Calabriens Häuser einstürzten.

(Eingefandt.)

Eine große Belästigung ist mit der veränderten Behördenorganisation für die Bewohner derjenigen Städte, die die Städteordnung für mittlere und kleine Städte angenommen haben, insofern entstanden, als den Ortsbehörden solcher Städte die Kompetenz zur Ausstellung von Pässen, Jagdarten etc. nicht verliehen worden ist, sondern die Amtshauptmannschaften in dieser Beziehung allein zuständig gemacht worden sind. Jedem Einwohner solcher Städte, der zu einer Reise einen Paß oder infolge einer Einladung zu einer Jagd eine Jagdarte etc. braucht, ist infolge dessen eine Tagelohnkarte zu besorgen, die insofern den Anforderungen anjetzt antritt und sich dort den erforderlichen Ausweis zu holen, was natürlich jedes Mal mit Geld- und Zeitaufwand verbunden ist, während vor Eintritt der neuen Organisationsgesetze ein Weg nach dem am Ort befindlichen Gerichtsamte genügt, um in den Besitz irgend welcher Legitimation zu gelangen. Wäre nun noch ein Grund ersichtlich, warum man die Städte mit mittlerer und kleiner Städteordnung, die ja schon seit Jahren meist ganz gut organisierte Ortsbehörden besitzen, mit so unzulänglicher Kompetenz ausgestattet hat, so ließe man sich das noch gefallen, aber so sucht man in der That vergeblich danach, warum die Ortsbehörden solcher Städte, die kompetent sind, in zum Theil viel wichtigeren Sachen es nicht sind, zur Legitimation ihrer Bürger und Einwohner, dazu kommt noch, daß auch die Amtshauptmannschaften Pässe und Jagdarten an Einwohner größerer Städte selbstverständlich nicht erteilen können, wenn diese nicht von ihrer betr. Ortsbehörde ein Zeugnis darüber mit zur Stelle bringen, daß der Bewerber ihrer Gesuche Bedenken nicht im Wege stehen; nun sollten wir aber doch meinen dürfen, daß wenn die Ortsbehörde dieses Zeugnis zu erteilen hat, sie lieber gleich die ganze Angelegenheit erledigen könnte. So lange, wie solche einfache Sachen so umständlich behandelt werden, ist nun freilich an eine Beamtensverminderung gar nicht zu denken, insofern ist doch wohl zu hoffen, daß mit dem längeren Bestehen der jetzt noch neuen Einrichtungen mancher jetzt fühlbare Uebelstand beseitigt werden wird.

(Eingefandt.)

In dem eben erschienenen: „Der Leipziger Baumeister Hieronymus Pottler“ (Verlag von C. A. Seemann) nimmt der gelehrte Verfasser bei Beschreibung der sogenannten Renterei (jetzt Thomaskirche 20), was die Zeit ihrer Erbauung durch den vorgenannten Baumeister betrifft, in Text und Nummerung 17 Partei für Schneider gegen Heydenreich. Wir bemerken dagegen nur, daß Heydenreich für die von ihm genannte Jahreszahl 1534 guten Grund gehabt haben dürfte; denn eben dieselbe ist noch jetzt an dem alten Gebäude zu lesen. Oder soll jetzt auch der Steinweg um 20 Jahre gerückt haben? Wahrscheinlich ist das nicht.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Neumarkt 11.

Stroh- u. En-tout-oas-Hüte, Filz- u. Seidenhüte. Größte Auswahl. — Billigste Preise. **Gebrüder Hennigke,** Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Blinddruck-Apparate verschiedener Größe halten Lager **Pestner & Ungewiss,** Reudnitz Straße 1.

Die gebrachten Park-, Garten-, Villen- u. Etablissements-Besitzer finden von allen Figuren, Vasen, Besteckfassungen, -Sesseln, eis, bronz, Löwen u. Sockel (sieg. lebensgr. Pendanten), Fontainen, grosse Auswahl bei **Karl Grubbe,** Markt 17.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Keine Besetzung. — Wetter: Hof, 1. Tage. Unwettertrübungen. — Handweber-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Sobell, früh 8 bis Nachm. 7/4 Uhr. — Öffentliche Bibliothek: 11—1 Uhr. — Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bankgeschäft: 1 Trepp hoch Filiale für Einlagen: Waren- u. Kuponbank, Ecke 222 Schützenstraße; Droguen- u. Geschäft Weinhandlung: Ecke 20; Rindfleischhandlung, Weststraße Nr. 17. — Städtisches Vertheilung: Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Nachmittags nur bis 2 Uhr. — Eingang: für Veränderung und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. — In dieser Woche verlassen die vom 18. bis 23. August 1874 verordneten Pfländer, deren spätere Einlösung vor Pro-nation nur unter Mitwirkung der Auctionskläuber stattfinden kann. — Feuerwehretellen: Einzahlungen in der Woche bei Mathausen; I. Feuerwache, Westmarkt; im Stroh-

haus; II. Feuerwache, Ragnitzgasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 23, im alten Johannis-Hospital; I. Feuerwache, Fleischergasse 6; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Westgasse; L. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Weinmühlengasse 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Wälderberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Thorsau; Neues Theater, an der Seefeststraße; Gesandtschaft, an der Kurprinzstraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Weissenhofstraße 29; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4; Heiler Thorsau, Heiler Straße 18; Dresdener Thorsau, Dresdener Straße 32; Blüthner'scher Hof-Planenfabrik, Weststraße 29; Seidener Blumenplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reiche's Garten im Mittelgäßchen, Vertheilungstr. 6—8, im Durchgange; Seebestraße 67; Rajarath'sche Grundstücke; Rarion-Kloster, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Querein für Arbeiterinnen, Franzstraße 7, abends 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Wasser. **Herberge für Dienstmädchen, Ragnitzgasse 12, 30 Pf. für Kopf und Nachquartier.** **Herberge zur Heimath, Rämberger Straße 52, Nachquartier 20—30 Pf., Mittagstisch 40 Pf.** **Stadtbad im alten Johannis-Hospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.** **Neues Theater, Beschäftigung des besten Nachmittags von 2—4 Uhr. Im selben Ort Theater-Inspection. Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.** **Bei Berthold's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhaus 9—5 Uhr.**

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildervereinigung, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonntag von 10—11, Montag, mit Ausnahme des Sonnabends, von 11 1/2 Uhr ununterbrochen geöffnet. Ausstellungsübersicht über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr. **Museum für Völkerkunde, am alten Johannis-Hospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.** **Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, von 1/2 11—1/2 1 Uhr geöffnet. Grimm, Steinweg 46. Schülerhaus in Sobell täglich geöffnet.** **Schützenhaus mit Trimmungsarten, dem 2. etw. 1/2 Meile von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 A.**

Germania-Volkstheater, Vetter's Garten, Peterstraße 16. Täglich Concert und Vorstellungen, von 7/8—7 Uhr entreefreies Concert der aus zwanzig Mann bestehenden Theater-Capelle.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Pagazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilla.

P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 12. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Weinmühlengasse 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer, 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Greisler, Katharinenstrasse 18.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Ragnitzgasse 25.

Grosshandlung exot. Vögel u. ha'ralien etc. Karl Gunders, Hohe Str. 10. Besuch unentgeltl.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heiser, Peters, Grimm, Steinweg 3, u. d. Post u. Grimm, Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gumm- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Leder- u. Schuhwaren bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Paul Kreischmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Eisen-Lager aller bekannten Defen und Rohmaterialien.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Illumination. Entrée 75 A.

Neues Theater. (116. Abonnement-Vorstellung) Gastvorstellung des Hrn. Dr. Förster, Regisseur vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Neu einstudirt: **Die Karlsbühler.** Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube. (Regie: Herr Hande.)

Personen: Derzoy Karl von Württemberg Hr. Zährndt
Grafin Franziska von Hohenheim Hr. Holschläger
Generalin Ritter Hr. Hansmann
Lautz, deren Fliegende Hr. Stähler.
General Ringer Commandant des Hr. Brauner.
Hofes-Asperg Hr. Ditz.
Hauptmann v. Silberfeld, Kammerherr
Engelant Meisist Hr. Tieg.
Friedrich Schaller, Regimentsfeldscher Hr. Tieg.
Anton Roth, genannt Hr. Mittel.
Spiegelberg, Hr. Hofmann.
von Schatzstein, gen. Hr. Schiller.
Schweizer, genannt Hr. Diet.
von Heiser, genannt Hr. Bürgin.
Wagmann, Hr. Dederich.
Pfeiffer, gen. Koller, Hr. Straube.
Petes, gen. Schuster, Hr. Straube.
Christoph Meisist, genannt Rette, Hr. Straube.
Kunzejunge Hr. Straube.
Det und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 17. zum 18. September 1752.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. u. 4. Act. * * * Derzoy Karl — Herr Dr. Förster.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Udr. Anfang 17 Udr. Ende nach 110 Udr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, 28. Mai: **Rabagas.** Lustspiel in 5 Acten von Victorien Sardou.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater. Peterstraße 56, Vetter's Garten. Donnerstag den 27. Mai 1875:

Große Vorstellung Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Casseneröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Jeden Abend von 1/2 6 Uhr bis 7 Uhr Frei-Concert von der Capelle des Hauses. Das Theater ist gedeckt und gegen Einflüsse der Witterung gesichert. Alles Weitere belegen die Tageszettel. **Die Direction.**

Victoria-Theater Plagwitz Heute Donnerstag: **Der liebe Onkel, oder Ein Mann hilft dem andern.** Schwank in 4 Acten. **August Becker, Director.**

Donnerstag, d. 27. Mai, Abends 8 Uhr im Saale der Loge, **Eiserstraße.**

Rhetorische Soirée des Herrn Rhetors **P. Ad. Schultz.**

Fragmente aus Fritz Reuter's Werken in rhetorisch-dramatischem Vortrag. Entrée 1 Thlr. Samml. subscribirte Billets haben Gültigkeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh. Br.- u. Fahrp. — 5.30. früh. — 9.10. Vorm. Br.- u. Fahrp. — 9.30. Vorm. Brp. — 1.35. Nachm. Br.- u. Fahrp. — 3.37. Nachm. Br.- u. Fahrp. — 6.20. Nachm. Br.- u. Fahrp. — 9.2. Nachm. Br.- u. Fahrp. — 11.10. Abends (nur bis Bitterfeld).

B. Nach Plagwitz via Dessau-Berth: 6.40. früh. — 9.30. Vorm. — 1.35. Nachm. — 6.20. Nachm. (nur bis Bitterfeld). — 8.45. Abends.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5.10. früh. Br.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Chemnitz). — 7.15. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 9.10. Vorm. Br.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11.40. Vorm. Br.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 2.30. Nachm. Br.- u. Fahrp. (Cottbus, Chemnitz, Wien). — 6.40. Nachm. (Bodenbach). — 7.10. Nachm. Br.- u. Fahrp. — 9.50. Abends. Br.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7.30. Vorm. Br.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12.20. Nachm. Br.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2.40. Nachm. Br.- u. Fahrp. (Chemnitz) — 5.1. Nachm. Br.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8.10. Nachm. (nur bis Roffen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5.40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — 7.35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10.10. Morgens (Gpreßburg nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12.30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. — Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4.50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6.25. Nachm. (Thale, Nordhausen). — 8.45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Tübingen-Bahn: 5.30. früh. Br.- u. Fahrp. (Großheringen-Soalfeld, Gotha-Weinfeld, Frankfurt, Wehra, von dort Schnellzug bis Kaden aller Klassen). — 7.40. Vorm. Brp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblentz, Deuhl). — 9.55. Vorm. Br.- u. Fahrp. (Großheringen-Soalfeld, Gotha-Weinfeld, Frankfurt, Kassel, Gießen). — 11.10. Vorm. Brp. (Frankfurt, Kassel, 11. Klasse). — 1.30. Nachm. Br.- u. Fahrp. (Großheringen-Soalfeld, Mühlhausen, Kassel, Kaden). — 5.15. Nachm. (Eisenach). — 7.35. Nachm. Br.- u. Fahrp. (Frankfurt). — 9.45. Brp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblentz, Deuhl, 11. Klasse). — 10.55. Nachm. (Eggenstein mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Leipzig-Gera-Weimar-Bahn: 6.40. früh. — 12. Vorm. — 4.5. Nachm. — 9.15. Abends (nur bis Gera).

Städtische Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Gol: * 12. Nachm. Brp. (Alster, Carlsbad, Barleben; Regensburg, München, Linde). — 4.40. früh (Leipz, Gera, Eger, Hof, Br.- u. Fahrp.). — 6.30. früh (Leipz, Hof, Eger, Carlsbad, Eger, Regensburg, München, Brp.). — 9.5. Vorm. (Gera, Eger, Eger, Hof, Br.- u. Fahrp.). — 12.20. Mittags (Leipz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof, Br.- u. Fahrp.). — 3.15. Nachm. (Gera, Eger, Hof, Hof, Brp.). — 6. Nachm. (München, Linde), Brp. — 6.20. Nachm. (Leipz, Chemnitz, Hof, Br.- u. Fahrp.). — 10.50. Abends nach Göttingen, Weidau, Br.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Br.- u. Fahrp. — 8.45. Vorm. (Freiberg). — 11.30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Br.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Komossa, Weip, Saaz, Hainichen, Freiberg), Br.- u. Fahrp. — 7.55. Nachm. (Chemnitz), Br.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Göschwitz-Meuselwitz: 9.5. Vorm. — 12.20. Nachm. — 6.15. Nachm. 10.30. Abends (nur am Sonn- und Feiertagen).

Leipzig-Giltenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): * 8.4. Vorm. (Halle, Bitterfeld, Köthen, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a. O., Koblentz, Glogau, Posen, Pommern, Breslau). — 2. Nachm. (Halle, Glogau, Golln, Guben, Forst, Sorau). — 10.20. Abends (Sorau, Guben, Cottbus).

Die Abfahrts- u. Fahrp. -zeiten der Eisenbahnen sind in den Zeitungen veröffentlicht.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.45. früh. — 11.7. Vorm. — 11.38. Vorm. — 4.59. Nachm. — 5.15. Nachm. — 10.54. Abends. — 11.11. Abends. — B. Von Magdeburg via Bitterfeld: 8.71. Vorm. — 11.7. — Vorm. 1.46. Nachm. — 5.15. Nachm. — 10.54. Abends.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1.30. Nachm. (Breslau, Cottbus). — 6.15. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12.10. Mittags (Wörth, Cottbus). — 3.15. Nachm. — 5.30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 8.23. Nachm. — 11.10. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7.55. Vorm. (nur von Roffen). — 11.45. Vorm. (Freiberg). — 4.31. Nachm. — 6.50. Nachm. (Freiberg). — 9.20. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2.54. Morgens (von Köpenick, Bremen, Ham arg). — 6.55. Morgens (von Köpenick). — 8.30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10.53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2.25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5.15. Nachm. (von Magdeburg). — 6.51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 8.11. Nachm. (von Bremen, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen). — 9.30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen). — 10.44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblentz, Deuhl). — 8.22. Vorm. (Eisenach). — 11.15. Vorm. (Eisenach). — 1.37. Nachm. (Eisenach, Soalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden). — 5.42. Nachm. (Gotha-Weinfeld, Soalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — 8.1. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblentz, Deuhl). — 11.5. Abends (Eisenach, Soalfeld-Großheringen, Gotha-Weinfeld, Frankfurt, Kassel).

Leipzig-Gera-Weimar-Bahn: 7.20. Vorm. — 11.35. Vorm. — 4.45. Nachm. — 9.5. Abends (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2.55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Weip, Komossa). — 6.15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11.25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Weip, Komossa, Hainichen). — 12.40. Nachm. (Hof, Eger, Carlsbad, Eger, Gera, Brp.). — 7. Abends (Alster, Carlsbad, Eger). — 8. Abends (München, Linde, Alster, Marienbad, Eger, Brp.). — 10.15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9.15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2.55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Weip, Komossa). — 6.15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11.25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Weip, Komossa, Hainichen). — 12.40. Nachm. — 7. Nachmittags. Sonntag 10.15. Nachm.

Leipzig-Giltenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12.55. Nachm. (von Frankfurt a. O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Köthen, Koblentz). — 6.50. Vorm. (von Frankfurt a. O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Köthen, Koblentz, Breslau, Chemnitz, Glogau). — 7.35. früh (von Finsterhahn ab, Halberstadt).

Das * bedeutet die Gültigkeit.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig. Concurs-Veröffnung zu dem Vermögen des hier domicilirenden Niederwüschiger Steinbohlenbau-Vereins. Anmeldungstermin bis 11. Juni. Vertheilungstermin 8. September, event. Publicationstermin 25. September.

Versteigerungen. Am 12. Juni im Auktionlocale des Bezirksgerichts Versteigerung der zur Jacobi'schen Concursmasse gehörigen Verträge an Buchst, Tuch, Rod, u. Holenstücken, Darchent, Einwand, Kleiderstoffen, Tischdecken, Handtüchern, Bettzeug etc.

Am 15. Juni ebenfalls: 1 silberne Tabakdose, 1 goldener Siegelring, 1 goldene Uhr mit Kette und eine Partie Kleiderstoffe.

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der selbständige Wäber **Heinrich Franz Kopp**, wohnhaft zu Gollme, Sohn des Wäbermeisters **Johann Christian Kopp** und dessen Ehefrau **Rosine** geborenen **Kunze** zu Gollme, 2) und die unberechtigete **Marie Friederike Arnold**, wohnhaft zu Delitzsch, Tochter des Wäbermeisters **Christian Friedrich Arnold** und dessen Ehefrau **Johanne Caroline** geborenen **Gäbler** hier, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwas auf Ehelindernisse sich stützende Einsprüche sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Leipzig, Gollme und Delitzsch zu geschehen. Delitzsch, am 24. Mai 1875.

Der Standesbeamte. (L. S.) gez. Reichde.

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Kaufmann **Carl Hermann Barwald**, wohnhaft zu Bötzig, Sohn des Wäbermeisters **Wilhelm Barwald** und seiner verstorbenen Ehefrau **Wilhelmine Barwald** geborenen **Höhne** in Bötzig, 2) und **Friederike Vertha Preinrich**, wohnhaft zu Bötzig, vorher in Leipzig, Tochter des Wäbermeisters **Ferdinand Heinrich** und seiner Ehefrau **Friederike Wilhelmine Heinrich** geborenen **Beier** in Bötzig, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwas auf Ehelindernisse sich stützende Einsprüche sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Bötzig und Leipzig zu geschehen. Bötzig, am 25. Mai 1875.

Der Standesbeamte. Walter.

Pferde-Auction. Sonnabend den 29. Mai 10 Uhr Vormittags werden 5 Stück Arbeits- und leichtere Pferde versteigert auf dem Arbeitsplatz Stellmacher **Heinold's Gerberstraße 31**, links am Berberhof, durch Auctionator **J. F. Pohle.**

T. O. Weigels Bücher-Auction

Königsstrasse 1.
Haupt: Geschichte, Geographie, Philologie, Orientalia, Kunstgeschichte, Theater, Musik.
Versteigerung eines in Plagwitz in der Friedrichstraße liegenden Bauwerks.

Kirchen-Verpachtung.
Die diesjährige Kirchnutzung vom Rittergut Weistropf bei Bismdruff soll

Auction.
Freitag den 28. Mai 1875 Vormittags von 9 Uhr an sollen in „Auerbachs Hofe“

Cornelia,
Zeitschrift für häusliche Erziehung, herausgegeben von Dr. Carl Vitz.

Bilder aus dem Leben Jesu.
Biblische Vorträge gehalten während des Winters 1874/75 im ev. Vereinshaus zu Leipzig von Dir. P. E. Schmann.

Die Wohnungsnoth der Arbeiter,
zu haben à Stück 6 J bei Herrn L. Rocca

Englischen Unterricht
ertheilt ein geborener Engländer.

Buchführung
wird gründlich gelehrt. Näheres Große Windmühlstraße 2 im Cigarrengeschäft.

Französischer Unterricht.
Sachlehre, Grammatik bei einer Schriftstellerin

Clavierstunden werden billig ertheilt.
Junge Mädchen können das Schneidern erlernen

Auction.

Wegen Nachlasssache des
Rittergutes Meusdorf
Mittwoch den 16. Juni Vormittags von 9 Uhr an



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Som 1. Juni a. c. ab werden die im Nachtrag XV. zum Tarife für den



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Zum Tarife für den Ungarisch-Schlesisch-Sächsisch-Thüringischen



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Zum Tarife für den Ungarisch-Schlesisch-Sächsisch-Thüringischen

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig.

Der von dem Directorium der unterzeichneten Gesellschaft am 25. Juli 1857 auf das Leben

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Kummer, vormaliger Director.

Bayerische Vereinsbank in München

errichtet im Jahre 1833,
ein rein landwirthschaftliches, unter Aufsicht landwirthschaftlicher Vereine stehendes Institut.

Die Hannover-Braunschweigische Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft,
errichtet im Jahre 1833.

General-Agentur für Mittelddeutschland
bei Gebrüder Dietrich, Leipzig, Markt 17.

Erste Dresdner Pferde-Ausstellung

Mittwoch und Donnerstag den 26. und 27. Mai 1875.
Die Ausstellung und der Pferdemarkt findet in den Localitäten des Centralviehhofes, Leipziger

Route Hof-Bamberg.
Bayreuth
Wirsberg,
20 Minuten v. d. Eisenbahnstation Neuenmarkt.

das Cur-Comité.
In allen Krankheitsfällen

Berathung und Behandlung.
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Extra-Tanzstunden

gründlich u. schnell auch für einzelne Tänze.
U. Schirmer, Johannisgasse 32 Hof Tr. C. J.

Reit-Unterricht

wird ertheilt
Reitbahn Ledmanns Garten.
Auch können daselbst noch mehrere

Jungen Mädchen,

welche Lust haben sich in der Kochkunst auszubilden,
wird Gelegenheit geboten Dorotheenstraße Nr. 2,

Wer eine Anzeige

Alle Arten deutscher Arbeiten und Aufträge,
auch schwierigster Art, Kleben, Tische, Gelegenheits-

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Toaste, Briefe etc. w. gef. Plauenische Str. 4
Ein geübter Harmonikspieler empfiehlt

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 an

werden geferigt Markt 16 (Café national) III.
Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 an

Zöpfe v. 7 1/2 an, Cuirass, Uhr-u. Arm-

händer gefert. Colonnadenstr. 2, I
Zöpfe von 1 A, Chignons, Haare:

Herrenkleider werden eleg. gefertigt,

modernisiert u. repar. Schrägergässchen 11.
Eine geübte Friseur (Kuskind) empfiehlt sich

Serenität und ausgebeffert

werden Herrenkleider, schnell und billig
Hainstr. 5, 2. Et. Katharinenstr. 23, 2. Et.

Damengarderobe.

Promenaden-Costüme sowie alle Arten Damen-
confectionen werden geschmackvoll u. elegant ge-

Wäsche-Artikel,

Oberhemden, Jacken, Hemdkleider etc., sowie
Aufstattungen werden nach den neuesten

Ausstattungen,

sowie jede Art Herren- und Damenwäsche wird
auf Wheeler & Wilson Nähmaschine schnell, billig

C. Yung,

empfehlen seine Werkstätte Moritzstraße 17 im
Hofe links zur Anfertigung aller Arten geschmit-

ter Möbel, Nippelsachen, Bilderrahmen, Lüden-
verbauen etc.

Reparaturen werden schnell u. prompt besorgt.
NB. Fenster- und Bilderglas eingezogen, Ala-

Das General-Dépôt

für

Niederlausitzer-**Leinen-Industrie.**



Leipzig, Brühl No. 70,
vis-à-vis der Reichsstrasse.

Leipzig, Brühl No. 70,
vis-à-vis der Reichsstrasse.

empfehlte sein überaus großes Lager

Leinener und baumwollener Gewebe

und wird ein geehrtes Publicum ersucht, sich von der Leistungsfähigkeit sämtlicher

allseitig als vorzüglich anerkannt

eigener Fabrikate durch persönliche Prüfung der Qualitäten zu überzeugen, auch sichert das streng gewissenhafte Calcul einem Jeden (auch dem Nichtkenner) eine reelle und zuverlässige Bedienung.

Sämtliche Fabrikate werden zu festen Preisen abgegeben.

Bei Kleiderstoffen, Möbelstoffen, Teppichen und Gardinen werden 4 Procent Rabatt gegeben.
- Leinen- und Baumwollen-Waaren 2

- 1 1/2 und 3/4 Creasleinen von 2 1/2 Gr. an,
- 3/4 bis 1 1/4 Reisleinen von 5 1/4 Gr. an,
- 3/4 weiss Leinen, weissgarnig und gebleicht in diversen Qualitäten schon zu 3 Gr.,
- Bettzeuge und Inletts in den beliebtesten Mustern von 2 1/4 Gr. an,
- Bett- und Matratzen-Drells von 4 1/2 bis 10 Gr.,
- Tischtücher in allen Grössen und Qualitäten als Drell, Jaquard, Damast und Zwirndrell von 18 Gr. an,
- Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten von 2 1/4 Thlr. an,
- 3/4 und 1/2 Drell- und Jaquard-Servietten pr. Dtzd. von 1 1/2 Thlr. an,
- 3/4 und 1 1/4 leinene Fransentischdecken in den brillantesten Farben und Dessins von 25 Gr. an,
- do. Commodendecken von 15 Gr. an,
- do. Theeservietten von 2 1/2 Gr. an,
- Graue Glas- und Drellhandtücher von 1 1/2 Gr. an,
- Weisse Handtücher in allen Breiten und Qualitäten schon von 1 1/2 Gr. an,
- 3/4, 1/2, 3/4, 1/2, 3/4 weissen Shirting von 1 1/2 Gr. an,
- 3/4 feine Chiffons, glatt und façonné von 2 Gr. an,
- 3/4 feine Satins (Stangenleiwand) von 2 1/4 Gr. an,
- 3/4 weissen Piqué und Canuelé von 2 1/4 Gr. an,
- Weissen Ripspliqué von 3 1/4 Gr. an,
- Weisse und rothe Bettdecken in den besten Qualitäten schon zu 1 Thlr.,
- Blaue Leinwand Hemdenessel, Turndrell, Turntuch und Futterstoffe zu enorm billigen Preisen,
- 3/4 und 1/2 buntleinene Kleiderstoffe zu 3 1/2 Gr.,
- Bunte Herrentaschentücher pr. Dtzd. 17 1/2 Gr.,
- Weisse Shirtingtaschentücher pr. Dtzd. 14 bis 30 Gr.,
- 3/4 Blau bedruckte Schürzen 65 Pf.,
- 3/4 Schweizer Taschentücher 3 Gr.

Deutsche, englische und französische halbwollene und wollene Stoffe:
Velours, Rips, Tartans, Plaids, Alpaccas, Lenoës, Mohairs von 3 Ngr. an,
zu Gesellschafts- und Promenaden-Roben geeignet.

Ozoid, blauschwarz, Velvet, bester Ersatz für Seidensammet.

Cattune, Piqués, Travers, Croisés, Jaconas, Organdis, Mousselines von 23 Pfge. an.

Lager von Möbelstoffen, Gardinen, Teppichen, Wachs- und Ledertuchen, Gobelin, Cachemire und Rips-Tischdecken.

Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie,

Leipzig, Brühl No. 70.

No. 70
der be-
tem B-
hiefigen
morden
sein. 2
von de
ohne fi
hältmiff
bedorft
schen E
ist das
einer C
der lei
gehört
Derküm
Preufe
Berhol
aus ih
anderu
immer
mit de
Seite
des G
Stellen
toh, u
hier
weit u
als da
herbor
teuerle
richtet,
duald
freunde
bitrich
billigun
Wenn
Tifdre
des „B
die de
ginge
to na
weifen
Regier
fiktual
sch h
lichen
Dast p
Mit
haben
fant
beiden
fanden
berpre
einwoi
führun
wird a
der de
behaus
welche
bringe
an ter
durch
sprüch
lich zu
doping
den h
bestim
würde
Beneu
sch be
zur u
dein,
Togen

Die
Bau
Kufch
als be
welche
wie in
mehr
1870
Kort
sam
Durch
eine f
ist de
Kalk
dabei
graph
der S
fertig
erford
Wann
nehm
Eifen
mit ei
Kerf
für e
erford
festur
burg
Kort
ange
figan
schluf
dieses
Wo
Befig
und n
Belgic
nächst

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Berlin, 25. Mai. Was über den Einbruch der bekannten Rede des Grafen Münster bei dem Banquet des Nationalclubs in London auf die tiefsten maßgebenden Kreise bisher mitgeteilt worden, wird mit einiger Vorsicht anzunehmen sein. Die Combination hat dabei sichtlich nur von der Oberfläche der Erscheinungen geschöpft, ohne sich um den tiefer liegenden Grund der Verhältnisse zu kümmern. Wenn sogar von einem bevorstehenden Wechsel auf dem Posten des deutschen Botschafters in London gesprochen wird, so ist das einfach blinder Eifer, der mit den Folgen einer Handlung fertig ist, ehe Anlaß und Zweck der letzteren selbst auch nur festgestellt sind. Es gehört überdies auch bekanntlich nicht zu den Vertummlichkeiten des diplomatischen Dienstes in Preußen, Gesandte wegen ihres politischen Verhaltens in einzelnen Fällen ohne Weiteres aus ihren Stellungen zu entfernen. Solche Veränderungen pflegen, wenn sie überhaupt erfolgen, immer erst geraume Zeit später stattzufinden, damit der ursächliche Zusammenhang von keiner Seite ausgebeutet werden kann. Was den Fall des Grafen Münster betrifft, so hört man aus Kreisen, die um die Stimmung wissen können, daß, wenn überhaupt von einem „Wissfallen“ in dieser Angelegenheit die Rede sein könne, Dies weit mehr durch die Erklärungen Disraeli's als durch die Äußerungen des Grafen Münster hervorgerufen sei. Deutschland hat seiner Zeit keinerlei Anfrage an die englische Regierung gerichtet, ob Äußerungen, wie diejenigen des Cardinal Manning, dem „Brauche“ unter bestimmten Bedingungen entsprächen, obwohl das britische Cabinet damals kein Wort der Mißbilligung oder des Bedauerns gegen dieselbe hatte. Wenn also Herr Disraeli für gut befand, an die Spitze des deutschen Botschafters den Maßstab des diplomatischen Brauchs zu legen, so hätte die deutsche Regierung allen Grund, gewisse Vorgänge in England an der Hand des internationalen Brauchs zu prüfen. Eine Zurückweisung des Grafen Münster von Seiten seiner Regierung bei dieser Gelegenheit würde eine Rückschlusnahme auf den englischen Conservatismus in sich schließen, zu welchem man bei den eigenthümlichen Tendenzen desselben deutscherseits sehr wenig Paß zu spüren scheint.

Als vor einiger Zeit von Wien aus gewisse Anturungen über eine bevorstehende Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit seinen beiden Verbündeten in Ems gemacht wurden, fanden dieselben hier zwar keinen bestimmten Widerspruch, veranlaßten aber zu Warnungen vor etwaigen Mißverständnissen, die aus der Nichtausführung dieses Plans hervorgehen könnten. Jetzt wird nun abermals von Wien aus die Begegnung der drei Kaiser in Ems als eine beschlossene Sache behauptet und zwar in demselben Moment, in welchem andere öfterreichische Blätter Gründe vortragen, die den Kaiser Franz Joseph angeblich an der Reise hindern sollen. Ob die Entschöpfung durch den dalmatinischen Aufstand und die Ansprüche desselben an die kaiserliche Civilliste wirklich zu dieser Motivierung hinreichend sind, mag dahingestellt bleiben. Ebensovienig aber läßt sich von hier aus erkennen, ob die entgegenstehende bestimmte Meldung zu höheren Ansprüchen auf Glaubwürdigkeit bezieht, da es bis jetzt an authentischen Beweisen dafür noch fehlt. Uebrigens könnte es sich bekanntlich bei einer solchen Zusammenkunft nur um den Zeitraum vom 6. bis 12. Juni handeln, so daß also Näheres schon in den nächsten Tagen bekannt werden dürfte.

Bis auf das erst im vorigen Jahr noch neu in Bau genommene Fort Boipry wird der Um- und Ausbau der Festungswerke von Metz jetzt als beendet bezeichnet. Der Kreis der Befestigungen, welcher bei der deutschen Besitznahme im Norden wie im Süden breite Wälder auswies, ist nunmehr rings um die ganze Stadt geschlossen; den 1870 nur vorhandenen sieben sind noch vier neue Forts hinzugefügt worden. Der Umfang der gesamten Befestigungsanlagen beträgt 24, der Durchmesser zwischen 14 bis 18 Kilometer. An eine feindliche Beschädigung des Kernpunktes Metz ist dem entsprechend auch aus den schwersten Kalibern nicht zu denken. Sämmtliche Forts sind dabei durch doppelte Schienenwege und Telegraphenleitungen sowohl unter einander wie mit der Stadt verbunden, und die meist ebenfalls schon fertig gestellten Magazine genügen, um für die erforderliche Kriegsbefugung von 30,000 bis 32,000 Mann Lebensmittel auf drei bis vier Jahre anzunehmen. Eine beträchtliche Zahl von Bällen, einzelnen Eisen und Ortstaschen liegt außerdem in den Werken mit eingeschlossen, und somit würde das Garnison und Artillerie derselben sich ausreichend erweisen, um für eine so lange Verteidigung auch noch den erforderlichen Bedarf an grünen Gemüsen in dem Festungsterrain selbst zu gewinnen. Für Straßburg können die am linken Rheinufer gelegenen Forts sümmtlich ebenfalls als in der Hauptsache angebahnt und jetzt bereits als völlig verteidigungsfähig angesehen werden und soll der Abschluß des Erweiterungsbau der Festungswerke dieses Platzes spätestens bis 1877 bewirkt werden. Als dritter Hauptmassenplatz an der deutschen Westgrenze wird zum Schutz des Niederrheins und mit der Richtung gegen einen etwa durch Belgien geführten feindlichen Angriff, diesen beiden, nächst Paris, unbedingt stärksten Festungen der

Welt, dann noch Köln hinzutreten, für welchen Plan der Erweiterungsbau seiner Werke gleichermaßen so rasch als nur irgend möglich gefördert werden soll. In Verbindung mit Koblenz, Mainz, Naumburg und Gernersheim wie der Aachen- und Zwickelstein von Wesel, Dierdenhofen, Saarlouis und Alt- und Neu-Dreißach werden diese drei Hauptfestungen eine Festungsbarriere bilden, wie sie früher unmöglich gedacht werden kann und die sich zum Angriff, wie zur Verteidigung gleich geeignet ausweisen würde. Außerdem werden auch fortgesetzt noch die größten Anstrengungen aufgewendet, das Bahnnetz am linken wie am rechten Rheinufer und in den neuen Reichslanden zu vervollständigen, und erst kürzlich ist von der für die Behauptung des Oberrheins außerordentlich wichtigen Bruchsal-Gernersheimer Bahn die Strecke Bruchsal-Philippburg dem Verkehr übergeben worden. Mit Fertigstellung all der noch im Bau begriffenen dortigen Bahnstrecken soll die Eisenbahnverbindung auf der ganzen deutschen Westgrenze so eng und vollständig ausgeführt sein, um nach jeden beliebigen Punkt derselben binnen wenigen Stunden eine Division und in höchstens Tagesfrist 3-4 Divisionen entsenden zu können.

In den politischen Kreisen Berlins wird dem Besuch des Königs von Schweden ein besonderes Gewicht beigelegt. Die „National-liberale Autogr.“ bemerkt dazu: Der Besuch, welchen der König von Schweden und Norwegen dem deutschen Kaiserhofe abstattet, kündigt sich in seinen äußeren Formen schon als eine „Staats-Aktion“ an und man ist deshalb berechtigt, demselben einen politischen Charakter beizulegen. Es kann für das deutsche Reich nur erfreulich sein, wenn das Oberhaupt eines benachbarten Reichs, welches zwar seit Generationen zu uns in äußerlich freundschaftlichen Beziehungen gestanden hat, ohne daß dieselben jedoch bis vor Kurzem eine angenehmere Temperatur angenommen hätten, dem deutschen Kaiser einen derartigen „Staats-Besuch“ abstattet, der vor aller Welt bekundet, daß in den Beziehungen zwischen beiden Reichen fortan ein herzlicheres Verhältnis obwalten soll. Der Vorgänger König Oscar II., sein Bruder Karl XV. war bekanntlich ein feuriger Verehrer Frankreichs; wenn es ausschließlich nach seinem Willen gegangen wäre, würde er seine Orlogsschiffe mit einer schwedischen Armee an Bord haben auflassen lassen, hessend, auf deutschem Boden den Glanz der alten „Karolingertage“ zu erneuern. König Oscar II. theilte die Vorliebe seines Bruders für französische Weine nicht, er hat durch den überaus freundlichen Empfang, welchen er dem zu seiner Krönungsfeier zu Drontheim entsendeten Kronprinzen des deutschen Reichs an seinem Hofe zu Theil werden ließ, bekundet, daß er Werth darauf legt, für einen Freund des deutschen Reichs gehalten zu werden, und sein bevorstehender Besuch am deutschen Kaiserhofe ist dazu bestimmt, diese Absicht mit einer gewissen Feierlichkeit zu bekräftigen. Es ist, wenn nicht gerade muthwillig auf die Erregung von Feindseligkeiten zwischen dem deutschen Reich und Schweden-Norwegen hingearbeitet wird, nicht anzunehmen, daß die Interessen beider Reiche sich so wenig im Frieden mit einander auszugleichen vermöchten, um nur in einem Krieg ihren Austrag finden zu können. In dieser Beziehung bedarf das Verhältnis beider Mächte keiner Klarstellung; wohl aber ist es sehr erwünscht, daß durch den Besuch des Königs Oscar in Berlin bezeugt wird, einen wie hohen Werth man jenseits des baltischen Meeres auf ein von gegenseitiger Achtung getragenes freundschaftliches Verhältnis zum deutschen Reich legt.

Durch die Nachricht von der (bereits gemeldeten) Verhaftung des Attentäters Wiefinger in Wien läßt sich die „Nat.-Ztg.“ zu folgenden Bemerkungen veranlassen: Wir finden es bei diesen Vorgängen namentlich bemerkenswerth, welche Ansicht in der Welt der Gläubigen von dem Charakter der Haupt der Kirche sich hat bilden können; kein Regier Wante eine bitterere Satire schreiben. Der Eine (Duchêne) wendet sich an den Erzbischof von Paris, der Andere an den Vorstand der mächtigsten katholischen Organisation, Beide jedenfalls in der Ueberzeugung, keinen unerwünschten Vorschlag mit dem Anerbieten des Weidworts an einem politischen Gegner zu machen. Das Attentat Kullmann's war nunmehr als ein bloßes Anerbieten; bedenkt man, mit welcher kochenlosen Frivolität dies Verbrechen in der kirchlichen Presse und selbst im Reichstag verhandelt worden ist, so sieht man schon hieraus, von welchen Unterstellungen und Ideenverbindungen aus Duchêne und Wiefinger vorgehen zu dürfen glauben. Da die Acten bezüglich Duchêne's der deutschen Reichsregierung zugesellt worden sind, und die Untersuchung gegen Wiefinger ebenfalls mit Ernst und Gründlichkeit geführt wird, so wird wohl demnächst das genügende Material vorliegen, um ein Urtheil über die Persönlichkeiten beider Mordbrieffsteller und ihr Verhältnis zur kirchlichen Agitation zu gewinnen.

Im preussischen Herrenhause stand am Dienstag zunächst ein Antrag des Freiherrn v. Senft-Pilsach zur Berathung, welcher von der Regierung eine Nachweisung über die von den Monaten October v. J. bis März d. J. an die Geistlichen auf Grund des Civilheirathgesetzes gezahlten Entschädigungen verlangt. Der Antrag des Referenten Grafen v. Schulenburg-Angern lautete auf Uebergang zur Tagesordnung,

da eine solche Nachweisung zur Zeit unmöglich sei. Herr v. Senft-Pilsach suchte Dem gegenüber sein Verlangen als begründet nachzuweisen, wurde aber vom Cultusminister darüber belehrt, daß thatsächlich die beiden Voraussetzungen zur Ausführung der betreffenden Bestimmung des Civilheirathgesetzes, nämlich der Nachweis des Schadens und die etatsmäßige Anweisung des Geldes, noch nicht hätten eintreten können. Nachdem der Minister seine Bereitwilligkeit erklärt hatte, im Falle der Noth aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gern Abhilfe zu gewähren, schloß sich das Haus dem Antrage des Referenten an und ging über den Gegenstand zur Tagesordnung über. In der folgenden zweiten Berathung des Gesetzentwurfs über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens wies zunächst der Kanzler Dr. v. Gogler den Vorwurf der Bischöfe, daß mit dem Gesetze die Ehre und das innerliche Wesen der katholischen Kirche verletzt werde, zurück. Die geschichtliche Darlegung, welche der Redner zu diesem Zwecke gab, enthielt eine reiche Fülle thatsächlicher Beweismaterials und schloß mit der Erinnerung an den allgermanischen Grundsatz: „wo wir nicht mit rathen, da wir nicht mitthaten“, welcher das Recht der Gemeinden an der Verwaltung unweifelhaft begründet. Freiherr v. Landsberg-Olfendte erklärte dagegen in der Vorlage eine thatsächliche Rechtsverletzung und suchte die Ausführungen des Vorredners zu entkräften. In der Specialdiscussio wurde an den Beschluß der ersten Lesung nur eine unbedeutende redactionelle Veränderung vorgenommen und das ganze Gesetz darauf genehmigt. Dasselbe geschah sodann auch bezüglich des Klostergesetzes, zu welchem nur Graf v. Landsberg zu einer längeren Ausführung über die Theorie des unbedingten Gehorsams das Wort ergriffen hatte. Die namentliche Abstimmung über das Gesetz ergab eine Majorität von 42 Stimmen für dasselbe. Mit der Erledigung einiger unwesentlicheren Commissionsberichte schloß die Sitzung.

Auf eine Anfrage des Berliner katholischen Probstes Herzog beim Polizeipräsidenten ist von letzterem nunmehr ein ausdrückliches Verbot der für den kommenden Sonntag in Aussicht genommenen Fronleichnam-Procession erlassen worden, welches mit der Rücksicht auf das öffentliche Interesse begründet wird. Ähnliche Verfügungen sind auch in anderen Orten der Monarchie von den Polizeibehörden erlassen worden und selbst in Posen sollen die Processionen diesmal nur in dem beschränkten Umfange gestattet werden, wie sie vor Erlaß des Verordnungsgebotes existirten.

Aus einem Privat Schreiben eines protestantischen Elsfässers bringt der „Schw. Merk.“ folgende Äußerungen: Der Riesenkampf, welchen Bismarck mit der Hydra des Ultramontanismus kämpft, berührt uns auch im Elsaß. Es sind hier zwar die Verhältnisse etwas anders als in Preußen. Unser Bischof Rög war unter der französischen Regierung schon daran gewöhnt, alles Das zu leisten und zu thun, was die preussischen Staatsgesetze und die Reichsgesetze von den Bischöfen begehren. Rög weigert sich nicht, der deutschen Regierung den Gehorsam zu leisten, den er der französischen geleistet hat. Ueberhaupt steht das fest, daß die französische Gesetzgebung weiter geht und viel mehr vom Clerus fordert, als bis jetzt Deutschland gefordert hat. Die gebildete Classe unseres Volkes begriffst es bedauerlich nicht recht, warum die preussischen Bischöfe sich so entschieden weigern, das zu thun, was alle Bischöfe schon seit langen Jahren in Frankreich ohne alle Weigerung thun.

Nach dem nunmehr vollständig vorliegenden Resultat über die am Sonntag erfolgten Abstimmungen in der Schweiz ist das Bundesgesetz betreffend die Einführung der Civilehe und des Civilstandsregisters mit ca. 210,000 gegen 203,000 Stimmen angenommen und das Gesetz betreffend das Stimmrecht mit 205,000 gegen 200,000 Stimmen verworfen worden. Die Ziffern beweisen, daß der Kampf ein ziemlich harter gewesen und Sieg wie Niederlage gleich theuer zu stehen gekommen sind. 7000 Stimmen Mehrheit sprachen sich zu Gunsten der Civilehe, 5000 gegen die Verallgemeinerung des Stimmrechts aus. Das Referendum hat damit seine erste Probe gemacht, und wir glauben nicht, daß diejenigen Schweizer, welche eine gesunde und naturgemäße Entwicklung ihrer heimatlichen Verhältnisse wünschen, von dem ersten Versuch dieser Errungenschaft besonders bedrückt sein werden.

Der „Osservatore Romano“ vom 22. Mai bringt einen Artikel mit der Ueberschrift: „Die Suprematie in der Unterdrückung“, in dem der Redner erbringt, daß in der Verfolgung der Kirche Italien den Preis davontrage und nicht Preußen, welches mit Italien verglichen noch Anspruch auf das Wohlwollen des Vaticanus habe. Das fromme Blatt hat das preussische Klostergesetz aufmerksam gelesen, hat es mit dem italienischen verglichen und kam in Folge dessen ein Gefühl der Erkenntlichkeit gegen den Fürsten Bismarck nicht unterdrücken. Nach einer Erläuterung des preussischen Gesetzes sagt der „Osservatore“ wörtlich: „Die unerwarteten Rücksichten, welche selbst Herr von Bismarck auf die religiösen Orden nimmt, haben nicht allein Ueberraschung, sondern eine überaus große Wuth bei den italienischen Liberalen hervorgerufen, deren zartes und gefühlsvolles Gemüth es nicht ertragen kann, daß man für Angehörige der Kirche Gefälligkeiten

oder Rücksichten irgend welcher Art hat. Aber es kommt noch besser, zur Schmach und Schande dieser Menschen (der liberalen Italiener nämlich). Die freisinnigsten preussischen Journale selbst verländen, es sei in Berlin ein öffentliches Geheimniß, daß das Gesetz in seiner Ausföhrung noch bedeutend gemildert und daß man in der Praxis noch viel mehr Rücksichten auf die religiösen Niederlassungen nehmen werde, als im Entwurfe überhaupt ausgesprochen ist.“ Das Organ des Vatican schließt sodann mit den Worten: „Ohne Zweifel herrschen deshalb in der Seele des modernen Despoten Deutschlands noch keine Gefühle des Wohlwollens gegen die Kirche, und auch sein Haß gegen dieselbe hat sich nicht im Geringsten verändert; aber er will seinen Neubau schützen und erhalten, denn derselbe würde in dem Augenblicke bedroht sein, wenn die deutschen Katholiken ihn ernstlich angriffen.“ Es bedarf keiner Versicherung, daß dieser Artikel des „Osservatore“ in Rom das größte Aufsehen macht. Jedermann glaubte sich zu täuschen und las das Unglaubliche zwei Mal. Was soll Das bedeuten? etwa den ersten Schritt auf einem neuen Wege, den der Vatican beschreiten will? Die Welt kann sich sicher auf weitere Ueberraschungen gefaßt machen.

Aus Paris, 23. Mai, wird gemeldet: Das Tagesereigniß ist das von der Regierung erlassene Verbot der festlichen, die für den 29. Juni zur Grundsteinlegung der Kirche du Sacré Coeur auf dem Montmartre beabsichtigt waren. Der jesuitische „Univers“ schiebt darob natürlich von Klagen über. Das Verbot scheint überhaupt nur ein Vorläufer ähnlicher Maßregeln zu sein; die Berichte aus dem Auslande haben dem Cabinet die Ueberzeugung beigebracht, daß die übertriebenen religiösen Manifestationen Frankreich nur Schaden bringen können. Von wesentlichem Einflusse auf diese neueste Stimmung war auch der deutsch-belgische Conflict und die unruhigen Auftritte in Gent, Lüttich und andern Orten, die durch den Uebermuth der Clerisei hervorgerufen wurden. Großes Aufsehen macht der Brief eines Kassen an das „Journal des Debats“, in welchem unverhohlen ausgesprochen wird, daß die größte Gefahr für Frankreich in dem Ultramontanismus liegt. Zugleich zerstreut dieses aus Ems datirte Schreiben, das einer der einflußreichsten Persönlichkeiten am russischen Hofe zugeschrrieben wird, alle Täuschungen bezüglich der Haltung Rußlands und schenkt reinen Wein über die Absichten Deutschlands ein. Der Brief, der von fast allen Blättern wiedergegeben wird, dürfte von den heilsamsten Folgen sein. Die bezügliche Stelle lautet: „Wenn in der Politik Deutschlands in Bezug auf Frankreich ein bestimmtes politisches Programm vorhanden ist, so ist es das, sich nicht in innere Angelegenheiten zu mischen. Während des Krieges haben die Deutschen mit allen Parteien zu unterhandeln versucht; sie wollten eben nur eine Regierung finden, die den Frieden, wie man ihn zu dictiren gezwungen war, unterzeichnen konnte. Heute noch beobachten sie dasselbe Verfahren und beschäftigen sich mit französischen Angelegenheiten nur so weit, als sie selbst von ihnen berührt werden. Vielleicht wäre es möglich, daß unter gewissen Voraussetzungen, z. B. dem Siege der monarchischen Partei, Deutschland sich veranlaßt fühlte, eine Bewegung zu machen, doch scheint etwas derartiges nicht in Aussicht. Was mir am Gefährlichsten für Frankreich dünkt, ist der Ultramontanismus. Der Kampf gegen die römische Kirche ist jetzt die Hauptaufgabe Preußens; nach dieser Richtung fürchtet man auch am meisten, und gerade hierin müßtet ihr euch die größte Zurückhaltung auflegen. Uebrigens ist das eure Sache, und Deutschland wird eure Regierungen ungehindert so lange walten lassen, wie es nicht durch sie bedroht wird — ein Fall, der nicht in eurem Interesse liegt und den zu provociren ihr wahrhaftig nicht in der Lage seid.“

Ein Telegramm meldet aus Brüssel, 25. Mai: Der Minister des Auswärtigen hat dem deutschen Gesandten, Grafen Perponcher, bei der Mittheilung der auf die gerichtliche Voruntersuchung in dem Prozesse wider Duchêne bezüglichen Actenstücke zugleich eine Note überreicht. Dieselbe trägt das Datum des 23. Mai. In derselben werden die einzelnen, die Voruntersuchung betreffenden Actenstücke aufgeführt. Es sind dies das Requisitionarium der Staatsanwaltschaft, der Bericht des Untersuchungsrichters, der gerichtliche Beschluß auf Einstellung des Verfahrens, ein Erlaß des Generalprocurators über eine eventuelle gegen diesen Beschluß zu erhebende Einsprache und der Beschluß der Rathskammer. In der Note wird sodann bemerkt, die deutsche Regierung werde sich überzeugen, daß die Untersuchung gegen Duchêne mit der größten Sorgfalt geführt worden sei. Diefelbe habe zu dem Resultate geführt, daß andere Beweise als die bekannten Briefe gegen Duchêne nicht beizubringen wären, und daß keine Handlung festzustellen wäre, welche eine Anwendung der Strafgesetze statthaft erscheinen ließe. Die Note hebt hervor, daß die Gesetzgebung Belgiens wie diejenige verschiedener anderer Staaten keinerlei Strafbestimmungen für Handlungen, wie sie Duchêne vorgeworfen werden, enthalte. Die Regierung werde jedoch, ohne den Vorgang anderer Staaten abzuwarten oder ihre beschließigen Beschlüsse von Gegenseitigkeit abhängig zu machen, im Parlament eine Vorlage einbringen, wonach das Erbieten der Ber-

Schlag, ein schweres Attentat gegen eine Person ausführen zu wollen, als Drohung mit schwerer correctioneller Strafe geahndet werden soll, auch wenn das Anerbieten seitens der Person, der es gemacht, nicht genehmigt worden ist. Die Note spricht schließlich die Hoffnung aus, daß diese Vorlage von dem Parlament günstig aufgenommen und von dem Gewissen der Nation werde gutgeheißen werden.

Weiter wird aus Brüssel vom 25. Mai berichtet: In der heutigen Sitzung des Senats gelangten die vom Minister des Auswärtigen gebrachten Überreichungen zwischen der deutschen und der belgischen Regierung gewechselten diplomatischen Actenstücke zur Besprechung. D'Anethan (von der Rechten) sprach sich über das Verhalten des Cabinets in zustimmendem Sinne aus und schloß sich den bezüglichen vom Finanzminister Malou in der Deputiertenkammer abgegebenen Erklärungen an. Gleichzeitig suchte er das belgische Episcopat gegen die Verschuldigung zu rechtfertigen, daß es dasselbe an patriotischem Sinne fehlen lasse und verlangte Aufklärung über die Hindernisse, die die Freiheit des Cultus in Folge der jüngsten bedauerlichen Vorkommnisse bei Abhaltung von Prozessionen erfahren habe. Dolez (von der Linken) bedauert die von den Bischöfen geführte Sprache und tadelt besonders lebhaft den Hirtenbrief des Bischofs von Namur, giebt jedoch zu, daß die Sprache des Clerus in Folge des von der Regierung ausgeübten Einflusses eine weniger aggressive geworden sei. Redner protestirt mit aller Bestimmtheit gegen die Behauptung, daß Belgien mehr Sympathie für Frankreich als für Deutschland habe. Dolez und d'Anethan beantragen alsdann eine Tagesordnung, wonach der Senat unter völliger Billigung der von der Regierung gegebenen Ausführungen und im Anschluß an das entsprechende Votum der zweiten Kammer zur Tagesordnung übergeht. Der Finanzminister Malou kündigt darauf den Gesetzentwurf an, wonach das Anerbieten oder der Vorschlag zu schwerem Attentat straflos sein soll. Im weiteren Verlauf der Debatte äußerte der Minister: Belgien müsse die Redefreiheit bei sich durchaus aufrecht erhalten, aber es sei notwendig, daß alle Meinungen in solchen Fällen, wo es sich um Vorgänge in anderen Ländern handle, in weiser und maßvoller Form zum Ausdruck gelangen. Der Minister schloß, indem er den Bürgermeister von Brüssel wegen der Energie beglückwünschte, mit welcher er am letzten Sonntag den Rufbefürwortungen entgegengetreten sei. Es sei zu hoffen, daß ähnliche Scenen sich nicht wiederholen werden. Die von Dolez und d'Anethan eingebrachte Tagesordnung wurde hierauf einstimmig angenommen.

Der König und die Königin von Schweden sind am Dienstag um 3 Uhr Nachmittags in Kopenhagen gelandet. Die königliche Familie, das gesamte Staatsministerium, der schwedische Gesandte und die Spitzen der Civil- und Militärbehörden waren zum Empfang anwesend. Auf die Ansprache des Oberpräsidenten der Stadt Kopenhagen erwiderte der König von Schweden: „Es ist mein aufrichtigster Wunsch gewesen, daß mein erster Besuch der Hauptstadt Dänemarks gelte. Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für den mir zu Theil gewordenen freundlichen Empfang. Gestatten Sie mir, meine treue Freundschaft für den König von Dänemark, die königliche Familie und Dänemark anzusprechen. Ich hoffe zusehends, daß die brüderlichen Beziehungen, welche Dänemark lange mit zwei nahe verwandten Vätern verbanden, zum Heile der Völker und der Könige werden gestärkt werden.“

Aus Stockholm wird der „Kronika“ geschrieben: Das schwedische Volk sieht mit großer Theilnahme auf die bevorstehende Reise des Königs, namentlich auf den beachtlichsten Aufenthalt in Berlin. Man fühlt sich hier etwas isolirt. Den Traum eines vereinigten Scandinaviens, welches, auch wenn es ein Ganzes bildete, doch nicht gerade stark sein würde, hat man jetzt ganz und gar aufgegeben, und man sucht nach praktischen Verbindungen. Der unbegründete und darum verfehrte Haß gegen Deutschland und das

Deutschthum, der hier noch vor nicht gar langer Zeit herrschte, hat jetzt vollständig aufgehört. Daß der jetzige König an dieser Sinnesänderung einen wesentlichen Antheil hat, ist allgemein bekannt, und man weiß ihm Dank dafür. Deshalb werden auch die besten Wünsche des Herrscher auf seiner bevorstehenden Reise begleitet; und man wird sich aufrichtig freuen, wenn der schwedische König in der deutschen Kaiserstadt eine herzliche Aufnahme findet.

Neues Theater.

Leipzig, 26. Mai. Seit längerer Zeit ist Paul Heyse's Schauspiel „Hans Lange“ nicht an dieser Bühne zur Aufführung gekommen; das Lustspiel des Herrn Dr. Förster brachte uns gestern eine Reprise des Stücks. Der Bauer Hans Lange erzieht als tüchtiger Pädagog den künftigen pommer'schen Thronerben, warnt ihn rechtzeitig vor den Intriguen seiner Feinde, welche ihn nach dem Tode des Vaters, den man ihm verschweigt, in die Ferne schicken wollen, um seiner Mutter die Regentschaft zu sichern. Am Schluß bewirkt Lange die Versöhnung zwischen Sohn und Mutter.

Dieser Held des genrebildlichen Drama, das in einzelnen Scenen ins vorgeschichtliche Genre übergeht, in anderen wieder wie ein lärmendes Ritterdrama gemahnt, aber stets durch allerlei glückliche Wendungen zu unterhalten weiß, ist wiederum eine Glanzleistung des Herrn Dr. Förster; er spielt die Rolle mit einer bauerlichen Derbheit, welche jede Glanzwische verschmäht; doch der Mutterwitz dieses Bauern, die Schlaubeit, die hinter dieser derb zugreifenden Biederkeit lauert, die Tüchtigkeit der Gefinnung, für welche jene Schlaubeit und Klugheit nur die Mittel an die Hand geben: das Alles weiß uns der Darsteller durch Worte, Mienen und Gebendenspiel trefflich zu veranschaulichen. Das eigenthümliche der Rolle besteht gerade in dem Contrast zwischen der äußerlichen Robheit und der inneren Feinheit, und die Darstellung dieses gegensätzlichen Intriquanten und Mutterpädagogen vom Dorfe durch Herrn Förster brachte gerade diesen Contrast zur vollsten Wirkung. Das Ergögliche wechselte mit dem ernst Anzuehenden und reicher Beifall lobte dem Darsteller.

Nächst ihm verdienen in erster Linie Herr Link als Großnephew Denning und Herr Troß als Vogel als genannt zu werden. Beide Rollen haben ein sehr cholertisches Temperament gemeinsam, das sich aber bei beiden vom gewaltigen Erbhüten zum Elen und Tüchtigen wendet. Das wild Unbändige des Prinzen wie das jähwornig Eifersüchtige des Großnephew arbeitete Herr Troß wie Herr Link in den ersten Auftritten zu packender Wirkung heraus; doch auch in jener Scene, in welcher der Großnephew, statt zum Betrüben des Prinzen zu werden, zum Retter desselben wird, wachte Herr Link durch sein Spiel in die erforderliche Spannung zu verlegen, während Herr Troß den ritterlichen Aufschwung des Prinzen in den letzten Acten angemessen darstellte.

Der Schwerpunkt des Interesses ruht auf den Scenen, in denen der vorgeschichtliche Theil der Handlung am meisten hervortritt. Die „Töchter“ des Hrn. Schöndler hatte die rechte auf dem Dorf gewachsene Naivetät und Derbheit, wie sie auch von dem Dichter ohne die beliebte Uebersperrung der „Parfügele“ gezeichnet wird; die taube Mutter Gertrud wurde, besonders in ihrem vielversagenden Pantomimenspiel, im zweiten Acte von Frau Gutperl angemessen dargestellt.

Die Hofgeschichten interessieren weniger; für den langweiligen Intriquanten von Massow suchte Herr Klein durch die Klugheit und Festigkeit des Auftretens Theilnahme zu erwecken, während die Herzogin Sophie von Hrn. Suhrlandt mit edler Repräsentation gespielt wurde, aber der Künstlerin für die Ausdrucke der Leidenschaft und des Affectes, in deren Darstellung sie sonst sich auszeichnet, wenig Anhaltspunkte bietet. Auch das Magdalenenbaste des letzten Actes vermag keinen rechten Antheil zu erwecken, weil der Dichter die Gestalt zu sehr stizziert hat.

Das ritterliche Kleeblatt Derer von Krolow, von Pattammer und Demwig, der Blüthe des pommer'schen Adels, wurde von den Herren Häseler, Broda und Ulbrich, besonders im Höhenpunct der Stimmung im dritten Act, lebenswahr dargestellt; der „Genoß“ des Herrn Tiech war ein ganz ansprechender Charakterkopf aus seiner jüdischen Portraitalerie. Herr Hande (Claus Barnim), Herr Gitt (Ksim), Herr Drammer (Niels Erichson) und Herr Schwendt (Vot Klinker) hielten das Ensemble ergänzen.

Die Aufnahme der dramatisirten Anekdote — denn so kann man das Heyse'sche Schauspiel wohl bezeichnen — war eine durchaus günstige. Rudolf Gottschall.

Rußlands Culturarbeiten in Asien.

Wir sind daran gewöhnt, uns über Rußlands Länder-Acquisitionen in Asien nicht mehr zu vernehmen; wir wissen, daß es fort und fort wie ein Polyp nach allen Richtungen wächst, und so ist denn sein in den letzten Wochen gemachter bedeutender Ländergewinn an dem nördlichen Theil der jansischen Insel Saghalin ziemlich gleichgültig vernommen worden. Mehr Interesse erwarten die Nachrichten von den Culturarbeiten Rußlands in seinen asiatischen Ländern.

Sibirien wird eine Universität bekommen! Diese Vorbestimmung nimmt der neue Generalgouverneur von Sibirien, Generaladjutant v. Rasnawow, der in den ersten Tagen des Mai nach dem Osten abgegangen, aus Petersburg mit. Die finanzielle Seite der Frage ist schon dadurch erleichtert, daß Kaiser Demidoff eine Subscription eröffnet und selbst einen Beitrag von 150,000 Rubel gezeichnet hat. Der Name der sibirischen Universitätsstadt ist noch nicht bekannt.

Ueber die sibirischen Eisenbahnen wurde am 18. Mai im Ministerrath entschieden. Das Ministerium der Communicationen gab der nördlichen Linie den Vorzug wegen der größeren Billigkeit des Baues in einem mit weniger Unterbrechungen gleichmäßig ebenen Terrain. Der Ministerrath hat sich aber für die südliche Linie über Rischni-Nomgorod, Kasan und Irkaterinburg entschieden und mit Recht, denn wenn auch wegen der Gebirgspartien der Bau theurer wird, so ist der südliche Theil Sibiriens ein von der Natur so begünstigtes Land, daß alle Bedingungen für eine hohe Blüthe der Industrie und Landwirtschaft vorhanden sind und gleichsam nur auf die Verbindung mit Europa warten, um ihre Entwicklung zu beginnen, während die nördliche Linie nur niedrige Sumpfländer durchstreichen würde, welche günstigstenfalls für Viehzucht erobert werden können.

Angehts dieser Eisenbahnprojecte ist es interessant, sich den bisherigen Postverkehr in einzelnen Strecken zu vergegenwärtigen, der in der That einzig in seiner Art ist. Die Schwierigkeiten bei Beförderung der Passagiere und Correspondenzen sind selbstverständlich enorm und erklären die mannigfachen Unregelmäßigkeiten im Verkehr; in den weiten Gebieten mit spärlicher Bevölkerung wird die Controle auf das Acufste erschwert. Durch Vergrößerung der russischen Besitzungen in Mittelasien mußten die Postverbindungen, natürlich auf die primitivste Weise, nach Turkestan erweitert werden; und zwar vorläufig nur für Briefe, namentlich Regierungs-correspondenzen, auf Umwegen über Omöl und Berny oder von Oröl ab auf Kameelen durch die wüsten kirgisischen Steppen; da es freilich nicht Wunder nehmen, daß die Transporte Monate erforderten und die Briefschaften häufig in unleserlichem Zustande ihren Bestimmungsort erreichten.

Sogenannte Verbesserungen in gewöhnlichem Sinne des Wortes hatten keinen Erfolg, neue Schöpfungen mußten im Leben treten, Stationsgebäude waren zu errichten, Fuhrleute, Wagen und Pferde zu beschaffen; und doch war es im Voraus klar, daß die Ausgaben mit den Einnahmen in keinem Verhältniß stehen würden. Gleichzeitig wurden regelmäßige Postverbindungen nach Ostsibirien eingeführt längs dem Amur und Ussuri bis Blabinskof am Stillsen Ocean. J. L.

Verschiedenes.

* Altenburg, 26. Mai. In unserer Stadt, die sonst in der Betätigung patriotischer Empfindungen nicht nachsteht, war bis jetzt noch gar Nichts zur Herstellung eines würdigen äußeren Erinnerungsjzeichens an die heldenmüthigen Thaten der deutschen Krieger in den Jahren 1870/71 geschehen. Endlich ist nun jetzt ein Comité zusammengetreten, welches die Errichtung eines Siegesdenkmals, das zugleich für das gesamte Herzogthum bestimmt ist, sich zur Aufgabe gestellt hat. Das Comité wird in der nächsten Zeit den bezüglichen Aufruf an die Bewohner von Stadt und Land erlassen.

Auf der eine Stunde von Bochum entfernten Seebe Holland hat sich am 19. Mai ein schwerer Unglücksfall ereignet, durch den 31 Bergleute betroffen sind. Um 1 Uhr Mittags während des Schichtwechsels und des damit verbundenen Ein- und Ausfahrens der Arbeiter unter Tage erfolgte an dem niederfahrenen Förderkorb ein vollständiger Seilbruch, so daß der Korb mit den in ihm befindlichen mit vehemente Schnelligkeit bis auf die Sohle herabstürzte. Aber auch der aufwärts sich bewegende Korb konnte von der Maschine nicht gehalten werden und schoß gleichfalls nebst dem Förderseil in dessen ganzer Ausdehnung in die Tiefe. Es wurden selbstverständlich ohne Verzug Anstalten getroffen, um die Einfahrt in den Schacht neu zu ermöglichen und die Bergarbeiter aus Tageslicht zu schaffen. Hierbei wurde nun constatirt, daß von den in den Korb befindlich gewesenen 31 Arbeitern 7 sofort getödtet sind. Von den Uebrigen verlorben 2 noch während des Transportes zu dem Watten-scheider Krankenhaus und die andern 22 sind zum Theil auch so schwer verletzt, daß für viele ein Wiederaufkommen kaum zu erhoffen ist.

Der Mangel an Theologen giebt viel zu denken. Jetzt schon giebt es an manchen deutschen Universitäten mehr Lehrer als Studierende der Theologie, und selbst Anstalten (Convicte), die den angehenden Geistlichen vielerlei materielle und wissenschaftliche Vortbeile bieten, werden. Mancher Professor und Kirchenrath denkt bereits an die Einrichtung von Reisepredigern, wenn erst die Pfarrstellen nicht mehr besetzt werden können. Diese Reiseprediger würden die ihnen zugewiesenen Sprengel häufig besuchen müssen, um zu predigen, zu trauen und zu taufen. Der Geistliche der Zukunft würde dann nicht mehr seinen Hof bauen und Bienezucht treiben, sondern in das bewegliche Leben des Arztes eintreten, der eine große Landpraxis hat. Gemeinden, die ihren eigenen Pfarrer haben wollen, werden ihn sehr gut bezahlen müssen; denn die zukünftigen Reiseprediger werden sich jedenfalls sehr viel besser leben als unsere jetzigen Stadt- und Landpfarrer. Die Beförderung der äußeren Lage aber und die Aussicht auf eine Wirklichkeit, bei welcher an den Charakter und an die Tüchtigkeit sehr hohe Ansprüche gestellt werden, wird dann der Theologie wieder mehr Jünger zuführen.

Das Stücken Mittelalter, welches sich noch alljährlich am zweiten Tage nach Pfingsten in Lötternach bei Trier abspielt, hatte ungemein zahlreiche Zuschauer zu Fuß, zu Wagen und per Bahn nach jenem Sauerstädtchen zusammengeführt, denn die dortige Procession der Springenden Heiligen hat nicht verfehlt, in letzter Zeit ein bedeutend zunehmendes Aufsehen zu erregen. Das Springen währte für den einzelnen Theilnehmer der Procession ungefähr 2 1/2 Stunden und ist besonders für Kinder und alte Personen eine strapazirte Übung, wenn die Witterung warm und sonnig ist. Es haben gestern gesprungen etwa 1200 Kinder und 9-10,000 Erwachsene. Die Zahl der Singenden mag 2000, die der Betenden 3000 betragen haben. In diesen 15,000, den religiösen Act bildenden Personen gefielen sich mindestens 8000 fremde Zuschauer, so daß Lötternach gegen 25,000 Fremde, oder fast soviel als seine Bevölkerung beträgt, fremde Personen beherbergt hat.

4 Mann Einquartierung wird angenommen Reichsstraße Nr. 31 im Hofe quervor I. 18.
Einquartierung 2 — 3 Mann wird angenommen Thomaskirchhof 7, 1. Etage.
12 — 16 Mann Einquartierung wird angenommen Reichsstraße 14, Hof I. bei Claaf.
Einquartierung bis zu 5 Mann übernimmt Krause, Barchstraße 21, 4 Treppen
Einquartierung, 8 — 12 Mann werden angenommen Mühlstraße Nr. 1 parterre.
6 bis 8 Mann Einquartierung wird angenommen Reichsstraße 14 beim Hausmann.
Einquartierung wird angenommen Hofplatz Nr. 3, Darmstädter Hof.
Einquartierung wird angenom. Ranft, Steinw. 13.

Es wird auf längere Zeit eine **Flussbaggermaschine** von geringem Tiefgang zu mietten gesucht. Besitzer wollen Franco-Offeren an das Bureau der Wasserleitung Fischersand 22, Erfurt, gelangen lassen.

Aromatisches Salicylsäure-Mundwasser
empfehlen in feinsten edler Qualität
1/2 Flaschen à 2.
Schlumpert & Co.,
Toilette-seifen- und Parfümeriefabrik,
Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Ludwigsbad Wipfeld
in Unterfranken zwischen Schweinfurt und Würzburg.
Eröffnung der Saison 30. Mai.
Schwefelmineral-Quell, Schwefel-, Eisen- und Schilquelle. Kurhaus mit 72 Zimmern. Verbindung via Würzburg, Schweinfurt, Seligenstadt, Waigolshausen laut Programm. Neue Bade-Einrichtung. Große Neubauten. Bestellung aus Zimmer und Equipage übernimmt die Direction. Badearzt wohnt im Curhause.

Wernigerode am Harz.
Brandt's Hotel „Preussischer Hof.“
Untergeordnet hält sein neu restaurirtes und komfortabel eingerichtetes Hotel vis à vis dem groß. Schloße mit wirklich schöner Aussicht nach dem Gebirge und Umgebung den geehrten reisenden Herrschaften unter Zusage prompter Bedienung und sorder Preise hiermit bestens empfohlen. Hotel-Wagen an jedem Tage.
(H. 51868.)
Bewachungsboll C. W. Brandt.

Hermann Richter,
Zimmerfrotteur,
Colonnadenstraße 1 part. bei E. Beler.
Bestellungs-Annahme Gledensstraße 1, 1. Etage.
Alle vorerwähnten Arbeiten an Parquet-Außböden Abziehen, Aufspänen und Reinigen, sowie mit Wasser einlassen u. frottieren. Desgleichen moche Fußböden mit Oelfarben streichen und lackieren werden sauber und fest unter sehr soliden Preisen ausgeführt.

Nur für eine kurze Zeit!
Ohne das übliche gefahrvolle Schneiden heile ich, wie bekannt, leicht und schmerzlos alle **Tagelkrankheiten, Vallen u. Frostleiden, Ueberknochen, Frankhafte Hüftaugen, Ueberknochen, alte Wunden, ägrende Fußschweize** etc. etc. Von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im Hotel zur Insel **Selgoland in Wagwitz.**
Ellisabeth Kessler aus Berlin, Specialistin für Fußleiden.

Der Fußärztin Frau **Elise Kessler** aus Berlin becheimege ich sehr gern, daß sie theils in meinem Besitze, theils an mir bekannten Personen, in einer äußerst geschickten und ganz schmerzlosen Weise, ohne Anwendung eines starken Instrumentes, einzuwachsende Nägel, Ballenleiden und mit Knochenhaut-Anschwellung complicirte Hühneraugen beseitigt hat.
Halle, im November 1865.
Geheimer Medicinalrath Dr. **Blasius**, Prof. u. Director der chirur. Universitäts-Klinik.

Möbelstoffe.
Damaste, Ripse, Plüsch
verkauft zu Fabrikpreisen
G. H. Schrödter,
Neumarkt Nr. 23, Ecke der Rajoyingasse.

Hohe Schultern

und Hüften, selbst in den schwierigsten Fällen, werden ohne Polster, weder Kautschuk noch Stahlstabe, tadellos gleichgestellt durch meine eigene, einzig kunstvolle Ausführung, die leicht, bequem und dauernd ist. Durch meine langjährige Praxis und gemachten Studien zur größten Vollkommenheit gebracht, kann ich mit Recht sie als eine wohltätige und zweckentsprechende empfehlen, sowie noch andere praktische Einrichtungen zu guter Haltung und Conservierung schöner Taillen. — Für corpulente Damen äußerst bequeme u. gut sitzende Corsets. **Therese Franz** aus Berlin, nur kurze Zeit in Leipzig, Petersstraße 18, I. (3 Könige).

Nassau-Selterser Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Die Natur des Obergelterser Mineralwassers ist zur Genüge bekannt und empfiehlt sich dasselbe außer zu Heilzwecken (bei Krankheiten der Brust- und Halsorgane) als Tafelwasser, indem es außer der günstigen Zusammensetzung seiner mineralischen Bestandtheile eine Fülle von Kohlensäure enthält und in dieser jetzt beliebten Form ein kräftigeres und wohlschmeckenderes Getränk liefert, als die bis jetzt bekannten Mineralquellen.

Das Obergelterser Mineralwasser wird verpackt:
in Krügen mit einfach kohlensaurer Füllung
in Flaschen mit doppelt kohlensaurer Füllung
und ist dasselbe sowie Proben und Analysen durch jede größere Mineralwasserhandlung zu beziehen.

Obergelters, Station Niederelters im Mai 1875. Die Direction.

Die rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik von
Franz Stollwerck,

Hoflieferant Köln, Hochstraße 9,

auf fast allen Industrie-Ausstellungen bereits prämiirt, sowie auf jüngster Wiener 1873 durch die Fortschritts-Medaille ausgezeichnet, finden nicht minder seitens der Consumenten die ihnen gebührende, stets wachsende Anerkennung als vorzügliches Hustenmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsbeschwerden. Per Paquet à 50 Stück käuflich in Leipzig bei **Wilhelm Friedländer, Albert-Apothete, Emilienstraße Nr. 1, C. Lössner & Sohn, Pörsch-Apothete, L. A. Neubert, Hofapothete, H. Paulsen, Hirsch-Apothete, Georg Telle, Salomonis-Apothete, Th. Schwartzke, Linden-Apothete; Dresden bei Weiss & Henke, Hauptdepot Schloßstraße Nr. 11; Jena bei W. Hch. Hoffmann.**

MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Die Matico-Capseln enthalten den Copaiabalsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Copaiabalsams, wie Ausschlag, Uebelkeiten etc., vermieden sind. Preis 40 Gr. pr. Fl. von 50 Stk. Haupt-Depôt bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Niederlage in den meisten Apotheken. In Dresden bei **Herrn Spaltholz & Bley.**



Neuester Blasschiess-Stock mit Kugel- und Schrotpatronen, sowie Feuerwerks-Munition,

als eleganter Spazierstock empfiehlt als besondere Neuheit
Theodor Fitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Gartenspritzen

mit Gummischlauch
empfiehlt zu Fabrikpreisen
die **Metallwaagen-Fabrik**
von **G. Altner,**
Leipzig, Neudrager Straße Nr. 1.

Hôtel de Pologne. C. Yung.

Gewölbe 110. Gewölbe 110.
Ich erlaube mir den geehrten Herrschaften mein Lager von Spiegeln, Polierschneidern und Gypsfiguren bestens zu empfehlen und versichere die billigsten Preise.
NB. Gyps, Marmor, Porzellan, Alabaster-Gegenstände werden gelittet. D. O.

Stroh-Hüte

für Herren,

bestes englisches Fabrikat. echte und imitirte Panama-Hüte verkaufe ich von heute ab zu sehr reducirtem Preis wegen beabsichtigter Aufgabe dieses Artikels.

F. Witzleben, Markt 13.

Stroh-Hüte für Herren

ohne alle Marktgeschrei und Bilder, in großer Auswahl, gute Waare, billiger Preis.
J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

The Singer Manufacturing Co., New-York,



grösste Nähmaschinenfabrik der Welt,

verkauft bereits
über 1 1/2 Million Nähmaschinen,
deren Güte und Vorzüge durch obigen großen Absatz
und durch mehr als
120 Ehrenpreise
auf das Glänzendste anerkannt sind.

G. Neidlinger,
Neumarkt 5.

An weniger Bemittelte werden die Original-Singer-Maschinen ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Abschlagszahlung von 15 % abgegeben.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Raven & Kispert,

Nr. 24 Große Windmühlenstraße Nr. 24,

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Für Bade-Reisende

halte mein reichhaltiges Lager von Regenmänteln, Rotonden, Ghales u. Tüchern, Mantellets, Spitzentüchern, confect. Stoff- u. Percal-Höden, letztere von 2 1/2 an, bestens empfohlen

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Grosser Ausverkauf von Spitzen. Gaspure-Spitzen

in Seide u. Wolle von 2 an, edle gelbe Spitzen zu Bastkleidern von 8 an,
Spitzen-Tücher von 1 1/2 Thlr. an,
Spitzen-Rotonden, Westen, Fichus, Schirmbezüge von 15 an, Spitzen-Costüme von 5 an

J. Rothschild,

Grimma'sche Strasse 23, I., Ecke Ritterstrasse.

Steppdecken,

mit Wolle und Baumwolle in verschiedenen Stoffen, desgleichen Kinderwagendecken und Steppröcke empfiehlt billigst

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

Complete Anzüge

R. Kornblum,

für Herren in großer Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt
8 Halle'sche Straße 8.

Lustre-Jaquets, Wiener Tuch- und Drell-Anzüge

zu billigen Preisen bei

R. Kornblum, 8. Halle'sche Straße 8.

Eine Partie baumwollene waschbare Ringelgarne verkaufe ich, um mein zu großes Lager zu verringern, zum Kostenpreis.

Gustav Juckuff, Hainstraße 14.

Mein vollständig sortirtes Lager in Futterstoffen für Herren- u. Damengarderobe halte ich zu billigsten Preisen empfohlen.

Gustav Juckuff, Hainstraße 14.

Georg Behrens, Tapezierer, Katharinenstraße 10, 2. und 3. Etage,

Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren,
Filiale der Stuhl- und Meubelfabrik mit Dampftrieb von

L. Zehl & Co. in Leisnig.

Wir halten einem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen:
Eine Auswahl aller Sorten Stühle, Sophas, Couchen, Armlehnstühle sowie alle Polsterwaaren von der gewöhnlichsten bis zur reichhaltigsten Ausführung. Complete Ausstattungen.

Berliner Modelle. Solide prompte Bedienung. En gros. Pariser Garnituren. Feine Fabrikpreise. En détail.

Filiale der Stuhl- und Meubelfabrik mit Dampftrieb von
L. Zehl & Co. in Leisnig i. S.,
in Leipzig, Katharinenstraße 10, 2. u. 3. Etage,
bei **Georg Behrens, Tapezierer.**

Schmiedeeiserne Träger, alte Eisenbahnschienen, Eisenbahnschienen

aus eiserne Säulen und sonstiger Bauguss in großer Auswahl vorrätig bei
August Vogel in Lq., Leipzig, Georgenstraße.

Retortenköpfe, Vorlagen, Reinigungsmaschinen, Wechselbänne für Gießereien liefert billig und prompt
die Maschinenfabrik und Eisengießerei von **August Vogel,**
Reufelderbauern bei Leipzig.

Mauersteine

verkauft in großen und kleinen Quantitäten
Dr. C. Heine's Comptoir
am Plagwitz-Lindener Bahnhof.

Geschlechts- und Hautleidende finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, unter Garantie nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert. Quecksilber und ähnliche Mittel ausschließend.
Fr. Werner,
 Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I.

Auxilium orientis,
 präpariert aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von ausserordentlicher Heilkraft, gepulvert von dem ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, besitzend bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene:
 Epilepsie, Fallsucht, Tobsucht, Brust- u. Magenkrämpfe.
 Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speciellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltensregeln unter Nachnahme sofort.
 Ich warne ausdrücklich vor jenen Leuten, welche lediglich auf den Geldbeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben.
 NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.
Silvius Boas,
 Erfinder des Auxilium orientis, Spezialist für Nerven- und Krampffleiden. Sprechstunden 9-10 Vorm., 2-4 N. Berlin SW., Friedrichstr. 22, I. Etage.

Durch 25 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser
 von Dr. J. G. Popp,
 I. Hof-Zahnarzt in Wien, reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Foderverden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Nerven und Contagien herbeigeführt werden.
 Preis pr. Flasche 3 M., 2 M. u. 1 M. 25 Pf.
Anatherin-Zahnpasta, Pr. 2 M. u. 1 M.
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 M.
Zahnplombe in Gold, Pr. 4 M. 50 Pf., echt zu finden in Leipzig bei:
Theodor Pfizmann, Zahnarzt, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstr. Nr. 12), in d. Lindenapothek (Th. Schwarz), Herm. Backhaus, Grimm. Str. 14 u. A. Lungenstein & Sohn, Markt, Rathhaus.

Für Bergolder.
 Echtes Goldarundöl, "Nixtion", von Carl Welling in Mainz in Flaschen zu 1. & 50 Pf. ist zu haben bei
Jul. Häbner, Gerberstraße 67.

Für den Garten
 empfiehlt große Auswahl Pflanzen, als: Sommerblumen, Astern, Pivothen, gefüllte Zinien, Petunien, bis. Sommerblumen, Schlingpflanzen zu Lauben, hochstämmige Rosen in Töpfen u. F. Wüch, Thierbergweg und Karolinenstraße Nr. 22.

Schatzer Filzwaarenlager,
 Peterstraße Nr. 38
Hermann Graf,
 empfiehlt praktische
Reise-Pantoffeln,
Bade-Pantoffeln,
Morgenschuhe,
 warm, leicht und angenehm zu tragen.
Filz-Teppiche und Bettvorlagen
 in schwerer Waare.
Sattelunterlagen
 in allen Formen für Civil und Militär zu billigen u. festen Preisen.

Hermann Graf, Petersstr. 38
 empfiehlt
Strümpfe und Strumpflängen,
 englisch und gewöhnlich lang,
Socken,
Unterjacken,
Unterhemden,
 große Auswahl leichter Sommerwaare.
Zwirnhandschuhe
 in den besten Qualitäten.
Flanellhemden,
Reißbinden, Brustwärmer,
Badehosen
 in allen Größen.
Samtwoll-Schweißblätter,
Chlipse, Cravatten, Hosenträger.
 Billige Preise. Peterstr. 38. Feste Preise.

Das Möbellager
 von Gustav Guse, Eisenbahnstraße 21, empfiehlt Secrétaire, Kommoden, Sophas, Stühle, Spiegel, fertige Matratzen u. a. m. Prompte Bedienung, billigste Preise.

Eis-Werke
 des Consum-Vereins der Leipziger Gastwirthe,
 (eingetragene Genossenschaft).
 Die geehrten Abnehmer, welche ihr Eisabonnement für den Monat Juni noch nicht erneuert haben, wollen solches bald, jedenfalls aber noch vor Ablauf dieses Monats in unserem Comptoir Katharinenstraße 10, bewirken, wenn eine Unterbrechung in der Zufuhr am 1. Juni nicht eintreten soll. — Im Interesse der pünktlichen Lieferung sind die Conducteurs streng angewiesen, weder Aufträge noch sonstige Bestellungen irgend wo anzunehmen; wir bitten vielmehr die geehrten Herrschaften, die Leute stets so wenig als möglich aufzubalten.
Der Vorstand.

!!Italienische Eier!!
 Ein neuer Wagon
 frischer italienischer Eier,
 sich durch Größe und Wohlgeschmack auszeichnend, ist eingetroffen und sind wir diesmal durch vortheilhaftesten Einkauf in den Stand gesetzt, dieselben zu dem außerordentlich billigen Preise von
 2 Mark 70 Pf. per 64 Stück und
 70 Pf. per 16 Stück
 abzugeben.
Reiss & Co.,
 Butterhandlung,
 Plauenscher Hof, Passage 31/32.

Julius Lewy,
 Schirmfabrikant,
 en gros & en détail
 Nr. 1 Barfußgäßchen
 verkauft solid gefertigte
Herren-Sonnenschirme
 à 1 M., (H. 32722.)
Herren-Sonnenschirme
 in Alpaca oder Zanela à 1 1/2 M.

Besatzknöpfe
 auf Damenkleider
 empfiehlt in größter Auswahl billigt
Rudolph Ebert, 9 Thomag. 9.

BLAUER UND GOLD. STERN.

Gebr. Reichenheim.
 HAIN-STR.
 Neueste Stoffe für Herren-Anzüge.
 Dauerhafte Buchstiefel für Knaben-Anzüge.
 Hell- und dunkelfarbige Stoffe für Damenmäntel und Tunics.
 Weiße glatte und gemusterte Cachemirs u. Kamad für Kinder-Jaquets.
 Billige aber feste Preise.
 Musterkarten stehen zur Disposition.
Gebr. Reichenheim,
 Salzstraße, im Stern parterre.

Ausverkauf
 von
Möbelstoffen,
Gardinen,
Tischdecken.
 Wegen Aufgabe dieser Artikel zum „Selbstkostenpreis“.
Teppich-Fabrik Gebr. Türk,
 31. Grimma'sche Strasse 31.
 I. Etage.

Stuttgarter
 Polstermöbel und Gestelle
 in Garnituren und einzelnen Stücken empfiehlt
Th. Müller, Neumarkt 34.
 Reusswiger und Zwischener Kohlen offerirt G. W. Boyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22

Täglich frischer Spargel
Gustav Keil,
 Neumarkt Nr. 41.

Dampf-Röst-Kaffee,
 à 1,60 bis 2 M.,
 roh 1,30 bis 1,80,
 sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
 Thomagäßchen 9.

Honig.
 Vorzüglichen
Thüringsch. Blumenhonig
 à Pfund 1 M. 30 Pf.
 empfehlen
Reiss & Co. Butterhandlung,
 Plauenscher Hof, Passage 31/32.

Neue Lissaboner Kartoffeln
 à Pfund 3 Ngr,
 bei 10 Pfund à Pfund 2 1/2 Ngr,
Neue Matjes-Heringe
 empfiehlt billigst **R. B. 493.**
Ernst Kleissig, Hainstr. 3.
Braunschweiger Spargel täglich frisch
 Peterstraße Nr. 37. **Schrader.**

Spargel, täglich frisch,
 sortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
 Dainstraße 28.

Kartoffel-Verkauf.
 Rothkirchen à M. 25 Pf., Neuschönefeld,
 Clarastraße Nr. 161, G. Wäding.
Neue Lisab. Kartoffeln à 30 Pf.,
neue Matjes-Heringe à Stück 15 Pf.
 empfiehlt
Oscar Lüdecke, Petersteinweg 7.

Frische Butter
 versendet täglich
Ch. Hagen,
 Bayern, Bayern.
 Hötel Weinhandlung
 à 35 Pf. hat per vorrätzig
 Salzstöckchen **Friedrich Vogel.**

Thüringer Röstwürstchen
 à Paar 25 Pf.
 zum Kochen (den Frankfurter gleich) empfiehlt
Oscar Lüdecke, Petersteinweg 7.

Verkauf
 Freitag, den 28. d. Mts. trifft am Thüringer Bahnhof eine große Partie **Thüringer Zahnräder** in Kisten von 1 bis 4 Stueck, eine Partie **Gothaer Cervelat- und Blutwurst** sowie beögl. **Essiggurken** ein. Der Verkauf findet am Güterbahnhof der Thüringer Eisenbahn, Nachmittags 4 Uhr statt.

Frische Speckpöklinge
 empfing und empfiehlt
Oscar Lüdecke, Petersteinweg 7.

Verkäufe.
 Einen **Villen-Bauplatz** am Marienplatz, 50 Ellen Fronte, 70 Ellen Tiefe haben zu verkaufen
Bauer & Rossbach,
 Bauhoffstraße Nr. 1.

Grosser Garten
 am Dresdner Thor, mit massivem Gartenhaus, einer grossen Anzahl von Obstbäumen, vielen Rosen und Zierpflanzen, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör soll bald verkauft werden.
 Näheres durch
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein schöner Garten
 mit Gartenhaus und Lauben im Johannisthal ist wegen halber sofort billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Grimma'sche Straße Nr. 23, I.

3 Bauplätze in Lindenau,
 sehr vortheilhaft an frequenten Straßen gelegen, für Fabriken wie auch für Wohnhäuser geeignet, sind sofort per □ Elle mit 12 1/2—15 % unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näh. erfahren Reflectanten unter B. B. L. 1575 durch die Expedition dieses Blattes.

2 groß. Baucomplexe in unmittelbarer Nähe Leipzig (sehr schön gelegen) für Brauereien, Fabriken u. passend, habe unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen im Auftrag
A. Loff, Poststraße 16, I. Etage.

Landguts-Verkauf.
 In der Nähe Leipzig ist ein Gut von circa 50 Acker guter Felder und Wiesen preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter W. A. 128. durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstejn & Vogler in Leipzig.** (H. 32760.)

Eleganteste Villa in Leipzig
 mit allem nur denkbaren Comfort, Stallung, 12,000 □ Ellen Garten; desgleichen
nabe am Rosenthal
 ein feines elegantes Zinshaus, sowie nahe Leipzig ein hübsches Haus mit 3-400 Thlr. Anzahlung verkauft billigt
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlensstr. 8/9.

Commer-Logis
 Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Zu beständigen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

In der
Zeitzer Vorstadt
 habe ich ein der solidesten u. elegantesten Hausgrundstücke sehr preiswerth zu verkaufen. Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner großer Garten, geräumiger Hof, große Stallung und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch auf 7 Procent verzinst.
K. & W. 477.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Für den festen Preis von 18,000 M. und einer Anzahlung von 4-5000 M. ist in der Mühlen Vorstadt in unmittelbarer Nähe der Querstraße ein Haus zu verkaufen.
 Adressen sind unter D. G. 180. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf
 in der südl. Vorstadt mit 1300 M. Mietvertrag soll bei 2000 M. Anzahl. mit 16,500 M. verkauft werden. Näheres unter W. 109 durch Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.

Weststraße K. & W. 478.
 habe ich ein gut gebautes Haus mit großem Hof und Hintergebäude sehr preiswerth zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Turnerstrasse
 habe ich ein in eleganter Bauart ausgeführtes Hausgrundstück mit Hof und Garten außerordentlich preiswerth zu verkaufen.
K. & W. 475.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu verkaufen
 ein Eckhaus 18 Fenster Front, in der Stadt, Pr. 32,000 M., Anz. 3-4000 M., dgl. ein Haus inn. Stadt, Eckhaus, 32,000 M., Anz. 6000 M., dgl. am alten Schützenhaus, Preis 12,000 M., Anz. 2000 M., dgl. in Schönefeld, 19 Fenster Front, Eckhaus, 20,000 M., Anz. 4000 M., dgl. ein Haus mit Restauration, Garten, Colonnade u. Billard, sofort zu übernehmen, Pr. 8500 M., Anz. 3000 M. Näheres auf gef. Anfr. unter K. R. 100. durch die Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21.

Ein Haus
 in der Nähe Leipzig, Pferdeabstallation, ist wegen halber zu verkaufen. Näh. ertheilt **S. Taubert,** Dainstraße Nr. 24.

Ein Haus
 wo Bäder sehr gut geht, Ertrag 2000 M., ist unter günst. Beding. zu verkaufen. Adr. Schulgasse Nr. 1, bei Herrn Peul erbeten.

Häuser
 in Mendnis habe von 2000 M. Anz. an sehr preiswürdig zu verkaufen
Carl Treidler, Mendnis,
 Rathhausstraße 27.

Glaswaaren-Handlung und Glaserei-Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist eine in besserer Geschäftslage...

Wegzugshalber ist ein in besserer Geschäftslage befindliches...

Geschäfts-Verkauf.

In der besten Verkehrsstraße der innern Stadt ist ein gut eingerichtetes...

Ein der ältesten Bekleidungs-, Band- und Garn-Geschäfte...

Zu verkaufen ein Materialwaarengeschäft in der innern Vorstadt...

Einiger guter Kauf oder Tausch. Ein nachweislich gut...

Ausverkauf von Damenbüten in rund wegen Aufgabe...

Einige Gebett gute Betten sind billig zu verkaufen...

Federbetten u. Bettfedern in größter Auswahl...

Drei Gebett schöne Federbetten u. 12 Paar neue...

Ein Gebett schöne Betten, sowie ein Kleiderhalter...

Carolinenstr. 15, 2 Tr. links. Umzug halber noch billig...

Ein gebrauchtes Sopha ist zu verkaufen...

Zu verkaufen ein Mahag. Schreibsecretair, 28 Pf.,...

Zu verkaufen ein Sopha Alexanderstraße 27, H. Thomas.

Zu verkaufen Verhältnisse halber 1 neuer, höchst bequemer...

Ein gebrauchtes Sopha ist zu verkaufen...

Zu verkaufen ein Mahag. Schreibsecretair, 28 Pf.,...

Zu verkaufen ein Sopha Alexanderstraße 27, H. Thomas.

Zu verkaufen Verhältnisse halber 1 neuer, höchst bequemer...

Ein gebrauchtes Sopha ist zu verkaufen...

Zu verkaufen ein Mahag. Schreibsecretair, 28 Pf.,...

Zu verkaufen ein Sopha Alexanderstraße 27, H. Thomas.

Zu verkaufen Verhältnisse halber 1 neuer, höchst bequemer...

Ein gebrauchtes Sopha ist zu verkaufen...

Zu verkaufen ein Mahag. Schreibsecretair, 28 Pf.,...

Zu verkaufen ein Sopha Alexanderstraße 27, H. Thomas.

Zu verkaufen Verhältnisse halber 1 neuer, höchst bequemer...

Ein gebrauchtes Sopha ist zu verkaufen...

Zu verkaufen ein Mahag. Schreibsecretair, 28 Pf.,...

Ein älteres tafelförmiges Clavier ist billig zu verkaufen...

Ein gut erhalt. Pianoforte (Tafelform) ist billig zu verk.

Ein kleines Pianoforte (Tafelf.) Kuppbaum-Gehäuse...

Ein altes Clavier ist wegen Mangel an Raum sehr billig...

Flügel u. Pianos verk. u. verm. Würnb. Str. 41 p.

Billig! Billig! Billig! Eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...



Zwei schöne Ponies mit completem Geschirr sind preiswürdig zu verkaufen...



1 vierst. Doppelpult. Verk. Al. Fleischer. 15. Regale u. Geschäfts-Utens. Verk. Al. Fleischer. 15. 1 Mineralienschr. Verk. Al. Fleischer. 15. Eine Nähmaschine, Wh.-W., noch ganz neu, ist bill. zu verk. Albersstraße 24, 2 Tr. im Hof. Zu verk. ist billig 1 Singer-Nähmaschine...

Billard, kleines franz., ist mit Zubehör für 35 Pf. zu verkaufen Lühnowstraße 29, A. Born.

1 feines Opernglas u. 1 bergl. Fernrohr beide noch wie neu u. einige gut erhalt. Möbel billig Verberstraße Nr. 6, Hinterhaus part.

Zu verk. ist 1 Waschmaschine Carlstr. 8, J. III. 1. Ein Briefkasten ist für 40 Gr. u. eine Baumleere für Gärtner zu verk. Neulirchhof 27, III.

Zu verkaufen ist ein sauberer Kinderwagen Sternwartenstraße 17, Hof 1. links. Kinderwagen zum Schieben mit eis. Gestelle zu verkaufen Querstraße Nr. 7 part.

Ein mit guten Federn versehenes, gut gehaltenes Krankenfahrstuhl ist preiswürdig zu verkaufen im Korbmwaarengeschäft von Stybis, Koch's Hof, am Markt Nr. 3.

Eine Partie kleine Hochholz-Regelkugeln, 11-13 Cm. Dm., sowie schwächere weichbuche Regel verkauft, um damit zu räumen, zu herabgesetztem Preis C. H. Brendel, Dörrienstraße 1b

Circa 200 Stück leere Kisten sind à Stück 3 Pf. zu verkaufen (R. B. 601) Ernst Meissig, Hainstr. 3. Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Zu verkaufen ist eine Haubdoppeltür...

Kaufgesuche.

Gesucht gegen 2-3000 Pf. Anzahl. in der Dreßner oder Marienvorstadt auch Anfang von Neubau ein kleines Haus, wenn möglich mit Gärtchen. Adr. unter „T. 118“ besördert die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein Haus, innere, auch Vorstadt mit belieb. Anz. Besitzer wollen gef. Adr. u. „Hohe Anzahlung“ in d. Exp. d. Bl. niederl.

Zu kaufen gesucht von Selbstverkäufern kleines Grundstück mit 2600 Pf. Anz. u. fester Hypothek. Adr. unter 2000 Pf. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein größeres Haus, wo ein über 100 Wille werthvolles Bauareal, welches sofort zu Bausstellen verwertbet werden kann, mit in Zahlung angenommen wird. Gas- und Wasserleitung liegt in unmittelbarer Nähe. Anfragen unter Adr. M. H. 110 wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Uhrengeschäft mittleren Ranges wird in Leipzig oder einer größeren Provinzialstadt zu kaufen gesucht. Adr. unter F. W. Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftsaufgesuch. Ein junger Kaufmann wünscht sich mit einigen Tausend Thalern bei einem der Mode nicht sehr unterworfenen Geschäft zu betheiligen, resp. ein solches käuflich zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr J. J. Jost, Uhren- und Goldwaarenhandlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe nahe der Post.

Ein flottes Kürschner-Geschäft mit solider Kundschaft wird sofort zu übernehmen gesucht. Offerten mit näheren Bedingungen werden angenommen unter V. E. No. 28. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Materialwaarengeschäft von mittlerer Größe in guter Lage und flotten Betriebe wird sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Adr. unter M. F. 11 3000 niederzulegen in der Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Eine Restauration in Leipzig oder nächster Umgegend wünscht ein thätiger, zahlungsfähiger Birth baldigst zu übernehmen. Gef. Offerten sub R. F. 11 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Piano zu kaufen gesucht Al. Fleischer. 15. Dörlh. Nr. 40, 1. Etage (nächste Nähe der Bahnhöfe) Kauf- und Borchungsges. für alle Werthgegenstände, geöffnet von Morgens 8 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibschmuck u. Adr. erb. Gr. Fleischer. 19, Hof 1. I. M. Krenner.

Getragene Herrenkleider werden zu höchsten Preisen bezahlt Hainstraße 5, 2. Etage und Katharinenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kössner.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Alte Cylinderhüte lauft fortwährend zu hohen Preisen Obstmarkt Nr. 1, Sattlergeschäft.

Federbetten zu kaufen gesucht Al. Fleischer. 15.

Gebr. Möbel jeder Art lauft J. Sauer, Verberstraße Nr. 6.

Möbel jeder Art. Eint. Al. Fleischer. 15.

Zu kaufen gesucht eine große Bettstie mit Verschlag. Adressen mit Angabe der Größe u. des Preises an Rudolf Auerbach, Lehmann's Garten 2k, 2. Etage.

Eisschrank. Ein gebrauchter, aber in vollkommen gutem Zustande befindlicher größerer Eisschrank wird zu kaufen gesucht von Rittergut Obernigk bei Wargen.

1 Marquise für ein Schaufenster, mindestens 140 Cm. breit, werden zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten sub O. 1970 mit Preis an Robert Braunen, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

1 Gartentisch werden zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten sub O. 1970 mit Preis an Robert Braunen, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

1 Gartenbank werden zu kaufen gesucht. Adr. unter R. 117 durch die Expedition d. Bl.

Holz-Verkauf.

Das Holzlager der in Liquidation getretenen Firma Voigt & Wenck in Reuditz, bestehend in allerlei sichtenen, Kiefern, Eichen u. Brettern, Pfosten und dergleichen, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, soll aus freier Hand verkauft werden und wollen sich Reflectanten wenden an die Firma Voigt & Wenck in Liquidation, Neupfer Hospitalstraße Nr. 12.

Zu verkaufen wie neu 1 Sattel, Reitzbaum, Hauser, Sommerde, Cart. Rischmarkt 1, III.

Mehrere 100 Centner schönes Langstroh sind noch zu verkaufen von Chr. Götz, Kabla, Station der Seebahn.

Den Herren Pferde-Besitzern empfehle ich als vorzügliches Pferdefutter Geriffenen Mais, per Centner circa 15 Groschen, billiger als Safer.

Ich halte davon fortwährend Lager und stehe mit jedem Quantum gern zu Diensten. Julius Meissner, Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Kutschwagen-Verkauf. Landauer, Chaisen, Halbberdette, Coupés, Drais, American, Kutschwagen sind billig zu verkaufen Berliner Straße 104. (H. 32423)

Leichte Halbchaisen, Kutschwagen, Landauer, Coupés, offene Wagen, einspanniges Geschirr verkauft billig Colonnadenstraße 13.

Pferde-Verkauf. Zwei Paar solide Arbeitpferde sind in Folge Geschäftsaufgabe sofort verkäuflich. Offerten unter P. O. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Pferdeliebhaber. 2 junge Pferde, Schimmel, u. schöne Race, 1/2 u. 1/4 Jahr alt, sind preiswürdig zu verkaufen. Rieberg Nr. 1, bei Halle a/S.

Freitag d. 28. Mai trifft ein Transport Defauer neumilch. Käse mit Kälsbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Verberstraße 50, Schwarzes Hof.

Ein junger echter Affenpinscher, männlich, zu verkaufen, Plagwitz, Schulstraße Nr. 3.

Wid für Hundliebhaber. Ein großer, sehr schön gezeichnet und gut dressirter Hund soll verkauft werden. Zu erst in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein schön gewachsener j. schwarzer Jagdhund ist billig zu verkaufen Verberstraße 64, part. links.

Ein altes tafelförmiges Clavier ist billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße Nr. 86 part. terre.

Ein gut erhalt. Pianoforte (Tafelform) ist billig zu verk. Näheres Eisenstraße 23b, I. links.

Ein kleines Pianoforte (Tafelf.) Kuppbaum-Gehäuse für 25 Pf. zu verkaufen Hospitalstraße 34 an der Fleischhalle.

Ein altes Clavier ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen. Zu besehen Nürnberger Straße 48, part. terre.

Flügel u. Pianos verk. u. verm. Würnb. Str. 41 p.

Eine Harmonika, 2reihig, ist billig zu verkaufen Dauptstraße Nr. 4, part. links.

Billig! Billig! Billig! Eine gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Ein gold. Damenuhr mit Goldkette 20 Pf., eine gold. Damenuhr...

Cassaschränke

neue u. gebrauchte von bedeutendsten Fabriken als Küstner, Graf, Sommerreper, Schwart u. 2 gr. 2thür. Cassenschränke von Küstner neu! gr. u. kl. Cassen, eis. Cassetten, eis. Copirpressen, Cylinderrucanz, Schreibische, Doppelpresse, Drehstuhl, Patenttaseln, 1 Drogen-, 1 Materialm.-Einrichtung u. dgl. m. offerirt die Contor. Fir., Geschäfts-Utensilienhandlung von C. F. Gabriel, Reichstraße Nr. 15.

„Cassaschränke“. Verk. Al. Fleischer. 15. Alte eis. Seidecasse. Verk. Al. Fleischer. 15.

„Cassaschränke“. Verk. Al. Fleischer. 15. Alte eis. Seidecasse. Verk. Al. Fleischer. 15.

„Cassaschränke“. Verk. Al. Fleischer. 15. Alte eis. Seidecasse. Verk. Al. Fleischer. 15.

„Cassaschränke“. Verk. Al. Fleischer. 15. Alte eis. Seidecasse. Verk. Al. Fleischer. 15.

Associe

mit ca. 18,000 Mark Einlage. Rentabilität der Fabrik kann nachgewiesen werden. Off. sub F. G. 1526 an die Annoncen-Exp. von Friedrich Voigt in Chemnitz zu senden.

Socius-Gesuch. Zur Begründung eines hier noch nicht bestehenden Fabrikgeschäfts, welches sehr geschätzte Artikel liefert und einen hohen Gewinn erzielt, wird ein thätiger Theilhaber mit 8-10,000 Pf. gesucht. Offerten unter F. O. M. 8. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen ist ein alter Wiener Flügel (erst Landauer Straße 26, Restauration.

Zu verkaufen ist ein alter Wiener Flügel (erst Landauer Straße 26, Restauration.

Zu verkaufen ist ein alter Wiener Flügel (erst Landauer Straße 26, Restauration.

Das Agentur- und Commissionsgeschäft

von Ernst Wellmer jun., Burgstraße 26. II.
lombardirt und kauft größere Posten Waaren aller Art gegen baare Cassa, übernimmt auch Waaren zum comissionsweisen Verkauf.

Eine kleine Papierschnidemaschine, Schnittlänge nicht unter 255 mm., aber nicht Doppelstern, wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Schnittlänge, Preis etc. werden unter Bezeichnung: „Papierschnidemaschine“ durch die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Kupferner u. 1 zinnplatt. Kessel ca. 2-3 Fuß groß, werden zu kaufen gesucht. Offerten befordert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig unter C. D. # 4195.

Zu kaufen gesucht werden **Weißweinfässer** beim Restaurateur Quack in Reusellerhäusern 28.

Zu kaufen gesucht werden reingeb. Champagner- und Rothwein-Fässer Neumarkt 32, 1 Tr.

Damensattel

wird zu kaufen gesucht. Offerten sub R. K. # 25. Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden noch in gutem Zustande befindliche Pferdekutschen und Karren. Adr. bei Robert Messerschmidt, Ritterstr. 34, niederzul.

Häuser zum Abbruch.

Ein Häusercomplex zum Abbruch oder ein gr. Bauplatz in guter Lage wird baldigt zu kaufen gesucht. Adr. von Verkäufern sub v. R. 17 befordert die Expedition dieses Blattes.

Eine noch gut erhaltene **Gartenlaube** wird zu kaufen gesucht Querstraße 16, auf der Rolle.

Pferdebücher zu kaufen gesucht. Offerten bittet man Dainstraße 21 unter F. A. abzugeben.

Auf ein Grundstück in der Nähe der Promen., welches 20,000 fl werth ist, 14,500 fl Brande u. 30,0 fl Hypothek bis jetzt hat, wird noch eine zweite Hypothek von 4000 fl gesucht. Adressen unter P. 4000, in der Expedition d. Blattes.

3300 fl werden gegen Cession vorzüglich sicherer 1. Hypothek sofort gesucht durch **Adv. Liebster, Bübl 58.**

Ein streb. Mann, dessen Geschäft 3000 fl Werth hat, sucht 600 fl gegen mögliche Zinsen zu leihen. Adr. sub Gold durch die Exp. d. Bl.

Ein junger strebsamer u. rechtlicher Geschäftsmann bittet edle Menschen um ein Darlehen von 3-500 fl gegen monatlich 10% Rückzahlung unter Schrift G. h. w. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Wittve bittet edelwundende Menschen um ein Darlehen von 10 fl . Adressen erbeten unter W. J. # 1 durch die Expedition d. Blattes.

Ein im Musikfach tüch. Lehrer bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 200 fl auf 3 Mon. Adr. p. rest. J. W. K.

18,000 Mark sind auf sichere Hypothek anzuleihen durch **Advocat Ferdinand Schmidt, Klosterstraße 11, II.**

150,000 Mark Cassengeber sind zu Johannis d. J. gegen mündelmäßige Hypotheken anzuleihen. Zinssatz $\frac{1}{2}$ N. Näheres durch **Dejaris Vorstand** in Dainichen.

60,000 Mark sind gegen Hypothek anzuleihen durch **Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.**

Geld auf alle Werthgegenstände ist zu haben Große Windmühlenstraße Nr. 10, Hof I.

Geld $\frac{1}{2}$ pr. Mon. 5 fl auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche und Cigarren Ritterstraße 21, 1. Etage.

Geld in R. Posten ist gegen Sicherheit anzul. Adr. unter M. 150 postlagernd.

Geld $\frac{1}{2}$ pr. Mon. 5 fl auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren Ritterstraße 21, I., Smelzer.

Geld auf alle Werthgegenstände billig **Petersstr. 3 (Durch Thomaskirchhof 12.)**

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Möbel, Cigarren, Coupons etc. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld auf alle Werthgegenstände mit Mühl. Zinsen billig Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine Wittve mit 1 Kinde, Witte 30er, Besitzerin eines gut renommirten, der Mode nicht unterworfenen Geschäfts, schwer geprüft, sucht sich mit einem älteren nicht unvermögendem Herrn wieder zu verheirathen; da selbige häuslich u. von gutem Gemüth ist, sucht auch sie einen streng soliden u. guten Charakter und glückliches eheliches Leben. Herren von entsprechendem Alter und reelltem Gehalt bitte ich nur eigenhändig ihre Adressen abgeben zu wollen unter A. Z. No. 5000. poste rest. ante, worauf solide und reelle Vertrauensantwort erfolgt.

Ein **Ziehkind** gesucht durch Wwe. Kummer, Sternwartenstraße Nr. 25.

Ein j. Mann bittet einen Herrn oder Dame mit auf Reisen oder in ein Bad zu nehmen. Auf Gehalt wird verzichtet, wenn gewünscht auch noch Kostgeld bezahlt. Adressen unter F. 91. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger hübscher Mensch von 24 Jahren sucht die Bekanntschaft eines jungen hübschen Mädchens, wenn möglich vom Lande, im Alter von 19-24 Jahren zu machen, um sich in kürzester Zeit zu verheirathen. Suchender übernimmt in kürzester Zeit ein großes rentables Geschäft in der Nähe von Leipzig; dessen Eltern besitzen ebenfalls ein großes Grundstück nebst Geschäft in derselben Nähe. Geehrte Fräulein mit einem Vermögen von 5-6000 fl bitte ich, werthe Adressen unter Z. # 1204, nebst Photographie niederzulegen bis 30. Mai in der Exped. d. Bl. Strengste Discretion Ehrensache. Photographie auf Wunsch zurückgesandt.

Anständige Damen, welche in Zurückgezogenheit leben wollen, können in gesunder Lage und prächtvoller Aussicht unter bescheidenen Ansprüchen Aufnahme finden. Adressen unter „Gesundheit“ bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

Die General-Agentur

einer soliden deutschen Lebens-Versicherung soll anderweitig besetzt werden. Ges. Adressen erbeten unter K. 21. durch die Expedition der Leipziger Zeitung.

Zum Vertrieb von gutem Braun- u. Weißbier aus einer hiesigen Brauerei wird gegen angemessene Provision eine geeignete Persönlichkeit gesucht und erfahrenen Restaurant das Nähere in der Destillation von A. Peisker, Schrötergäßchen 5.

Vertretung.

Ein leistungsfähiges Haus wünscht seine Repräsentanten oder Agenten, der Süddeutschland bereist und Manufacturen oder Weißwaaren-Geschäfte besucht, provisorisch zu übergeben. Off. sub T. G. 318 bef. **Hausenstein & Vogler in Berlin S. W. (Ho. 12028.)**

5 Commis, 3 Schreiber, 2 Buralisten, 1 Bierverleger, 4 Kutsher, 2 Marktbesizer, 6 Kellerer, 2 Hausknechte, 4 Burschen, 30 Knechte sucht **F. C. Hennig, Kupfergäßch. 11, 4. Gem.**

Für eine Buch- u. Papierhandlung in Lauenburg i. Pommeren wird ein junger gelehrter Mann als Gehülfe gesucht. Näheres durch **R. Streller, Gellertstraße 3.**

Ein tüchtiger, solider Reisender, der mit der Zuckerbranche vertr., findet bei uns Stellung **Galle a. C. Brandt & Loefl.**

Tüchtige Reisende u. Colporteur finden fleißig lohnende Beschäftigung in der Buchhandlung von **Max Schroeter, Königsplatz 13, I. links.**

Ein hiesiges Bankhaus sucht für den 1. Juli a. e. einen zuverlässigen, gewandten Copisten, der schnell arbeitet und eine deutliche und gute Handschrift schreiben muß. (H. 32819.)

Bemerkend um diesen Posten wollen ihre schriftlichen Offerten unter Z. G. 156 bei den Herren **Hausenstein & Vogler, hier, Gall. Straße 11** zur Weiterbeförderung einreichen.

Zur Ausrüstung von ca. 150 Holzschmittleinereiner Maschinen- und Garnituretheile wird eine tüchtige Anstalt gesucht. Franco-Offerten sub D. 708 befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein Holzbildhauer, welcher schon in einem Studegeschäft thätig war, wird zum sofortigen Antritt gesucht Körnerstr. 13. **Dartung & Pürfürst, Bildhauer.**

Wir suchen einen tüchtigen zuverlässigen **Maschinenmeister** für unsere Buchdruckmaschinen, sowie eine im Punctieren geübte **Siegerin.** **Karl Anas'che Druckerel** in Frankfurt a/M.

Ein Steinbruder wird zum sofortigen Antritt gesucht von **P. F. Jütte, Poststraße Nr. 5.**

Für Ueberdrucker! Ein Ueberdrucker, der ausgezeichnete leistet, aber nur ein solcher, findet bei **hohem Salair** dauernde und angenehme Stellung in der Geograph. Anstalt von **Wagner & Debes, Bilderstraße 15.**

! Für Linir-Arbeiter! Gesucht für sofort ein selbständiger Arbeiter für eine **Papier-Linir-Maschine** von **Chr. E. Fischer, Coburg.**

Einen **Barbieregehülfe** für eine Stube sucht **Orn. Lübeck, Windmühlenstraße Nr. 33.** Ges. werden gute **Wasserschleifer** gesucht. Auf Bauarbeit werden tüchtige **Tischler** gesucht und dauernde Beschäftigung zuges. **Vindenan, Markt Nr. 5. C. H. Köhlich, Tischlermeister.**

2 Modelltischler, 10 tüchtige **Formen** und 10 fleißige **Schlosser** finden dauernde, lohnende Beschäftigung. Für Familienväter sind Wohnungen bereit. **Maschinenbau-Aktiengesellschaft Dessau.**

Tischler auf Möbel sucht **Straniger, Floßplatz Nr. 29**

Zwei tüchtige **Glasergesellen** finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung bei **(H. 32794.) S. Gabis in Weimar.**

3 Glasergesellen (geübte Arbeiter) sucht auf gutlohnende Accordarbeit **August Gökkel, Meiningen.**

Gesucht zwei tüchtige **Glasergesellen** bei **H. Maus, Emilienstraße Nr. 25.**

Ein erfahrener zuverlässiger **Schlossergeselle** wird gesucht Hospitalstraße Nr. 10.

Tüchtige Schmiede, Schirmmeister und **Stoßgesellen** werden gesucht von **August Vogel, Reusellerhäusern.**

Einen **Klempnergehülfe**, welcher Kenntnisse von Wasserleitungsarbeiten hat und solchen nach auswärts selbstständig vorstehen kann, sucht für Dauer bei anständigem Lohn **Aug. Neubauer, Weißstraße 90.**

Tüchtige Klempner werden gesucht **Reuditz, Ruchengartenstraße 1.**

Walergehülfe sucht **E. Haake, Gustav Koolp-Str. 15 b. Eingang Waldstraße.**

Mehrere **Waler- und Lackirergehülfe** und einen **Arbeitsmann** sucht **E. Keller, Waler und Lackirer, Lindenau, Gartenstraße Nr. 10.**

Walergehülfe sucht **Kühn, Schrötergäßch. 6, I.**

Walergehülfe sucht **Hermann Apley, Eisenstraße Nr. 4. 12-1 Uhr.**

Einen **Lapezierer-Gehülfe** sucht **Wilhelm Franke, Münzstraße 21.**

2 Sattlergesellen geübte Kofferarbeiter, aber nur solche finden auf hohen Accord dauernde Beschäftigung bei **Jul. Reppenhagen.**

Ein in seinem Fache tücht., dabei nüchtern u. ehrl. **Maurerpolir** wird zur Ausführung großer Bauten gesucht von **Julius Hoffmann, Maurermeister, Sidonienstraße 56.**

Tüchtige Maurer finden lohnende und dauernde Arbeit **Bauer & Rosbach, Bauhoffstraße Nr. 1.**

Gesuch. 2-3 gute **Steinmeger**, die gut in Grabsteinarbeiten bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei **Friedr. Richter, Bildhauer, Hof a. Saale.**

Gesucht ein **Strohhutpresser** geübter **H. Reinhardt's Strohutfabrik, Neumarkt 31.**

Damen Schneidergehülfe u. Mädchen in Rockarbeiten geübt, werden gesucht bei hohem Lohn bei **J. Horn, Peterstraße 34, 4. Etage.**

Gesucht wird ein guter **Dosenmacher** in oder außer dem Hause **C. Zaumseil, Sternwartenstraße 19.**

Ein guter **Westenschnelder** wird auf dauernde Beschäftigung außer dem Hause gesucht **Windmühlenstr. 8. E. Richter.**

Gute Rockschneider sucht **Erst Volkstädt, Neumarkt Nr. 7.**

Schuhmacher. Damen-Arbeiter auf Louisin-Abtag finden dauernde Beschäftigung bei **Serb. Gardsch. Lehrling gesucht.**

Ein hiesiges Expeditions-Geschäft beabsichtigt einen Lehrling einzustellen und wolle etwaige Bewerber um die Stelle Offerten sub R. R. 50, an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. Unvermittelten Eltern eines besonders befähigten jungen Mannes würde, sobald dessen Brauchbarkeit sich herausgestellt, eine Gehülfe zu dessen Unterhalt während der Lehrzeit gewährt werden.

Für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter C. S. No. 49, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **kräftiger Bursche**, welcher Lust hat als **Drucker** zu lernen, kann sich melden bei **Häbel & Herrmann, Sternwartenstraße Nr. 18.**

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **Oscar Förster, Trifsen, Grimma'scher Steinweg Nr. 6.**

Lehrling-Gesuch. Ein Sohn rechtshafter Eltern, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Fr. Jul. Kleiß, Gr. Windmühlenstr. 35.**

Oberkellner-Gesuch. Für sofort suche einen tüchtigen ersten Kellner **Traeger, Klossergasse Nr. 11.**

1 Zimmkellner, der Engl. spricht u. 1 Rest-K. plac. F. Schimp's Agentur Plagw. Str. 4.

Gesucht 2 Ober-, 6 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., 4 Buralisten, 2 Contorb., 3 Diener, 2 Markt-, 2 Kutsher, 7 Burschen, 12 Knechte, 2 Arbeiter. **S. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

Gesucht 1 **Büffelkellner** sofort (50 fl Cant.), 3 Kellner, 4 Kellnerburschen, 1 Conditor-Geh., 1 Hausk., 2 Laufb. **A. Wagner, Petersstr. 19 p.**

Ein **Büffelkellner** wird sofort, spätestens bis 1. Juni gesucht **Katharinenstraße 25, 5. Etage.**

Gesucht sofort 2 **Stotte Restaurationskellner**, 2 **Saalkellner** für Hotel durch **R. B. 600. C. Weber, Peterstraße 40.**

Gesucht wird ein **Kellner** auf Rechnung; nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden **Geisenstraße 3 Rosen.**

Gesucht 1 tücht. **Oberkellner**, 15. Juni, 20 fl Geh., 2 **Kellner** für Bahnh. I. Cl., 4 **Kellner**, 2 **Hausknechte**, 4 **Kellnerburschen** durch **J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.**

Colporteur werden gesucht für einen leicht absetzbaren Artikel für Bier und aufwärts **Reuditz, Chausseestraße 27, 1. Etage.**

Gesucht wird zu Mich. ein unverheir. streng solider **Hausmann** ohne Kinder. Bevorzugt wird **Maurer** oder **Zimmermann**, der auch etwas Gartenarbeit versteht. Unter Angabe näherer Verhältnisse unter **R. S. Hausmann-Gesuch** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **tüchtiger Feuersmann** und ein **geübter Tischler** welcher selbstständig nach Zeichnungen arbeiten kann, werden für dauernde Arbeit gesucht. Bedingungen nimmt Herr Ingenieur **Sander** in der Maschinenfabrik der **Orn. Götz & Nostmann** entg.

Gesucht wird sofort ein **Kostknecht** **Frankfurter Straße Nr. 36 b. W. Fiedler.**

Ein **Knecht** wird sofort gesucht von **Friedrich Krüdel, Lindenau, Hartortstraße Nr. 16.**

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein an Fleiß und Ordnung gewöhnter **tüchtiger Knecht** bei gutem Lohn für meine Dampf-Biegelei in Klein-Aischdorf. Wohnung wird gewährt. Bewerber wollen sich mit Zeugnissen melden auf meinem Comptoir **Floßplatz Nr. 29, I.**

Friedrich Voigt. Gesucht wird ein **Bursche** von 14 Jahren zum Zeitungstragen ins Jahrlohn **Gr. Fleischberg 2, IV.**

Ein **kräftiger Bursche** wird ins Jahrlohn gesucht **Kaufstädter Steinweg 1 im Geschäft.**

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein **Bursche** im Alter von 16-18 Jahren. Näheres **Reichstraße 10 im Restaurant** von 8 Uhr an.

Gesucht wird ein **gewandiger Kellnerbursche** **Sebastian Bach-Str. 54 parterre.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentl. **Kellnerbursche** **Markt Nr. 11, II., Gesellschaft Erbholung.**

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** **Wintergartenstraße Nr. 14.**

Zwei ordentliche **Kellnerburschen** werden sofort gesucht im **Sosenthal.**

Ein **gewandter** **ges. Petersstr. 48. Lauf-Bursche** Einen **kräftigen Laufburschen** suchen **Häbel & Denck, Lindenstraße 2.**

Ein gut empfindlicher **Laufbursche** findet bei uns Stellung. **Grünthal & Meißel, Tauchaer Straße 11.**

Ein **Laufbursche** wird zu baldigem Antritt gesucht. Anmeldungen werden **Reichstr. 32, 1 Tr.** entgegengenommen.

Ein **Laufbursche**, 14-16 Jahr, wird sofort od. 3. Juni gesucht. **Jahreslohn und leichte Arbeit.** **J. Lawock, Goldarbeiter, Salzgäßchen.**

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. eine geübte **Schwimmlehrerin** unter günstigen Bedingungen. Adr. erbeten unter **Ho. 51946.** durch **Hausenstein & Vogler, Radeberg.** (Ho. 51946.)

Junge Mädchen, welche Lust haben sich als **Sängerinnen** bei einer feinen **Concert-Gesellschaft** anzubilden, können sich melden **Sebastian Bach-Str. Nr. 17, 3. Etage links.** (K. & W. 455.)

Verkäuferin-Gesuch. Ein achtbares Mädchen von auswärts, welches längere Zeit als **Verkäuferin** thätig war, wird unter Beibringung der besten Atteste baldigt gesucht. Diejenigen, welche schon in einem Eisen-Geschäft conditionirten, erbalten den Vorzug. **Drück Nr. 89, 2. Etage.**

Gesucht 4 **Verkauf**, 4 **Wirthschafts**, 6 **Kochmams**, 5 **Köchin**, 4 **Bäcker**, 3 **Zimmer**, 20 **Hausmädchen**. **L. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.**

Eine **Verkäuferin** findet Engagement im **Spirituosen-Geschäft** von **J. S. Krenpler, Petersteinweg Nr. 61.**

Geehrte Rosenarbeiterinnen und **Reisnerinnen** werden gesucht von **Schulz & Bodenburg.**

Tüchtige Schneiderinnen werden bei gutem Lohn gesucht **Sidonienstraße 41, II. rechts.**

Ein j. Mädchen zur **Leichten Schneiderei** kann sich melden **Eberhardstraße 9, 1 Tr. I. Hof.**

Ein **Mädchen**, auf **Reisner** u. **Handnäheren** geübt, wird sofort gesucht **Sonienstraße 2 b parterre.**

Weißnäherinnen zum **Arbeiten** finden dauernde Beschäftigung **Dainstr. 24, im Erdh. IV. I.**

Gesucht wird eine geübte **Maschinennäherin** (**Weyler-Bilson**) **Burgstraße 20, 3 Tr. Wolf.**

Eine geübte **Maschinennäherin** wird für mehrere Tage in der **Wäsche** gesucht durch die **Krankenhaus-Inspection.**

Schneiderinnen werden gesucht in der **Buchdruckerei** **Pargensheim** **Garten 5 A. 1 Treppe im Comptoir** zu melden.

Ein Mädchen für die Bäckerei suchen sofort
Häsel & Herrmann.

Junge Mädchen finden sofort Beschäftigung
Windmühlstraße 36, 1 Tr. rechts.

3-4 hübsche Kellnerinnen werden für Halle
gesucht durch
Schwencke in Halle,
Pl. Sandberg 18.

Gesucht 4 Rest-Rädchen 10-15 J. Geb.,
2 Stubenmädchen f. Hotel, 6 Hausmädchen
durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Eine perfecte, reinliche Köchin, die gute Zeug-
nisse hat, findet in einer kleinen Familie ein
Unterkommen Reiger Straße Nr. 22b, 1. Etage.

Ges.: 1 Gesellschafterin f. einen kleinen
Köchin, 3 Kellnerin, 1 Stubenmädchen,
2 Hausmädchen. A. Wagner, Petersstr. 18, part.

Eine Wirtschafterin wird sofort gesucht
bei Goppel-White, Barfußberg Nr. 25.
Zu melden von 10 Uhr an.

Gesucht wird ein fleißiges Dienstmädchen für
Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden
bei W. Kornagel, Nordstraße Nr. 15.

Gesucht wird Krankeiter halber sofort oder
1. Juni ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 12.

Gesucht zum 15. Juni ein fleißiges ordentl.
Mädchen für Küche u. Hausarbeit, das auch etwas
nähen kann. Mit Buch zu melden Mittelstr. 17p. r.

Gesucht wird sof. od. 1. Juni ein Mädchen
für Küche u. häusl. Arbeit Nordstraße 22, II.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches
reines Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Reichstraße 16, Gemölde.
Gerhard Sanders.

Ein israel. Mädchen, das gut kochen kann und
auch im Nähen bewand. ist, wird zur Stütze der
Hausfrau gesucht. Off. unter Adr. A. E. 75
bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Gesucht wird 3. od. 15. Juli ein Mädchen,
welches selbstständig kochen kann und etwas Haus-
arbeit übernimmt. Mit Buch zu erst. Thomaf-
gäßchen Nr. 10, Seifengießh. f.

Ges. w. 1 Mädchen f. 1. Juni f. Küche u. Haus
für 1 Fleischer. Zu erst. 9-12 Neumarkt 24, I. l.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit Restaur. Winkler, Kleine Windmühleng. 11.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches
fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur
mit besten Zeugnissen Versichene wollen sich mel-
den Flogplatz Nr. 28 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit Burjstraße 4, 3. Et.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen für
Küche und häusl. Arbeit. Zu erst. Lindenau,
Dorfstraße Nr. 10 im Laden.

Gesucht wird per 1. Juni ein ordentliches in
Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen
Windmühlstraße 23, 2. Etage links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
wird zum 15. Juni gesucht Gerberstraße 19, I.

Kommenden 1. oder 15. Juli findet ein
arbeitsames und an Ordnung gewöhntes
Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse und
längere Dienste aufzuweisen hat, angenehme
Stellung für Küche und Haus. Zu melden
Dresdner Straße 27, I., Eing. Blumengasse 1.

Gesucht gut attest. Mädchen für Küche, Haus
und Kinder bei hohem Lohn u. guter Behandlung
zum 1. Juni Frankfurter Str. 39, 1 Tr. links.

Gesucht
wird zum 1. Juni ein reinliches, ordentliches
Mädchen, das jede häusliche Arbeit gern und
mäßig verrichtet, Büttelergäßchen 6, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen wird sofort oder 15. Juni
in Dienst gesucht Neureudnitz, Stötteritzer Str. 19, II.

Für 15. Juni wird für häusliche Arbeit ein
hübsches Mädchen gesucht, Gehalt 180-190 M.,
Diana-Bad, Lange Straße 4, Comptoir.

Gesucht wird zum 15. Juni ein junges anst.
Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welches zur
Zeit auch etwas in Restauration helfen muß.
Näheres bei Herrn C. Solisch, Gerber-
straße Nr. 61 zu erfahren.

Küchenmädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Küchenmädchen bei hohem Lohn
zum 1. Juni gesucht bei
Trarzer, Klosterstraße Nr. 11.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit erhält 1. Juni
guten Dienst Glockengasse 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mäd-
chen für häusliche Arbeit Sophienstraße Nr. 17 p.

Ein 14-15jähriges ordentliches Mädchen kann
1. Juni Stelle erhalten Johannisgasse 7 part.

Gesucht ein freundlich solides Mädchen, mo-
natslich vom Lande, Schlichterstraße 11, part. 118.

Berhältnisse halber wird sofort oder 1. Juni
ein sauberes solides Mädchen für einzelne Leute
gesucht
Eiffelstraße 15, 3. Etage rechts.

Gesucht für ein Paar Leute ein braves Dienst-
mädchen. Mit Buch zu melden Poststraße 10, I.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht f. häus-
liche Arbeit Lindenau, Josefstädter Str. 23, I.

Ein ordentl. Mädchen für Alles, von außerb.,
wird sofort verlangt Schützenstr. 4, III. links.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen zu
sofort. Antritt in eine kleine Privatwirtschaft
Neuschönefeld, Friedrichsstraße No. 97, part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen
oder eine Aufwartung für größere Kinder und
Hausarbeit Poststraße Nr. 37, II. rechts.

Ein junges zuverlässiges Kinder mädchen
wird zur Pflege eines Kindes gesucht
Pflaundersdorfer Straße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Mäd-
chen für Kinder bei gutem Lohn
Leßingstraße Nr. 9b, 3. Etage links.

Gesucht wird für 1. Juni ein nicht zu junges
Mädchen oder Frau mit guten Zeugnissen als
Kinder mütter für eine kleine Herrschaft, Nähe
Leipzig. Selbige muß schon als solche in guter
Familie conditionirt haben. Näheres Große
Windmühlstraße 37 im Sattlergeschäft.

Ein anst. Kinder mütter wird für sofort
oder 1. Juni gesucht Nordstraße Nr. 13, I.

Eine anständige Person wird zur Auf-
wartung für einzelne Leute gesucht Insel-
straße Nr. 1, Gartengebäude 1 Treppe.

Stellengesuch.

Ein j. Mann, gegenw. als Musiklehrer thätig,
welcher sich dem Erzieherberuf widmen möchte,
sucht eine dazu passende Stellung an einer Anstalt
oder dergl. in oder bei Leipzig. Adr. beliebe man
unter O. D. 19. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Berlin

wird die Vertretung einer Fabrik oder eines
größeren Hauses von einem zuverlässigen,
gewandten Kaufmann mit besten Referenzen und
Kenntniß verschiedener Branchen gesucht. Der-
selbe besitzt Comptoir mit Lagerräumen und würde
auch Commissionslager übernehmen.
Ges. Offerten erbeten u. Adressen durch Herrn
Ed. Friederici, Leipzig, Poststraße 2, der auch
näheres Auskunft erteilt.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher
in der Leinen- u. Wäsche-Branche
sehr bewandert, sucht per 1. Juli oder
1. October er. in einem größeren Ge-
schäft als Verkäufer Stellung. Reflect.
belieben Adressen an Rudolf Mosse,
Palle a. C., sub A. Z. 100 zu
senden.

Ein Commis,

25 Jahre alt, gelernter Materialist und gegen-
wärtig in einer der größten hiesigen Lad-
u. Delfarbenfabriken als Lagerist thätig, sucht, gestützt
auf beste Referenzen, anderweitig Engagement,
gleichviel welcher Branche, womöglich wiederum
für Vager oder für Reise. Wertige Adressen bittet
man unter F. M. H. 150. in der Expedition d. Bl.
Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann sucht behufs weiterer Ausbildung
Stellung auf Comptoir unter besch. Ansprüchen.
Ges. Off. unter N. N. 4 Expedition d. Bl.

Ein junger fleißiger Mann, Drognist, welchem
die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per
1. Juli oder 1. August veränderungs halber an-
derweitige Stellung im Detail oder Vager.
Geehrte Reflectanten wolle ihre werthe Adresse
unter A. G. H. 1. in der Expedition d. Blattes
niederlegen.

Chemiker.

Ein junger Mann, Chemiker, tüchtiger Analy-
tiker, der eine höhere Gewerbeschule mit Erfolg
besucht, und vorher in einer renommierten Ma-
schinenfabrik zwei Jahre als Volontär gearbeitet
hat, der französischen Sprache mächtig und in
Correspondenz bewandert ist, sucht bei bescheidenen
Gehaltsansprüchen Stellung. — Ges. Off. unter
H. O. P. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger angehender Commis, mit allen
nötigen Kenntnissen ausgerüstet, sucht Stellung
in Leipzig; derselbe ist auch in Sprachen wohl-
bewandert und von bemittelter Familie, weshalb
große Saloiransprüche nicht gemacht werden. Adr.
bez. A. a. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst an-
derweitige Stellung auf einem hiesigen Comptoir
oder Vager, gleichviel welcher Branche.
Ges. Offerten wolle man im Exp. d. Blattes
am Sariusberg niederlegen.

Ein junger Mann, bisher Buchhalter, wünscht
Placement bei einer Papielerfabrik-Gesellschaft.
Selbiger ist mit landwirtschaftlichen Verhältnissen
vertraut und würde die Reisen besorgen. Adr.
unter L. H. 972 Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Commis

in allen Branchen, für Comptoir, Lager u.
mit besten Zeugnissen u. Referenzen, werden den
Herrn Chefs aufs Beste empfohlen und spezies-
frei zugewiesen bei C. Wellner, Hansstädter
Stemweg Nr. 72, 2 Treppen.

Ein im Wollenwaarenfach und Woll-
kenntniß durch langjährige Praxis er-
fahrener, gesunder und thätiger Mann sucht,
gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst
Stellung als Dirigent einer Fabrik und
ist außerdem befähigt, sowohl die Buch-
haltung als Cassaführung übernehmen zu
können.
Offerten unter Z. D. 153. besördern
Haasenstein & Vogler in
Leipzig.

Ein junger strebsamer Mensch sucht eine Stelle
in einem kaufmännischen Geschäft als Schreiber
oder Bote. — Adressen gef. unter „Floias“ bei
Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein j. Mann, exact in seinen Arbeiten, mit
guter Handschrift versehen, sucht baldigst Stelle
als Schreiber oder dergl. d. F. C. Renne-
witz, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gemölde.
Als Schreiber od. d. w. e. j. Mann Beschäfti-
gung, Dayerische Str. 9e, III. Hoffmann.

Ein Kupferschmied,

welcher schon einige Jahre in mehreren Zuder-
fabriken beschäftigt war, sucht als solcher eine
Stellung in Sachsen. Gefällige Offerten sub
II 5696b an Haasenstein & Vogler
in Halle a. S. erbeten.

Ein junger gewandter Kellner, der schon we-
nigere Jahre im Hotel servirt hat, sucht Stellung
zum 15. Juni in einem auswärtigen Hotel.
Adressen unter G. F. H. 100 Leipzig
postlagernd niederzulegen.

Ein zweiter Koch sucht unter besch. Anspr.
1. Juni Engem F. Schimpfs Agentur Plagwitzstr. 4.

Ein junger Mann mit hübscher Handschrift, seit
längerer Zeit auf einer juristischen Expedition
thätig, sucht eine Stelle als Comptoirbedienter oder
Büchhalter. Ges. Offerten bittet man in der
Expedition dieses Blattes unter L. K. 100. abzug.

Für Herrschaften.

Ein Mann in gelesenen Jahren, unverheiratet,
welcher 450 M. Caution stellen kann, sucht baldi-
gig Stellung als Comptoirbedienter oder Cassen-
bote. Selbiger würde auch eine Hausmanns-
Stelle annehmen. Adr. unter A. K. No. 1000
in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, ge-
fälligt niederzulegen.

Ein j. ausländ. Mensch mit gutem Attest sucht
Stellung als Marktbesorger oder Laufbursche. Zu
erfragen Hospitalstraße Nr. 43, 3 Tr. rechts.

Ein kräftiger u. williger junger Mann,
welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als
Marktbesorger, Hausmann oder Arbeiter.
Adressen werden erbeten durch F. C. Renne-
witz, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gemölde.

Ein junger Kutscher sucht Stelle durch
F. C. Rennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gemölde.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle
Neustädt Nr. 31, 3. Etage links.

Verkäufers-Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre
in feinen Geschäften Leipzig thätig war und nur
die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, gestützt
auf beste Empfehlungen, am hiesigen Plage als
Verkäufers- oder Büffetstammell Stellung. Adr.
unter E. B. H. 37. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Eine routinirte Verkäuferin, 3 Jahre in
einem größeren Posamentengeschäfte Leipzig thätig
gewesen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen an-
derweitiges Engagement am hiesigen Plage. Wertige
Adressen erbeten unter Z. E. 154. an Herren
Haasenstein & Vogler, hier Halle'sche
Straße Nr. 11, I. (H. 32815.)

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen,
welches 3 1/2 Jahre in einem Parfümgeschäft
als Verkäuferin thätig gewesen ist, sucht in einem
Geschäfte gleicher Branche, oder in einem Weis-
waarengeschäfte per 15. Juni oder 1. Juli Stel-
lung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Ges.
Offerten unter Chiffre M. K. H. 2 an Rud.
Mosse in Weimar erbeten.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle bei einer
Herrschaft oder in einem Geschäft als Ver-
käufersin. Gefällige Offerten bittet man nieder-
zulegen Moritzstraße Nr. 8, part.

Ein anst. Mädchen f. Arb. im Schneidern, Nähen
u. f. Auss. in Fam. Näh. Markt. Steinw. 29, Seifeng.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung
im Haus Humboldtstraße Nr. 24b, 4. Etage.

Eine geübte Schneiderin, zugleich thätige Za-
arbeiterin für Schneiderei sucht in Familien Ge-
schäfte. Adr. Katharinenstr. 10. Hippold & Sohn

Arbeit im Ausbessern der Wäsche, Vorhänge u.
gef. Adr. Spindlers Färberei-Kun., Univ.-Str. 10.

Gesucht Wäsche zu plätten Frayh. Str. 36, V.

Eine Blätterin sucht Beschäftigung in u. außer
dem Hause Erdmannstraße 17, Hof 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches das Plätten er-
lernt, sucht Stelle in anst. Geschäft. Adr.
unter L. A. durch die Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Eine Wäschefrau vom Lande sucht nach Pri-
vatwäsche zu übernehmen.
Näheres Thomastischhof 15, Restauration.

Eine Frau vom Lande sucht nach etwas Wäsche
zu waschen. Adr. Goethestr. 1, b. Hausmann erb.

Eine Frau sucht nach Familienwäsche zum
Waschen. Ges. Adr. Büttelergäßchen Rochs Hof.

Eine perfecte Köchin von auswärtig sucht sof.
oder 1. Juni Stellung. Zu erfragen Brandvor-
werkstraße 6, bei Herrn Doege.

Eine tüchtige Köchin sucht Stellung. Werthe
Adr. unter E. S. 36. erbeten an die Exp. d. Bl.

Eine Beamtentochter Thüringens, Waise welche
eine Reihe von Jahren in einer bürgerlichen Haus-
haltung die Stelle der Hausfrau versah, sucht,
gestützt auf gute Empfehlungen, wegen plötzl. ein-
getretenen Todesfalles ihres bisherigen Principals
ähnliche Stellung bis zum 15. Juni oder 1. Juli.
Näheres durch Herrn Dr. med. Schön in
Jena.

Eine junge gebildete Dame

aus sehr guter Familie, gegenw. bei einer feinen
Herrschaft in Stellung, sucht per 15. Juni a. e.
als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin
bei einer alleinsteh. Dame anverw. Engagement.
Ges. Offerten bittet man niedergul. Karlstraße 3 b.

Ein junges aewandtes Mädchen sucht für 1. od.
15. Juli als Stütze der Hausfrau oder zur
Führung eines Hauswesens mit nicht gar zu hohen
Ansprüchen Condition.

Gefällige Offerten wolle man Brühl Nr. 75,
B. Albrecht, niederlegen.

Eine Person in gesetzl. Jahren, die in
resp. Familien als Wirthsch. th. war, sucht Stel-
lung, u. sieht weniger auf hohem Lohn als gute
Behandl. Näh. F. Schimpfs Agentur, Plagw Str. 4.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht
Stellung in noblen Hause als Stubenmädchen;
dasselbe würde weniger auf Lohn, als auf gute
Behandlung reflectiren. Adressen beliebe man
beim Portier Dresdner Bahnhof niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht einen nicht zu schweren
Dienst als Stubenmädchen. Adressen beliebe man
Schützergäßchen Nr. 5, 2. Etage abzugeben.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erf. Mädchen
sucht Stellung als Stubenmädchen bis 1. Juni
Näheres Nicolaisstraße 27, beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stuben-
mädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. —
Adr. Petersstraße 37 im Buchgeschäft niedergul.

Ein junges anständiges, mit guten Zeugnissen
versehenes Mädchen sucht Stelle als feines
Stubenmädchen. Näheres Hospitalstraße 7,
4 Treppen links.

Ein anst. Mädchen, welches das Plätten erl.,
in der Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht Stelle
zum 1. Juni oder sp., am liebsten als Stuben-
mädchen oder zur alleinigen Führung eines nicht
zu großen Haushalts. Zu erst. Gellertstr. 3, IV.

Ein junges anständiges Mädchen, in
weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren, sucht
bis zum 1. Juli Stelle als Stubenmädchen, welches
auch gern die Aufsicht einiger Kinder übernimmt.
Adressen bittet man abzugeben Neßstraße Nr. 7,
part. im Laden.

Ein j. Mädchen sucht Stelle bei anst. Herr-
schaft als Stubenmädchen. Adressen bitte ab-
zugeben Theaterpassage, im Wägengeschäft.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle als
Stubenmädchen oder für häusl. Arbeit. Zu erst.
bei der Herrschaft Eisenbahnstraße Nr. 8.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle vom 1. Juli
ab bei einzelnen Leuten für Küche und häusliche
Arbeit. Zu erfragen in den Vormittagsstunden
Hofe Straße 23, im Hofe 2. Thür 3 Tr. links.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht zum
1. Juni Stelle für Küche und Haus
Nicolaisstraße Nr. 14, Grünzgeschäft

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder
15. Juni Stellung für Küche und Hausarbeit
Wühlgasse Nr. 2, 1. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche
und Hausarbeit 1. od. 15. Juni. Adr. niedergu-
legen beim Hausmann Klosterstraße 11, 1/2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche
und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße
Nr. 41, 2 Treppen bei Brandis

Ein einfaches ordentl. Mädchen sucht 1. oder
15. Juni Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Gellertstraße Nr. 2 im Bäckerladen.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle bis
1. Juni für Küche und Haus. Zu erfragen bei
der Herrschaft Dresdner Straße 37, 3 Tr. 116.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u.
Hausarbeit. Adr. niedergul. Frankf. Str. 36, V.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre mit
einer Herrschaft reiste, sucht Stelle, am liebsten
bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Burg-
straße 8 im Hofe 2 Treppen bei Frau Lindner.

Eine ältere Person, in der Küche vollständig
erfahren, sucht baldigst Stelle in Privat oder Re-
stauration. Zu erfragen Brühl 53, 3 Treppen.

Ein anst. Mädchen vom Lande sucht 1. Juni
Dienst. Sogleich wird auch eine Aufwartung ge-
sucht. Zu erst. Kl. Windmühleng. 11 b. Panfm.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für
leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der
Herrschaft Sidonienstraße 29, 1 Treppe rechts.

Ein nicht zu junges anst. Mädchen vom Lande,
welches sich jeder häusl. Arbeit gern und willig
unterzieht, sucht bis 15. Juni einen Dienst. Wertige
Adressen niederzulegen Nordstraße 15, 1 Tr. links.

Ein anst. Mädchen vom Lande, welches einer
bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht baldigst
Stellung
Johannisgasse 9 part. rechts.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht 1. Juni
Dienst Gerberstraße Nr. 16, Hof parterre.

Ein ordentliches, sauberes Mädchen, mit guten
Zeugnissen versehen, sucht per 1. Juni einen guten
Dienst. Zu erfragen Albertstraße 25, 1. Etage.

1 arbeits anst. Wdh. 2 J. in St. f. als Köchin.
in Restauration od. Hausm. Stelle Lange Str. 9, H. II.

Ein junges Mädchen sucht per 15. Juni Dienst.
Auskunft erteilt die Herrschaft
Weißstraße 60, 1. Etage rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit
oder als Kinder mütter in Hirschbergplatz 3, Hof I.

Eine Frau sucht eine Aufwartung in den Früh-
stunden. Alexanderstraße Nr. 36 parterre.

Eine anst. Frau sucht Aufwartung Wind-
mühlengasse Nr. 15 im Hofe r. 3. Haus I.

Miethgesuche.

Ein Bäder, welcher Willens ist, selbstständig zu werden, ersucht die werthen Hausbesitzer der schönsten Lage Leipzigs, welchen es möglich ist, eine dazu gehörige bequeme Bäderet einzurichten lassen zu wollen.
 Werthe Adressen bittet man unter A. H. 96. Hauptpostamt I. niederzulegen.

Für Ostern 1876 wird zu mietzen gesucht in der Buchhändlerlage ein Geschäftlocal, bestehend aus Comptoir, Padiocal, Logerräumen, für ein Verlagsgeschäft. Offerten unter O. W. 40. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Miethgesuch.

Per 1. October oder früher wird ein in besserer Lage befindliches **Gewölbe**, wozüglich mit Niederlage zu mietzen gesucht. Adressen unter L. H. 83. Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort oder später ein kleines **Gewölbe**, wozüglich mit Wohnung in gangbarer Lage. Adressen bittet man niederzulegen. **Berberstraße Nr. 38, 1. Etage rechts.**

Zu mietzen gesucht wird ein **Gewölbe**, innere Stadt, zu Johannes oder später. **Adr. abzugeben Thomashöfen Nr. 11, 4. Etage.**

Ein **Gewölbe** mittlerer Größe mit Schaufenster in guter Lage der inneren Stadt gelegen, wird für Johannes oder Michaelis zu mietzen gesucht. Adressen unter R. O. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Räumlichkeit, wozüglich im Parterre, messbar, in der innern Stadt, für ein Comptoir passend, wird zu mietzen gesucht. Offerten unter **H. 459** in der Annoncen-Expedition von **N. v. Kahlden & Werner, Grimm-Strasse No. 23**, erbeten. (K. & W.)

Mess-Local

für Muster-Lager pr. Michaelis-Messe auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Lage Katharinenstraße oder Brühl, eocant. auch Hain- oder Reichstraße, 1. Etage. Offerten mit Preis-Angabe erbeten und schriftlich.

Reimann & Meyer, in Ebersfeld.

In der Nähe der Zeiger Str. wird ein Local als Tischlerwerkstelle zu mietzen gesucht. **Gefäll. Adr. erbeten Zeiger Straße 19a, 3 Tr. rechts.**

Gesucht

wird für 1. October ein **Logis**, innere Vorstadt, erhöhtes Parterre, 1. oder 2. Etage, wozüglich mit Gärtchen, im Preise von 350-500 \mathfrak{M} . **Adr. wolle man gef. abgeben unter O. R. 10** in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Parterre oder 1. Et., wenn möglich mit Garten, wird per sof. oder 1. Oct. gesucht; 4 Stuben etc. erwünscht. Gefällige Adressen unter Angabe des Preises erbeten durch Herrn Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Eine Wohnung

von etwa 7 heizb. Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Anlagen wird von einem höheren Justizbeamten zu Michaelis zu mietzen gesucht. **Gefäll. Offerten unter W. M. H. 92** in der Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht

wird ein **Logis** von jungen anständigen Leuten, welche sich verheirathen wollen, im Preise bis 130 \mathfrak{M} zu Johannes oder später, Nähe des Ransbäcker Steinwegs. **Werthe Adr. bittet man unter H. D.** in Herrn D. Klemm's Buchh. niederz.

In der innern Stadt wird ein **Logis** von 200 \mathfrak{M} an zu Johannes oder Michaelis gesucht. **Adressen unter Chiffer V.** bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein freundl. **Familienlogis**, zu Johannes oder Mich. zu beziehen. **Adressen unter Chiffer 1040** bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht 1 **Logis**, wenn möglich hart u. inn. Vorst., für einen Handwerker im Pr. 250-400 \mathfrak{M} , per Johannes oder Michaelis. **Adr. unter 400** bei Herrn Otto Klemm, Buchh., niederzulegen.

Wohnungen von 200-600 \mathfrak{M} werden zu mietzen gef. **Loc.-C. Simon, Grimm-Str. 15.**
 Von 2 j. Leuten wird ein kleines eleg. **Logis** zum Preise bis 200 \mathfrak{M} pr. Joh. in Dresden oder Marienvorstadt gesucht. **Off. mit Preisangabe Tauhaer Straße 20** parterre, franco.

Logis

in der Nordvorstadt für 120-180 \mathfrak{M} suchen zwei einzelne Leute 1. Juli oder später. **Gef. Off. bis 29 d. sub H. 4.** Posth. 1/2 im Restaurant erb.

Gesucht wird per 1. Oct. von anst. Leuten ohne Kinder ein **Logis** von 2-3 Zimmern mit Zubehör in der Nähe der Nordstraße. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Johannes ein **Familienlogis** von 80-90 \mathfrak{M} , möglich innere Stadt. **Adr. Vorhölzchen Nr. 5** im Seifengeschäft.

Gesucht von einer ruh. Familie pr. sofort oder Johannes 1 **Logis** v. 50-130 \mathfrak{M} , Lage gleichviel. **Adr. beordert H. Hoff, Poststraße 16, 1**

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen zum 1. Juli ein **Logis** für 50-60 \mathfrak{M} in od. in der Nähe Leipzigs. **Adressen unter R. M. H. 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von anst. Leuten **Logis** im Nordviertel zu 60-120 \mathfrak{M} oder Stube u. Kammer. **Adr. erbeten unter M. 30.** Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zu Johannes ein **Logis** in der Dresdner Vorstadt oder Neubnig im Preise von 45-60 \mathfrak{M} . **Gef. Adr. abzug.** bei Herrn D. Bode, Postp. 36 oder im Barbiergeschäft des Herrn Jentzsch, Neubnig, Seitenstraße Nr. 25

Gesucht von anst. und pünctl. zahlenden Leuten (3 Personen) zum 1. Juli ein kl. **Familien-Logis** bis 100 \mathfrak{M} , event. auch Aste-mietze. **Gef. Off. sub F. 109** an D. Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird ein kl. **Familienlogis** in Neubnig oder östlichen Vorstadt Leipzigs 1. Juli. **Adressen sub C. F. H. 12.** erbeten in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein **Logis** im Preise von 80-120 \mathfrak{M} , innere Vorstadt. **Adr. Markt, Ackerleins Hof, Wägenhölzchen** niederzul.

In Leipzigs Umgebung wird ein **Logis** bis zu 70 \mathfrak{M} im Preise zu mietzen gesucht. **Adr. unter O. 256.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem älteren kinderlosen Ehepaar zum 1. Juli ein kleines **Logis**. **Werthe Adressen unter K. L. No. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine einfach meublirte kleine Sommerwohnung mit Küche oder Kochofen wird in Gohlis oder Eutritzsch zu mietzen gesucht. **Adressen abzugeben unter L. H. 225** in der Expedition d. Bl.

Garçon-Logis Promenade oder nahe den Bahnhöfen wird zu mietzen gesucht d. **Vocale. C. Simon, Grimm-Str. 15.**

Garçon-Logis

wird von einem jungen Kaufmann, nicht über 2 Etage, im Preise bis 25 \mathfrak{M} , gesucht. **Gefällige Franco-Offerten sub A. B. 100** poste restante

Gesucht wird sofort eine **frdl. Wohnung**, bestehend aus Stube und Kammer, wozüglich in der Nähe des Theaters und messbar. **Adressen bittet man in J. B. Klein's Buchhandlung, Neumarkt No. 38,** abzugeben.

Gesucht wird 3. 1. Juni in der Wiesenstraße od. deren Nähe d. 1. Kaufm. Stube u. Kammer, f. mbl., nicht über 1 Stock hoch, mit ganz separ. Eing. **Adr. V. X. H. 12** in d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt oder in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes eine schön meublirte Stube pr. Monat 6-8 Thaler. **Adressen abzugeben Hotel Palmbaum.**

Gesucht ein kleines Zimmer in der Nähe des Augustplatzes von einem Beamten. **Offerten postlaegernd F. E. 100** gefälligst erbeten.

Eine junge Dame sucht ein mbl. Zimmer, ungenirt, Saal- u. Pfl. **Adr. unter H. H. 192** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen in mittl. Jahren sucht ein unabl. Stübchen mit Kochofen. **Adressen mit Preisangabe Gold. Hahn, Hainstr. 24, Fillet.**

Gohlis

Eine Dame wünscht beaufs. Pflege eines Verwandten 1 **Logis** oder auch nur bequ. Schlafstelle auf 2-3 Wochen bei einer anst. Familie in Gohlis. **Gef. Adressen unter F.** im Waldschlößchen zu Gohlis erbeten.

Vermietungen.

Ein sehr schönes **Pianino** ist zu vermieten. **Ethenstraße 26, Hof 1. L.** schräg über der Thalia. **Pianino** sind zu verm. **Reclaisstr. 8, 2. Et.**

Ein gut gelegener **Waldgraben** in der Johannisstraße ist zu vermieten. **Adr. unter F. H. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ganz neues Hotel-Grundstück I. Cl.

in Magdeburg, dicht am Central-Bahnhof gelegen, ist mit vollständigem Inventar mit 40 bis 60 Zimmern u. Anschlag sofort zu verpachten oder käuflich zu übernehmen. **Relevanten wollen ihre Adresse unter Chiffre H. 51851** bei Herren **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** niederlegen. (H. 51851.)

Im **Carl-Theater** soll die **Restauration** mit **Garten** vergeben werden. **Darauf reflectirende Bewerber** mögen ihre gefälligen Adressen beim Castellan des Theaters niederlegen.

Eine gangbare **Restauration** ist sofort Verhältnisse halber zu verpachten. - **Näheres bei Herrn Engelmann, Kohlenstraße 7, 1 Treppe.**

Ein altes **Tuch- und Mode-waren-Geschäft** in einer lebhaften Stadt v. 15,000 Einw. ist per 1. Juli zu verpachten event. zu verkaufen. **Adressen unter V. H. 117.** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. Nr. 11, I.** erbeten. (H. 32740.)

Zu vermieten

in **Bettens Hof** ein Geschäftlocal, für Bankgeschäft eingerichtet, ein dergleichen für Waarengeschäft eingerichtet, ein Gewölbe nach der Fleischergasse, beliebig einzurichten nach Wunsch. **Ankunft beim Hausmann in Bettens Hof.**

Ein schönes **Ladenlocal** ist möglichst gleich zu vermieten. **Gladstr. u. Ludenstraße** kann mit übernommen werden. **Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 12, im Seifengeschäft.**

Grimma'sche Str. 22

ist entweder sofort oder vom 1. Juli an die erste Etage als **Geschäftlocal** oder als **Wohnung** zu vermieten. **Wegen Besichtigung** derselben bittet man sich bei Herrn Beck zu melden. **Weiteres bei dem Besitzer, Salsomonstraße 6, 1. Etage I.**

In meinen neugebauten Häusern in der **Gartenstraße** sind 4 **Parterrelocal** als **Gewölbe, Comptoirs**, oder als sonstige **Geschäftsräume**, mit oder auch ohne **große, tiefe Keller** und mit oder ohne **Privatwohnung** zum 1. Juli oder auch später zu vermieten. Die innere Einrichtung der Räume kann jezt noch nach Wunsch der Abmieter getroffen werden. **Näheres im Comptoir Gartenstraße 7 im Hofe. August Vogel.**

Ein **anständig großes** schön meublirte mit **Schaufenster** und **Stube** ist **Tauhaer Straße Nr. 29** zu vermieten.

Ein **Gewölbe** zu vermieten, innere Stadt, **Preis 400 \mathfrak{M} , pr. 1. Juli.** Uebernahme 350 \mathfrak{M} . **Adr. unter B. S. d. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22.**

Ein **Laden** mit **Wohnung** in frequenter Straße der Vorstadt für 300 \mathfrak{M} zum 1. Juli zu vermieten. **C. Rosenbaum, Frankf. Straße 41, I.**

Ein **Handstand** (gewölbeartig) in besserer Lage ist außer den Messen sofort zu vermieten. **Näheres Hainstraße 11 im Uhrengeschäft.**

Großes, helles Arbeits-Local Nicolaisstraße Nr. 8, für jeden **Schwermetallarbeiten** passend, **sofort zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.**

Eine **helle Werkstätte** per 1. Juli zu vermieten. **Näheres Königplatz 15, im Hutgeschäft.**

Ein kl. **Local** mit **Dampfkrast-Verwendung** ist zu vermieten. **Neubnig, Kohlgartenstraße Nr. 83.**

Zu vermieten

im **Grundstück Raudorfchen 4:** verschiedene **größere und kleinere Räume** für **industrielle Zwecke, Wasserleitung und Gas,** event. **Dampfkrast.** **Näheres bei Wilhelm Hertlein, Grimm-Str. 12.**

Mittelstraße

habe ich **große Niederlagerräume** in einem sehr geräumigen Hofe per 1. Juli d. J. für 325 \mathfrak{M} pro anno zu vermieten. **Näheres durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.**

Zu verpachten ist ein in **Neubnig**, an der **Schauffstraße** gelegen, großer **eingepflanzter Platz** **Zimmerplatz, Lagerplatz etc.** durch **Advocat Lorenz, Reichstraße 30.**

Zu vermieten ist sofort oder später in **Nr. 11** der **Rordstraße** ein **Arbeitschuppen** u. ein **Vorplatz** dazu. **Näheres beim Hausmann dort und Adv. Präge.**

Eine **Stallung** zu 9 Pferden mit **Zub.**, auch als **Niederlage** zu benutzen, sowie eine **Werkstelle** mit **Logis** u. **Hofraum** sind zu vermieten. **Kohlenstraße 11.** **Näheres daselbst 1. Etage.**

Zu vermieten 1 f. **Wohnung**, hohes **Parterre**, in **freundl. Lage** der **nahen Vorstadt**, 5-7 **Zimmer** und **Zubehör**, hübscher **Garten**, auch kann **Stallung** eingerichtet werden. **Näh. bei F. Holzhausen, Brandweg 15, I.**

Johannis

ist zu vermieten in der 60' breiten **Südstraße** Nr. 7 ein **hohes Parterre** und eine 3. **ganze noble Etage, Gas.** **Näheres beim Hausmann.**

Innere **Zeiger Vorstadt** ist zu **Michaelis** ein **hohes Parterre**, bestehend aus 5 **Zimmern** u. **Zubehör**, zu vermieten. **Näheres Peterssteinweg Nr. 57, Gewölbe.**

Eine **elegante Parterremwohnung**, aus 3 **großen Zimmern** und **Borsaal** bestehend, ist zum 1. Juli oder später zu vermieten. **Am Beignietzen für 1 oder 2 Herren.** **Näheres Pflanzstraße 15 p.**

Zu vermieten sind sofort **Werkstraße 11** eine 1., eine 2. und eine 3. **Etage** für 300, 260 und 240 \mathfrak{M} . **Zu erfragen daselbst.**

Zu vermieten die größere Hälfte 1. **Etage** **Kohlenstraße 11, pr. 1. Juli.** **Näheres daselbst.**

Zu verm. sind pr. 1. Juli ein **einger Familienlogis** in 1. Et. im Preise v. 170 \mathfrak{M} , 2. Et. 100 \mathfrak{M} , 4. Et. 85 u. 60 \mathfrak{M} . **Gef. Nachtr. 54.** **Zu erste prt.**

Sofort oder später zu beziehen eine gut **eingerichtete 1. Etage, 5 Stuben** und **Zubehör**, für 325 \mathfrak{M} . **Eisenstraße Nr. 23, I.**

Erste Etage und **Parterre**, je 5 **Stuben** und **Zubehör**, sind **Michaelis** zu vermieten. **Sebastian Bachstraße Nr. 59, II.**

Eine **1. Etage, 3 Stuben** u. **Zubehör**, 160 \mathfrak{M} , in der **Werkstraße**, ist an **stille Leute** vom 1. October an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.**

Ein **freundliches Logis** 1. **Etage** ist für 130 \mathfrak{M} sofort zu vermieten und zu beziehen im **Gosenthal. S. Krahl.**

Schönefeld, neuer **Anbau**, **Ludwigstraße 27**, ist vom 1. Juli e. ab eine **halbe 1. Etage, 2 St., 2 Kamm., Küche, Keller** etc., zu vermieten. **Näheres daselbst beim Hausmann.**

Eine **1. Etage, Salon, 6 Zimmer** und **Zubehör**, ist in nächster Nähe des **Rosenthal** per 1. October zu vermieten. **Näheres Humboldtstraße 13 part. r.**

Verhältnißhalber ist per 1. Juli eine **1. Etage** (im Hof) zu vermieten. **Preis 130 \mathfrak{M} .** **Näh. Beststraße Nr. 79, 1. Etage.**

Johannis beziehbar

ist eine **elegante 2. Etage** von 8 **Zimmern** mit **Zubehör**, für 500 \mathfrak{M} jährlich zu vermieten. **Näheres Centralstraße Nr. 1, parterre.**

Eine **eleg. 2. Et.** mit **prachtvoller Ausf.**, 5 **Stuben** u. **Zubeh.**, 2 **Balcon** 550 \mathfrak{M} ist **verhältniß.** vom 1. Juli ab. 1. **October** zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.**

Eine **elegante 2. Etage** 220 \mathfrak{M} (**Willa am Rosenthal**), eine **2. Etage** 120 \mathfrak{M} **Voniatowskystr.** sof. od. **Joh. zu verm.** **Loc.-C. U. Simon, Grimm-Str. 15.**

Eine **2. Etage** 275 \mathfrak{M} **nähe der Johannisstraße**, eine **2. Et.** 230 \mathfrak{M} **Serberstraße**, eine **1. Et.** 170 \mathfrak{M} **Wiesenstr.**, eine **2. Et.** 100 \mathfrak{M} , ein **Souterrain** 80 \mathfrak{M} **Voniatowskystraße** **Michaelis** zu verm. **Local-Exp. C. Simon, Grimm-Str. 15.**

Zu **Johannis** zu vermieten 2. **Et. Kreuzstr.** 115 \mathfrak{M} , **Bayer. Straße** 1. **Etage** 250 \mathfrak{M} , **Frankfurter Str.** per 1. **October** eine 1. **Et.** 350 \mathfrak{M} . **C. Rosenbaum, Frankfurter Straße 41, I.**

Zu **Johannis** ist eine **freundl. 2. Etage** f. 200 \mathfrak{M} zu vermieten **Kohlenstraße 9a, I.** beim **Besitzer.**

In **Plagwitz** nahe der **Pferdeisenbahn** **Friedrichstraße 4b** ist die **äußerst elegante 2. Etage** mit 6 **Piecen**, darunter eine **salonartige**, mit **Aussicht** auf **schöne Gärten** zu vermieten durch **Adv. Fortius** in **Plagwitz, Friedrichstr. 6, I.** **Samstag 4-6 Uhr.**

Zu vermieten ist den 1. **October** d. J. die **dritte Etage** von **Nr. 2** des **Brühls** durch **Adv. Präge, Goethestraße 7.**

Zu vermieten per **Mich. n. d. Schützen**, eine **freundl. 3. Etage** (4 **St. 3 R. u. Zub.**) für 800 \mathfrak{M} p. a. durch **H. Hoff, Poststraße 16, I.**

Zwei **schöne Wohnungen** 3. u. 4. **Etage** zu vermieten, neu tapeziert, 230 u. 150 \mathfrak{M} **Blücherstraße Nr. 33, Comptoir.**

Voniatowskystraße 4 ist die 3. **Etage** bald oder **sofort** zu verm. **Das Nähere daselbst parterre.**

Zu verm. in d. **Südr. 12-13** eine 4. **Et.** sof. od. **Johanni.** **Preis 165 \mathfrak{M} .** **Zu erste. Eisenstr. 22 b, I.**

Zu vermieten halbe 4. **Et., 2 St., 2 R., Küche** u. **Zub.**, **Preis 110 \mathfrak{M} ,** **Waisenstr. 77 E.**

Zu verm. der **Joh. nahe d. Marienpl.** eine 4. **Etage**, 55 \mathfrak{M} , durch **H. Hoff, Poststr. 16, I.**

Ransbäcker Steinweg Nr. 72 die 4. **Etage** zu **Michaelis** zu vermieten. **Näheres parterre.**

Eine **schöne 4. Etage** 4 **Stuben** und **Zubehör** 200 \mathfrak{M} **nähe den Bahnhöfen** u. **dem Schützenhaus** ist vom 1. **October** an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II. Etage.**

Vermietung. Die **Halfte** der 4. **Etage** **Rosenthalgasse 5** ist für den **jährl. Mietzins** von 140 \mathfrak{M} von **Johannis** d. J. an zu vermieten. **Näheres beim Besitzer parterre links.**

Ein **freundliches Logis**, **Schrötergäßchen Nr. 5, 4 Tr.,** bestehend aus **drei heizbaren Stuben, Küche, Keller, Boden**, mit **Gas** und **Wasser**, ist zum 1. **Oct. a. e.** ohne **Astervermietung** für den **jährlichen Preis** von 115 \mathfrak{M} zu vermieten. **Näh. beim Hausverwalter.**

Zu vermieten sind vom 1. **Juli** d. J. ab eine **Wohnung** **Königsplatz Nr. 4** für 125 \mathfrak{M} , sowie eine **Niederlage** daselbst für 50 \mathfrak{M} . **Näheres bei Herrn Kroschwitz, in 2. Etage wohnhaft.**

Zu vermieten herrschaftl. **Wohnungen** für 160-300 \mathfrak{M} **Arndtstr. 36, Ecke** der **Süßstraße.**

Zu vermieten

sind mehrere **Logis** von 140-190 \mathfrak{M} sofort oder **Johannis.** **Näheres Waldstr. 9** im **Bücherladen.**

Zu vermieten sind zu **Johannis** 2 **Logis** zu 135 \mathfrak{M} an der **Schletterstraße** u. 190 \mathfrak{M} **sofort** oder **später** an der **Rordstraße 24, 1 Tr.**

Zu vermieten ein **Logis** in **Reudnig** am **Hohlweg** zum 1. **Juni** zu beziehen, **Preis 72 \mathfrak{M} .** **Näheres Leipz. Brüderstraße Nr. 13, 1 Tr.**

Zu vermieten ein **Familien-Logis** **Lindenau, Poststraße Nr. 23.**

Zu vermieten 1. **Juli** **Logis** **Berliner Straße Nr. 107, F. Müller.**

Zu verm. u. **Joh. beziehbar** sind

Johannis beziehbar in gef. Lage freundl. Logis, schöne Ausf., Sonnens., darunter mehrere Part. billig 115-120 M. v. d. Bes. Seb. Bach-Str. 19, II.

Eleg. Wohnung sofort oder sp. 3 u. 4 Stuben, Zubehör und Gärtchen, in reizend gelegener villenartigen Hause, 10 Minuten von Leipzig (zur Stadt gebüdig) an der Pferdebahn, 160 M. v. d. Bes. Herrn Friedr. Schneider, Lindenstr. 5.

Logis von 40-300 M. v. C. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Mariannenstr. 46 c zu vermieten.

In Lindenau habe ich ein herrschaftl. Logis für 130 M. zum 1. October zu vermieten.

C. Rosenbaum, Franzstr. 41, I.

Neue freundliche Familienwohnungen à 72-80 M. sind per 1. Juli, eine auf Wunsch per sofort im Grundstück Sophienstraße 20 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst im Hof 1 Treppe.

Logis innere Vorstadt und Westviertel von 70-300 M., schöne Aussicht habe ich zu vermieten.

Kanold, Sebastian Bach-Str. Nr. 48, 3.

Eine sehr febl. Familienwohnung von 4 Stub., 3 Kamm. u. Zub., in ruh. gesund. Lage, nahe d. Bahn, ist an eine ruhige Familie ohne Kinder zum 1. Oct. zu verm. Nöb. Georgenstr. 19, I. Et.

Tauchaer Straße habe ich eine Wohnung, bestehend aus 6 Wohnräumen, per sofort für 135 M. zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Davidstraße 79 S/2 sind noch einige Wohnungen, je 3 Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, von 190-120 M. p. a. sofort oder zu Johannis zu vermieten. Aussicht nach dem Johannispark. Nöb. beim Hausmann.

Vermietung. Wohnungen zu 130, 200, 225, 250 und 275 M. sofort oder später zu beziehen bei Kunstmann, Grundstraße Nr. 37.

Auf 1. Juli eine kleine für sich abgeschlossene und neu hergerichtete Wohnung Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6 part.

Eine freundl. Wohnung ist zu vermieten und kann Besetzung halber schon zum 1. Juli bezogen werden Gartenstraße 7, 4 Treppen rechts.

Zwei Logis sind per 1. Juli d. J. zu vermieten Lindenau, Hartortstraße Nr. 16. Friedrich Krödel.

In Wagwitz ist ein hübsches Haus mit gr. Garten, für 1-2 Familien geeignet, staubfreie Lage, sofort als Sommerwohnung durch Hrn. Gemeindevorstand Uhlitz zu vermieten.

Sommeraufenthalt in Wagwitz zu vermieten für Garçon od. einzelne Leute, meublirt Schulstr. 3.

Leipziger Reservisten der 4. und 5. Comp. finden während der zwölf-tägigen Dienstzeit in Chemnitz preiswerthes Logis und Mittagstisch sowie gute Döllnitzer Stöpfel-Soße im Gasthause zur „Goldnen Krone“, Langestraße 26. (H. 31916 b)

Garçon. Zwei febl. meubl. Zimmer mit Schlafstuden, H. u. Schl., sind sofort oder später an Herren Studierende zu verm. Sternwartenstr. 17, III.

Ein feines Garçon-Logis mit Schlafzimmer sofort oder 1. Juni zu vermieten Promenadenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu verm. ein fein meubl. Garçon-Logis, lange Straße 25, 1. Etage am Marienplatz.

Garçonlogis in der Nähe des Rosenthal an 1 oder 2 H. Frankfurter Str. 31, 3. Et. rechts.

Garçonlogis. Eine febl. meubl. Wohn- u. Schlafstube ist sofort oder 1. Juni zu verm. an 1 oder 2 Herren Spammers Haus, Gellertstraße Nr. 3, IV. Auch sind das 2 Schlafstellen offen.

Garçon-Logis zu vermieten an Herren Sternwartenstraße 26, I Tr. r., am Johannisthal.

Garçonwohnung, ein schönes meublirtes Zimmer ist Turnerstraße 6, 1. Et. zu vermieten.

Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis ist sofort zu vermieten Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., f. 1-2 Hrn., sofort od. später zu verm. Thalstraße 12, 1. Etage r.

Garçon-Logis. Ein febl. meubl. Zimmer ist zum 1. Juni zu beziehen Schildergäßchen 6, I. rechts.

Ein meubl. Garçonlogis nebst Cab. sofort zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 8/9 bei Rabitzsch.

Ein eleg. Garçon-Logis ist sof. od. 1. Juni zu vermieten Nordstraße Nr. 16, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein freundliches Wohnzimmer nebst Schlaf-cabinet Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis, feines Zimmer mit Cab., meubl. ruhig, sof. oder 1. Juni zu verm. Ulfenstr. 31, I. r.

Promenade sehr elegantes Garçon-Logis sofort zu haben Centralhalle, 2. Etage links.

Feine Garçonwohnung, aus 2 Zimmern bestehend an 1-2 Herren zu verm. Loryingstraße 4, II.

Salomonstraße 5B, part. links, ist eine freundliche Garçonwohnung zu vermieten.

Elegant meublirtes Garçonlogis, nur für Herren, zu vermieten Weststraße Nr. 76, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sof. oder später ein feines großes Zimmer mit Schlafstube Petersstraße 2, III, Herrn Dr. Schulz Haus.

Zu vermieten ein elegantes febl. Garçon-Logis, Saal- u. Schl., Sternwartenstr. 36, II. r.

Garçon-Logis, 4 Piecen I. Et. an 1 oder 2 Herren zu vermieten zum 1. Juli. Wiesenstraße 1, Gartengebäude, zu erfragen.

Garçon-Logis, ein Zfenstr. Zimmer sofort billig zu vermieten Zeiger Straße 15 c, III. r.

Garçon-Logis, gut meubl., mit Cab., sof. od. sp. zu verm. Nordstr. 13, III. I., Ecke Humboldtstr.

Ein elegantes Garçon-Logis ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 16, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein elegant meubl. Zimmer mit St. u. Schl. sofort oder pr. 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lessingstraße Nr. 6 part. rechts.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Mühlgraben Nr. 4, part. links.

Für den 1. Juni od. sofort ist ein gut meubl. Garçonlogis zu verm. Waisenhausstr. 5, I. rechts.

Turnerstraße Nr. 15 hohes Parterre links ist ein elegantes Garçon-Logis zum 1. Juni zu vermieten.

Garçon-Logis. In gesunder Lage in der Nähe des Neuen Theaters und der Bahnhöfe ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Handkäse für 1. Juni zu vermieten. Näheres Neumarkt 35, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Juni oder sp. ein feines Garçonlogis Alexanderstr. 20, 3. Et. I.

Garçonwohnung zu vermieten, gut und febl., Nicolaistraße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Ein febl. Garçon-Logis mit Saal- u. Schl. ist sofort od. 1. Juni an 1 od. 2 Herren zu vermieten Dörrienstraße Nr. 1, 4. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., Monat 5 M., zu verm. soz. guter Mittagstisch Nordstr. 24, III. I.

Garçonlogis, f. meubl., S. u. Schl., zu vermieten Eberhardstr. 9, III. I., Ecke Nordstr.

Ein fe. meubl. Garçonlogis mit S. u. Schl. an 1-2 H. sof. od. sp. zu verm. Gr. Fleischerg. 17, III.

Garçonlogis, gut meubl., Erdmannstr. 6, 3. Et. Garçon-Logis für Herren Nicolaistr. 15, IV. v. b.

Garçonlogis sof. zu verm. Lange Straße 12, I. Garçon-Logis eleg. meubl. Wiesenstr. 23, III.

Garçonlogis, St. u. R. sep. Promenadenstr. 11, III. Garçon-Logis zu verm. Grimm. Str. 31, H. I. II.

Zu vermieten eine Zfenstr. gut meubl. Stube mit Schlafcab. v. n. an 1-2 Herren Markt 2, IV.

Zu vermieten billig meubl. Stube nebst Kammer mit guten Matratzenbetten als Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 15, 3. Et. rechts.

Zu vermieten Stube mit Alkoven, Saal- und Handkäseleine Fleischergasse Nr. 22, I.

Zu vermieten sofort 2 schöne Zimmer nebst Cabinet, Saal- u. Schl., Schloßgasse 3, I. v. n. b.

Zu vermieten eine febl. meubl. Stube nebst Alkoven an 1 Herrn Weststraße 73, III. rechts.

Zu verm. ist sofort oder später eine fe. meubl. Stube nebst Schlafcab. an H. Georgenstr. 7 p. r.

Zu verm. St. u. Alk. an 1 od. 2 Herren, preisw. febl. f. meubl. Zu erf. b. Kiessing, Sternw. 18 c.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlaf-cabinet ist an einen soliden Herrn billig zu vermieten Brühl Nr. 8, 3 Treppen.

Eine ruhige freundl. meubl. Stube mit Cabinet u. Handkäse zu vermieten Johannigasse Nr. 25.

Ein großes Zimmer, auf Wunsch mit Kammer vornheraus ist mit oder ohne Möbel sofort oder später zu vermieten Sophienstraße 13, III. II.

Eine meublirte Stube mit Kammer zu vermieten Hainstraße 3, Hof 1. Etage links.

Eine Zfenstr. Stube mit Schlafzim. ist mit oder ohne Möbel zu verm. Zu erfragen am Hofplatz (Brandweg 1, III.) bei Schönherren.

Eine fe. meubl. Stube u. Kammer vorn. ist 1. Juni zu vermieten Sophienstraße 12, 1. Et.

Eine meubl. Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimm Straße 15, III. bei F. Walter.

Inselstraße Nr. 15 part. rechts ist ein gut meublirtes, nach Osten gelegenes Zimmer mit Schlafkammer unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Logis meublirt, bestehend aus Stube nebst Schlafcabinet, mit separ. Eingang, ist vom 1. Juni ab, Große Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage (neben dem Großen Blumenberg) an einen Herrn zu vermieten.

F. m. Zimmer mit Cab. bill. Weststr. 60, 3 Tr. Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Karolinenstraße 23, 2. Etage links.

Zu vermieten 1 meubl. hübl. Stube an Herren Markt 17, vorn. 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Weststraße Nr. 27, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer Mansfelder Steinweg 18, Hof links 2. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube vorn. Petersstraße 42, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein febl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof Nr. 2, III.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer vom 1. Juni ab Loryingstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort od. zum 1. Juni eine fe. Stube Gerberstraße Nr. 20, III.

Zu vermieten ist sofort eine febl. meubl. Stube an Herren od. Damen Pr. 4 1/2 M. Bayr. Str. 16, IV.

Zu verm. febl. meubl. Stube mit S. u. Schl. Centralstraße 12, Hof 2 1/2, Treppe rechts.

Zu verm. 1. Juni ein meubl. meubl. Stübchen an einen soliden Herrn Gerberstraße 43, I. vorn.

Zu vermieten zum 1. Juni eine febl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Brühl 17, IV. rechts.

Zu vermieten eine meubl. u. 1 unmeubl. Stube mit Kochofen oder Stube mit Schlafstube Weststraße Nr. 36, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fe. Zimmer an 1 anst. Herrn, selbiges eignet sich gut für einen Studenten, Nicolaistr. 8, III. vorn.

Zu vermieten ist Große Windmühlenstraße Nr. 42, 4 Tr., zum 1. Juli ein febl. meubl. unmeublirte Stube mit Kochofen an eine alt. alleinstehende Person. Näheres beim Hausverwalter.

Zu verm. bei pracht. Ausf. eine gr. und fe. Stube mit S. u. Schl. Hospitalstr. 7, 4. Et.

Zu verm. sogleich oder 1. Juni eine febl. meubl. Stube mit oder ohne kräft. Mittagstisch, St. u. Schl. Nicolaistraße 20, 2. Et. I. vorn.

Zu vermieten eine kleine Stube mit oder ohne Möbel Hobe Straße 34 b, Hof rechts part.

Zu vermieten eine meubl. Stube, separat, Königplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten zum 1. Juni oder später ein sehr febl. meubl. Zimmer mit freier Aussicht in der Nähe des Rosenthal an 1 oder 2 Herren Loryingstraße Nr. 4, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ein febl. Zimmer für den 1. Juni Rürnberger Str. 30, 1. Etage links.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer Waisenhausstraße Nr. 37, 3. Etage.

Zu vermieten 2 große meubl. Stuben und 1 kleine vornheraus Universitätsstraße Nr. 10, III. I., silberner Bar.

Zu vermieten ein febl. meubl. separates Stübchen (1. Et.) mit Saal- u. Schl. an einen Herrn od. Dame Große Fleischergasse Nr. 25.

Zu vermieten eine meubl. Stube an zwei Herren Universitätsstraße Nr. 13, 3 Tr.

Zu vermieten an 1 anst. päntlich zahl. Dame 1 febl. unmeubl. Stübchen Hainstr. 24, vorn. IV.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube, Preis 4 M., und eine Kammer als Schlafstelle Große Windmühlenstraße 35, 4. Et.

Eine Stube für 2 Herren, mit Kof., weifrot, ist offen Große Fleischergasse Nr. 2, 4 Tr.

Eine einfach möblirte Stube ist zu vermieten Windmühlenstraße 36, 2 Tr. rechts.

Ein f. meubl. Logis an 1 od. 2 Herren zu verm. II. Windmühlenstr. 12, I., dicht am Hofplatz.

Billige schöne Logis, meubl., reiz. Ausf. i. freie, sind sof. zu verm. Berliner Str. 99, 4 Tr. links.

Eine fe. meubl. Stube ist sofort oder 1. Juni zu vermieten Querstraße Nr. 2, 4. Et. links.

Eine febl. meubl. Stube mit S. u. Schl. zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 17, III.

Ein eleg. meubl. Zimmer ist sofort od. später zu vermieten Lessingstraße 13, 3. Etage.

Ohne Meubel große freundliche Stube zu vermieten Reudnitzer Straße 10, Gartengeb. 2. Et.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Matratzenbett ist sofort oder 1. Juni zu vermieten Waldstraße Nr. 44B, 4 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine Zfenstrige unmeublirte Stube mit separ. Eingang, Saal- und Handkäse ist sofort zu vermieten Bayerische Straße Nr. 7b, Hg. I.

Eine gr. febl. meubl. Stube mit schöner Aussicht ist an 1 oder 2 anständ. Herren zu vermieten Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein febl. meubl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Lange Str. 47, 4. Et. II.

Zum 1. Juni ist eine Stube mit S. u. Handkäse an 2 Herren per Monat 6 M. zu vermieten Reudnitzerhof 21, I. R. B. 611.

Eine fein meubl. u. eine febl. unmeubl. Stube sofort zu vermieten Humboldtstraße 6, 3 Tr. r.

Ebön meubl. Zimmer sof. oder später Erdmannstraße 13, 3. Etage links.

1 fr. meubl. Stube, vorn. u. sep. Eing. ist pr. 1. Juni Sternw. 11a, I. links zu verm.

Meubl. Stube, pr. Mon. 5 M. incl. Kaffer, verm. D. Franke, Zimmerstraße 2, 2. Et. links, Ecke der Moritzstraße.

Eine freundliche Stube sofort zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19 b, 2 Treppen.

Eine gut meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Weststraße 17, part. rechts.

Eine junge Dame kann sofort Wohnung mit Bett bei einer Wittwe preisw. bekommen. Nöb. im Cigarren-Laden Th. Ulbricht, Mühlb. Str. 21.

Eine schöne Zfenstr. neu vorgeschaltete Stube ist unmeubl. sofort oder später billig zu vermieten Weststraße Nr. 64, part. links.

Eine meubl. Stube sofort oder sp. mit St. u. Schl. billig zu vermieten Reifstraße 13, 4 Tr.

Eine meubl. Stube an H. zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12 c, 4. Et. links, Reichshalle.

Zwei schöne Zimmer, meubl. od. unmeubl., sof. an Leute ohne Kinder zu verm. Hobe Str. 34, III.

1. Juni zu verm. eine febl. meubl. Stube an 1 Herrn Salzgäßchen Nr. 5, IV. links.

Ein großes freundliches meubl. Zimmer mit Matratzenbett, St. u. Schl., ist für den 1. Juni a. c. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Poststraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer per 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten Tuchhalle, Treppe B, III. bei Poppe.

Ein febl. Stübchen für 1 Herrn ist zu vermieten Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof, Tr. D, I. I.

Eine febl. meubl. Stube ist zum 1. Juni zu verm. Elsterstraße Nr. 24, 3 Treppen, S.-Geb.

Weststraße Nr. 71, part. rechts ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten.

Zu verm. meubl. Stube Gr. Windmühl. 10, III. Zu verm. ein meubl. Zimmer Mühlb. Str. 36, IV. r.

Zu vermieten 1 St. Braustraße 6 c, III. I. Meubl. Stuben 6-8 M. Petersstraße 20, 2. Et.

Eine einfach meubl. Stube Windmühlenstr. 37, III. Zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer an 1 od. 2 Herren als Schlafstelle Sophienstr. 16, III. S.-H.

Zu vermieten ist eine Schlafst. an Herren Schrötergäßchen Nr. 11, 2 Tr.

Zu verm. 1/2 g. Stube an 2 Hrn. oder 2 Mädch. a. Schlafst. Gust. Ad. Str. 15, III. r., Ecke Waldstr.

Zu vermieten eine fr. Stube als Schlafst. für 1 oder 2 solide Herren Gerichtsweg 6, IV. I.

Zu verm. eine Schlafstelle mit Saal- u. Schl. Postamtstraße 6, 4. Etage bei Ublemann.

Ein anständ. einfacher Herr kann billig Logis und Kof. erhalten Tauchaer Str. 4, 3 Tr. r.

Eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn ist offen Klosterstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen für anständige Herren sind offen Reudnitzstraße 3, Hof 1 Treppe.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße 11, 3. Etage links.

Eine febl. meubl. Schlafstelle ist offen Lange Straße Nr. 9, Hinterhaus 1 Treppe links.

Sofort zu beziehen mehrere Stuben u. Schlafstellen Neumarkt 26, 4 Tr.

Eine febl. Stube ist als Schlafstelle für Herren zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 9, 3. Etage r.

Ein febl. meubl. Stübchen als Schlafst. für 1 anst. Mann zu verm. Zu erf. Thomaskirch. 14 im Gehl.

Schlafstelle für ein Mädchen, welches außer dem Hause ihre Beschäftig. hat Burgstraße 16. Förster.

Eine Stube nebst Kammer wird als Schlafstelle an Herren vermietet Gerberstr. 8, Hof I.

Schlafst. in fr. Stube für 1 Herrn, Kof., S. u. Handkäse, Turnerstraße 18, Hintergeb. 2 Tr.

In einer febl. Stube ist eine Schlafstelle offen Inselstraße 15, im Hofe 2 Tr. Lieske.

Eine febl. Schlafstelle für einen Herrn ist offen Sidonienstraße 39, 4 Tr. rechts.

Einige Schlafstellen sind zu vermieten Mansfelder Steinweg Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Zu verm. 1 febl. Schlafst. an Herren Petersstr. 43, II. Schlafstellen v. 14-25 M. Petersstr. 20, 2. Et. Solide Herren finden Schlafst. Mühlb. Str. 10, III.

Offen ist eine febl. Schlafstelle für Herren Tauchaer Str. Nr. 21, 2 Tr. bei H. L.

Offen ein febl. meubl. Stübchen als Schlafstelle mit S. u. Schl. für Herren Moritzstr. 6, 4. Et. I.

Offen eine freundliche Schlafstelle für 1 soliden Herrn Sternwartenstraße 21, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Weststraße 65, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Schützenstraße 6/7, Hof links 4 Tr. II.

Offen steht eine Schlafstelle. — Zu erfragen Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Ulrichgasse Nr. 24, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Gr. Fleischergasse Nr. 4 im Gemölde.

Offen 2 Schlafstellen Reutkirchhof Nr. 15, Seitengebäude, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Carlstr. 8, 4 Tr. r.

Offen 1 f. Schlafst. f. H. Ritterstr. 33, 2 Tr.

Offen 2 Schlafst. f. H. Hohe Str. 2 b. Hausmann.

Offen fr. Schlafstelle Brandtorwerkstr. 93, I. r.

Offen Schlafstelle f. Herrz. Webergasse 1, II. r.

Offen 1 Schlafstelle Hohe Str. 13, Garten r.

Offen Schlafstellen Sophienstraße 20, part. 118.

Offen sind 2 Schlafstellen Hospitalstraße 39.

Offen sind 2 Schlafstellen Alexanderstr. 3, IV. l.

Offen ist 1 Schlafstelle Hohe Str. 19, S. G. III.

Offen fr. Schlafstelle Wickenstraße 9, IV. links.

Offen 2 fr. Schlafst. f. anst. D. Friedrichstr. 35, I.

Offen 2 fr. Schlafstellen Peterstr. 36, Hof III.

Offen fr. Schlafst. f. D. Dörrienstr. 13, IV. 118.

Offen eine Schlafst. Reudnig, Rathausstr. 9, part.

Offen eine freundl. Schlafst. Albertstr. 17, pt. I.

Teilnehmer gef. zu 1 gr. febl. Stube mit Cab. Wit. Kaffee wöchentl. 1 s. Böttchergraben 3, II.

Ein anständiger Herr wird als Theilnehmer zu einer Stube gesucht Sophienstraße 15, II. rechts.

Gesucht zum 1. Juni ein Theilnehmer zu einer fr. Stube, S. u. Pfl. Turnerstr. 18, IV. l.

Ein ungenirtes Kneipzimmer, ca. 20 Mann fassend, wird gesucht. Adressen unter X. 1875 an die Expedition dieses Blattes.

Kegelbahn gesucht für einen Abend der Woche, wozu möglich Gartenlocal.

Offerten werden erbeten sub „Kegelbahn“ bei Reiss & Co., Butterhandlung, Blauenfelder Hof.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftsballe, Mittelstraße Nr. 9.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Donnerstag großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken. Von 7 Uhr an Tanz, wozu freundlich einladet. Georg Deber, Clavierspieler. NB. Sonntag große Frühpartie.

Plagwitz, Insel Helgoland. Flügelkränzchen.

Heute Abend 7 Uhr

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert. — Anfang 8 Uhr. C. Mathies.

Bürgergarten Brüderstr. 9.

Heute Donnerstag im neu hergerichteten Garten Sextettconcert. Abends 7 1/2 Uhr Beginn. Entrée à Person 15 J. — ff. Biere, gewählte Speisefarte, prompte Bedienung. Zahlreichem Besuch sieht entgegen. F. Lohse.

Italienischer Garten.

Morgen Freitag den 28. Mai. Erstes grosses Garten-Concert. Alles Nähere morgen. Musikchor von M. Wenck.

W. Ronnger's Concert-Halle. Concert u. Vorstellung.

Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Restauration u. Cafe von Th. Rehm.

Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 140. Heute humoristisches Gesangsconcert von den Komikern Herren Diege, Müller und Gärtner nebst 3 Damen. Anfang 8 Uhr. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen und ff. Lagerbier und lade ergebenst ein. d. Obige.

Carls Garten.

Bayerisch, Zerbster und das beliebte Wernesgrüner als vorzüglich. Heute Abend Schweinsknochen. Moritz Carl.

Gosenthal.

Vorläufige Anzeige. Morgen Freitag Frei-Concert. Es ladet ergebenst ein. H. Krahl.

Garten zur Milch-Insel.

Marienstraße Nr. 9. Heute Abend große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft des Herrn Ronneburg, 2 Herren, 3 Damen. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr. Es ladet ergebenst ein. Aug. Gerhard.

Born's Restauration, Lützowstrasse 29.

Heute Concert und Vorstellung. Auftreten der zwei beliebten Soubretten.

Eldorado.

Allen Spaziergängern nach dem Rosenthal und Gohlis empfehle ich meine ganz neuen Restaurations-Localitäten als einen angenehmen Aufenthalt. Dabei empfehle ich zur gef. Benutzung 6 Billards, 2 Kegelbahnen, 2 große Zimmer für Privat-Gesellschaften mit neuem Instrument, 1 großen Concert- u. Ball-Saal mit Flügel, sowie feines v. Tucher'sches und Riebeck'sches Lagerbier. Polterabende, Hochzeiten, Kindtaufen, Diners und Soupers von jeder Personenzahl u. zu allen Preisen werden prompt und billigst ausgeführt. H. Stämminger.

Tenbner's Garten. Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Brüel 6. von früh 8 Uhr Wellisch, Mittags und Abends Bratwurst und frische Burt. Echt Großfischer Lager- u. Zerbster Bitterbier. Heinrich Scheppe.

Heute Schlachtfest.

empfehl. Ferd. Fritzsche, Gr. Fleischergasse 5. Colonnadenstrasse No. 22. Heute Schlachtfest. ff. Bier auf Eis. F. Lenkgen.

27 Weissbierhalle.

Burgstrasse No. 27. Täglich Mittagstisch. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Jeden Montag u. Freitag von 4 Uhr an Jungbier. Das so beliebte Weis- und Braunbier von jedem beliebigen Alter in Flaschen empfiehlt in u. außer dem Hause bestens C. Bräutigam.

C. Schwelneberg's Restaurant.

Hohe Straße 7. empfiehlt andezeichnetes Riebeck'sches Bier auf Eis à Glas 13 J.

Restauration von Ernst Hoffmann.

Sternwartenstraße Nr. 11. Heute Abend Allerlei. Lager und Bayerisch ff.

Pfaffendorfer Hof.

Heute Allerlei. E. Pinkert. Heute Abend Allerlei empfiehlt Ch. F. Saalmann, Uferstraße 3.

Allerlei.

empfehl. W. Förste in Reudnig.

Kleiner Kochengarten.

Heute Steinpilze, große Krebe. C. Umbreit.

Brandbäckerel.

Heute von 5 Uhr an Speckfuchen. Ernst Kuhnt.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckfuchen, sowie täglich Stangenpargel W. Hahn. Morgen Schlachtfest.

Eis.

Vanillen, Apfelsinen vorzüglich à Port. 2 s. empfiehlt S. Eiselein, Gaisstraße 25.

Wartburg, Schrötergässchen No. 10.

Heute 1. Garten-Concert mit Illumination, ohne Entrée. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, Lagerbier von Riebeck & Co., echt R. B. 608. H. Krahl.

Schützenhaus.

Heute 11. Abonnement-Concert. Janitscharmusik von der Hauscapelle des Herrn Director Bächner im Trianongarten und vom königlichen Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuosen Herrn Alwin Franz mit dem Trompetercorps des 1. Mannen-Regiments Nr. 17 im Vorgarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 75 J.

Saison-Abonnementkarten nur für hiesige Einwohner gültig bis Mitte September a. c., für einen Herrn 5 J., eine Dame 4 J., für ein Kind 2 J. und für jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Nachschuß erwachsener Söhne und verheirateter Töchter 10 J. sind am Tage im Comptoir und Abends an der Casse des Schützenhauses zu haben.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 27. Mai. Grosses Militair-Concert vom Musikchor des R. S. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors A. Baum. Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfg.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag großes Garten-Concert. Wiener Illustration, großes Potpourri von Kral (neu). — Im Freundeskreise. Walzer von Faust (neu). — Fantasie über Flotow's „Stradella“ von Schreier. — Trinkpruch-Polka von Kahrbach jun. (neu). — Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Italienischer Garten.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen schön eingerichteten Garten und Localitäten zum gefälligen Besuch. Morgen Freitag.

erstes Garten-Concert.

von der Capelle des Herrn W. Wend, wozu ich ganz ergebenst einlade. Für gute Speisen und feine Biere ist bestens gesorgt. Jeden Freitag und Sonntag Allerlei. G. Hohmann. Restaurant Johannisthal, Billard-Saal mit 6 Billards, Kegelbahn und Garten. Heute Abend Garten-Concert. Anfang 8 Uhr. bei ungünst. Witterung in den Part. Localitäten. Dabei empf. gute Küche, vorzügl. Biere. F. Stehfest.

Wurzen. Garten-Concert.

Freitag den 28. Mai. mit brillanter Beleuchtung, wobei mit warmem u. kaltem Speisen, gutem Wein und ff. Bayerisch Bier bestens aufwartet J. Werner. Anfang Abends 1/8 Uhr.

Hôtel Herrmann.

Warmes und kaltes Frühstück. Große Auswahl Zeitungen. Mittags und Abends à la carte. Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich Donnerstag den 27. Mai die neu und komfortabel eingerichteten und benannten Restaurations-Localitäten eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter preiswürdiger Speisen und Getränke das mich bedrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Besuch bittet L. Meinhardt, früher Goldene Säge und Blaue Hand. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Restaurations-Eröffnung.

Restaurations-Localitäten eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter preiswürdiger Speisen und Getränke das mich bedrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Besuch bittet L. Meinhardt, früher Goldene Säge und Blaue Hand. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich Donnerstag den 27. Mai die neu und komfortabel eingerichteten und benannten Restaurations-Localitäten eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter preiswürdiger Speisen und Getränke das mich bedrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Besuch bittet L. Meinhardt, früher Goldene Säge und Blaue Hand. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich Donnerstag den 27. Mai die neu und komfortabel eingerichteten und benannten Restaurations-Localitäten eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter preiswürdiger Speisen und Getränke das mich bedrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Besuch bittet L. Meinhardt, früher Goldene Säge und Blaue Hand. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich Donnerstag den 27. Mai die neu und komfortabel eingerichteten und benannten Restaurations-Localitäten eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter preiswürdiger Speisen und Getränke das mich bedrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Besuch bittet L. Meinhardt, früher Goldene Säge und Blaue Hand. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 5,

empfiehlt seinen zug- und staubfreien freundlichst eingerichteten Garten einem geehrten Publicum bestens. Täglich Mittagstisch, eine reichhaltige Abendspeisekarte, echt Bayerisch Bier (Denninger Kürberg), feinstes Lagerbier von **Niebeck**, gut gepflanzte **Weine** und frischen **Wairtrauf**.
Heute Zunge oder Cotelette mit Allerlei von jungem Gemüse.

Saazer Hopfenblüthe

stets frisch.
Deute Steinpilze, Kartoffelpuffer.
Restaurant mit Garten H. Faclus, Hôtel de Pologne.

Goldne Säge. Heute Allerlei. A. Wagner.

Deute Abend Stangenspargel, geräucherter Lachs, Schnitzel u. L. Meinhardt, Quersstr. 2.

Restaurant und Gartenwirtschaft

von C. Traeger, Klostergasse Nr. 11.
Deute Allerlei. - Freibierl. v. Tucher'sches und Lagerbier ff.

Sophienbad, Garten-Restaurant,

2. Dorotheenstrasse 2.
Heute Abend **Allerlei**, div. Bier
R. B. 618. **J. Bergmann.**

Gambrius-Halle

6 Nicolaistraße 6.
Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Portionen mit Suppe 80 Pf.

Reichhaltige Abendkarte, ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis.
NB. Meine rauchfreien und kühlen Localitäten bieten einen angenehmen Aufenthalt.
Fr. Tröster.

Moritzburg bei Gohlis

täglich reichhaltige Speisekarte, Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier u.
am Rosenthal.
Schauer & Gerth.

Wald-Schlösschen Gohlis.

Tagliche reichh. Speisekarte, frischen Spargel, guten Kaffee und Kuchen. Morgen Schlachtfest.

Restaurant und Café zum „Eiskeller“

Connewitz, Endstation der Pferdebahn,

empfiehlt täglich ausgewählte Speisekarte, ff. Biere der Gohliser Actien-Bierbrauerei, sowie echt Bayerisch. Meinen schattigen, parkähnlichen, zug- und staubfreien Garten empfehle einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.
Fr. Rödger.

Ein Manschettenknopf

von lapis lazuli ist gestern verloren worden, möglicherweise auf dem Wege von der Bahnhofsstraße nach dem Hotel de Russie. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Knopf gegen Belohnung Bahnhofsstraße Nr. 6 abzugeben.

Ein goldenes Medaillon mit 3 Emaillen und eine Damen-Photographie enthaltend, ist verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung zurückzugeben Humboldtstraße 6, part., im Restaurant.

Verloren Sonntag ein kleines goldenes Medaillon mit Haaren. Gegen Belohnung abzugeben Goethestraße 7, 2 Treppen links.

Verloren wurde das Dienstbuch v. Ernestine Schneider, Medewitzsch. Gegen Belohnung abzugeben Brüderstraße 25, Hinterh. 3 Tr. rechts

Der ehrliche Finder eines am 24. d. verlorenen Petschafts „F.“ erhält eine Belohnung im Gemälde Ritterplatz Nr. 14

Berl. 1 H. heller Kleiderkoffer. Schloß 1, IV.

Verloren wurde die Hundsteuerkarte 2421. Gegen Belohnung abzugeben Eiserstraße 48 part.

Ein Hund ist zugelassen. Gegen Insektionsgebühren abzugeben Werderstraße Nr. 26, 2 Tr.

Aufforderung.

Alle mir verkauften und noch vorhandenen Gegenstände, müssen bis spätestens den 10. Juni a. e. zurückgekauft werden, sonst kommen dieselben zur öffentlichen Versteigerung.

Lombard- u. Vorschuss-Geschäft
Emilstraße 1, 3. Etage 186.

Bekanntmachung.

Zum 1. Juni a. e. kommen die in den Monaten Februar und März d. J. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auktion.

W. verw. Schüge,
Kleine Windmühlengasse 12, II.

Alle Schuldner des verstorbenen
F. W. Kühne, Gohlis,
und alle Diejenigen, welche noch Forderungen an denselben haben, wollen sich baldigst melden bei
G. F. Ubblich sen. als Vormund der Erben,
Hainstraße, Gr. Tuchhalle.

Da ich am 27. dieses Leipzig verlasse, sage ich allen Freunden und Bekannten, besonders der Familie **Jahn** ein herzliches Lebenswohl!

Witte,
Geschäftsführer i. B. „Gute Quelle“.

Durch Rückgabe des Briefes geben Sie Ihrer wahren Gemüthsmeinung Ausdruck. Nachschrift von dritter Hand nicht taftvoll.

!!!

Mein bisheriger Reisender, Herr **Chr. Schmidt** von hier, hat wegen für mich unangenehmen Differenzen, keine Ermächtigung mehr, bei meinen gg. Kunden Gelder für mich in Empfang zu nehmen.

B. Thiele, Senffabr.,
Gemälde: **Hainstr. 21**, und Keudnitz,
Gemälde: **Gemeindestr. 24**.

Pensions-Gesuch hat sich erledigt, dies den Bewerbern zur Nachricht.
Treibsen, den 26. Mai 1875.

F. W. Pfefferkorn.

Commissions-Verkauf betreffend, siehe gestrige Nummer des **Leipziger Theater- und Intelligenzblattes**.

F. W.

Ich wohne **Moritzstraße Nr. 21.**
A. E.

Ein sehr ergiebiger **Steinbruch**, in der Nähe der Eisenbahnstation **Rothenstein**, zwischen Jena und Rudolfsbad gelegen, welcher ausgezeichnetes Material liefert, kommt den 3. Juni a. e. Vormittags 10 Uhr im Gerichtsamt **Kahlis** zur Subhastation, woraus Industrielle aufmerksam gemacht werden.

Wiederum sah man am vergangenen Sonntag, vom günstigsten Wetter begleitet, Tausende von Spaziergängern in dem so geräumigen, schattigen Garten zur „**goldenen Aue**“ in **Sellerhausen**, der an Frucht und Größe wohl kaum seines Gleichen finden dürfte, Platz nehmen, um sich dem edlen Gerstensaft zu widmen. Gleichzeitig möchten wir des einen Uebelstandes erwähnen, daß außer den vielen Stühlen und Sitzplätzen noch für circa 1000 Personen Stühle zu schaffen sind, und wollen wir nicht unterlassen, den so rühmlichen Wirth, Herrn **Zeidewitz**, der sonst keine Opfer gescheut hat, darauf aufmerksam zu machen. Viele, welche ihr Stuhel trinken mußten.

Wer einen schönen **sommerpaletot** schon von 4 1/2 Thlr. haben will, bemühe sich nur zu **R. Kornblum, Halle'sche Str. 8,**
Herren-Garderobe-Magazin.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallbis weltberühmtes **Bahn-Mundwasser Odol**, welches in der Drogen-Handlung Nicolaistraße 52 à Rl. 50 -/3 zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 28. Mai a. e. Abends 1/8 Uhr im Gesellschaftslocal Brühl Nr. 3/4
ordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung:** 1) Mittheilung des Geschäftsberichts.
2) Beratung und Beschlußfassung über das Organ der Gesellschaft.
3) Antrag des Directoriums, „den Bau eines eigenen Gesellschaftshauses betreffend.“
4) Neuwahl von sieben Mitgliedern des Directoriums.

Vortrag des Herrn Ingenieur **Uhlend** über den **deutschen Patentschutzverein** und seine Thätigkeit.
Zum Vortrag, mit welchem die Sitzung eröffnet wird, haben auch **Gäste** Zutritt.
Das Directorium.

Berein für die Geschichte Leipzigs.

Donnerstag den 27. Mai Abends 8 Uhr **Bereinversammlung** in „Stadt Dresden“. Bericht des Vorstandes über die neuen Statuten und verschiedene andere Vereinangelegenheiten. Vortrag des Herrn Prof. **Wuttke** über „Leipziger Magister im XV. und XVI. Jahrhundert.“
Gäste willkommen.
D. V.

Singakademie. Heute Donnerstag 7 1/2 Uhr Uebung.

Sonntag den 30. Mai a. e. **Ausflug nach Plagwitz (Gosenschlösschen) und Tanzfränzchen** daselbst. Abgang von Schneemanns Restaurant präcis 1/3 Uhr.
D. V.

Ameisen heute Abend bei Zippel.

Berein Leipziger Kellner. Monats-Bersammlung Freitag den 23. Mai pünktlich Nachmittags 3 Uhr Katharinenstraße Nr. 22.
Bücher sind mitzubringen.
Der Vorstand.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Donnerstag den 27. Mai Abends 8 Uhr Herr **Schäfers** Restauration, Nicolaistr. 51. Tagesordnung: Mittheilungen vom Centralausschuß. Besprechung der Steuerreform.
D. V.

Charles Sertan.
Bitte heut Nachm. 4 Uhr an m. Hause. Lacle.
Getrag. Garderobe verwerthet man am besten **Barfussgässchen 5, II.** bei **Kösser. D. R.**

Leipziger Musiker-Verein.

Freitag den 28. Mai a. e., Nachmittags präcis 1/3 Uhr **Generalversammlung** in Prager's Bierkeller.

Tagesordnung: 1) Vorlage einer Eingabe an die Ral. Amtshauptmannschaft hier; 2) Begutachtung einer Zuschrift des Verbandspräsidenten; 3) Besprechungen über das **Commerconcert** und Delegirtenversammlung; 4) Verschiedene innere Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
E. Hartmann, Vorsitzender.

Riedelscher Verein.

Heute keine Chorprobe.

Sängerkreis.

Deute Uebung.

Deute Abend 8 Uhr

Tanz-Club

im Salon Jacobi,
Rosenthalgasse 14.

NB. Sonntag den 30. d. ds. **Frühpartie** nach Gohlis (Schillerstraße) verbunden mit Tanz. Abmarsch präcis 1/5 Uhr von der Theater-Terrasse. Gäste willkommen.
D. V.

Plattdütscher Verein.

All' de ollon Jungs, weck up'n Sündag bi schön Wedder mit ehr Deerns den Utlacht nah Eythra mitmaken wölln, hebbt sick bi en von de Vorstandsmitglieder oder in de Annoncen-Expedition von N. v. Kahliden & Werner, Grimm-Strasse 23, 1. Etage, recht tidig antomellen. — Unse Vergnügungsgendarms hebbt all de grötsten Vorkührungen drapes, wat Uterordentliches, wat Schönes to heiden, dat Nüms untrefreden torügg kamen sall.
K. & W. 437.

„Gemüthlichkeit.“

Laut Beschluß unserer Wochenversammlung v. 13. d. Mts. finden unsere **Clubabende** nicht mehr Donnerstags, wie bisher, sondern Freitags und zwar im **großen Gesellschaftszimmer** des Restaurant Jacobi statt. **Der Vorstand.**

S-C-A.

Sonntag den 30. Mai nach Grasdorf. Abfahrt: **Eilenburger Bahnhof 3 Uhr.**

Meine Verlobung mit **Fräulein Ella Tramm**, Tochter des verstorbenen Herrn Hofbaumeister **Tramm** in Hannover beehre ich mich anzuzeigen. **Zwidau, im Mai 1875.**

Paul Sturm, Dr. med.

Die Verlobung meiner Enkelin **Ella Tramm** mit Herrn Dr. med. **Paul Sturm** in **Zwidau** beehre ich mich anzuzeigen. Frau **Konore Hildberg**, Hannover, im Mai 1875.

Bermählungs-Anzeige.

Ludwig Steinböck,
k. k. Referendarius und Bibliothekar im k. k. Handelsministerium zu Wien,
Theodora Steinböck geb. **Kopf**,
Leipzig, den 24. Mai 1875.

Friedrich Gutfreund

Johanna Gutfreund geb. **Groedel**
Bermählte.
Leipzig, den 25. Mai 1875.

Deute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Sohnes erfreut.
Leipzig, den 26. Mai 1875.

Job. Schocher und Frau.

Bermählte.
Heinrich Fischer,
Marie Fischer
geb. **Serber**.
Zell (Baden), 26. Mai 1875. Leipzig.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 1/4 Uhr wurde ein Töchterchen geboren. Dies zeigen Verwandten und Freunden hocherfreut an
Leipzig, den 26. Mai 1875.

Johannes Voßner,
Auguste Voßner geb. **Picht**.

Heute Abend 6 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unsere gute, liebe, sorgsame Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Pauline Paaz

gebörne **Kay**,
was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeigen.
Leipzig, den 25. Mai 1875.

Carl Paaz
im Namen der Hinterbliebenen.

Deute Abend starb nach längeren Leiden meine Hausfrau.

Frau Pauline Paaz.

20jähr. Treue und Anhänglichkeit an meine Familie werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, am 25. Mai 1875.

Henriette verm. **Bösenberg**.

Gestern Nachmittag starb nach kurzen, aber schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Voigt

in seinem noch nicht vollendeten 27. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Lindenau-Leipzig, 26. Mai 1875.

die Hinterbliebenen.

Deute Abend 1/9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach achtzigjährigem schweren Leiden unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Soph. Amalie Haagen

geb. **Gutz**,
im noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre.
Bollmarzdorf, den 25. Mai 1875.

die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. M. Abends 1/10 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein ältester Sohn
Herr Eduard Serberth,
Bodenmeister am sächsischen Lagerhofe zu Leipzig.
Dies zeigt lieben Verwandten und Freunden hiermit an
Engelsdorf, den 24. Mai 1875.

die trauernde Mutter
Sophie verm. **Danns**, verw. **gew. Serberth**.

Gestern Vormittag 1/2 12 Uhr verschied nach langem Leiden mein lieber Mann **Carl Wähle** im Alter von 33 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht und bittet um stille Beileid
(H. 32824.)

die Familie Wähle.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Werberstraße Nr. 50, aus statt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten überbringen hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater der Schneidermeister

Martin Albert Schapenberg
im Alter von 64 Jahren gestern Abend 7 Uhr nach kurzem Krankenlager infolge Lungenblutung sanft entschliefen ist. Tiefbetrübt bitten um stille Theilnahme

die Hinterbliebenen.
Leipzig, den 26. Mai 1875.

NB. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Nicolaistraße Nr. 45 aus.

Allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Anzeige, daß meine liebe Frau geb. Präger nach langen Leiden heute Nacht selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag Leibnizstraße 12 statt. Leipzig, 26. Mai 1875. Johann Kilian.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten mache ich die betrieblende Mitteilung, daß heute Morgen 1/2 Uhr meine gute, geliebte Frau Emma geb. Uhlig nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Connewitz, Bauer u. Leipzig, d. 26. Mai 1875.

Zuletzt im Namen der übrigen Hinterlassenen. Das Begräbniß findet Freitag d. 28. a. Nachm. 5 Uhr vom Trauerhause, Riegelei Lauer aus, auf dem Friedhofe zu Gausch statt.

Rachruf und Dank. Zurückgelehrt von dem Grabe meines innig geliebten, mir ewig unvergesslichen Gatten Karl Edward Herberich, welcher mir nach vierzehnjähriger höchst glücklicher Ehe in einem Alter von 36 Jahren 9 Monaten durch den unerbittlichen Tod entziffen wurde, drängt es mich Allen, welche so große Theilnahme während der Krankheit und beim Tode meines so braven Gatten bewiesen haben, meinen herzlichsten Dank zu sagen, insbesondere Herrn Medicinalrath B. Schmidt sowie Herrn Dr. Zimmermann, welche Alles ausgeboten haben, das mir so theure Leben zu erhalten. Dank auch Herrn Pastor Suppe für seine trostreichen Worte am Grabe, desgleichen Herrn Inspector Söther und übrigen Personal des Lagerhofes, sowie allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den so überaus zahlreichen Palmen- und Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zu seiner letzten Ruhestätte. Dieses Alles ist lindernder Balsam für mein tiefverwundetes Herz.

Du wirst mir unbegreiflich sein, Dein Herz war liebevoll und rein, Bon List und Falschheit unbekannt, Nun wandelst Du im besseren Land. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Die tieftrauernde Wittwe Wilhelmine verw. Herberich geb. Donner, nebst Hinterlassenen.

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. A. V. Weidenhammer, Fiedlerhier

Todesanzeige. Gestern Abend 9 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Opa und Vater, Herr Friedrich Eppenbain, Musiklehrer, was wir Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt. Leipzig und Thonberg, den 26. Mai 1875. Familie Eppenbain.

Herzlichen, tiefgefühlten Dank! Zurückgelehrt vom Grabe unseres, in seinem Verufe verunglückten, vielgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Zimmergefehlen Friedrich Wilhelm Kopsch

erfüllen wir die Pflicht, allen denen, welche uns bei diesem schmerzlichen Verluste durch Wort und That ihre Theilnahme zu erkennen gaben, unsern schuldigen, herzlichsten Dank darzubringen. Ganz besonders danken wir Herrn Zimmermeister Rosenthal für seine unermüdete Fürsorge und Opferfreudigkeit, womit er uns unterstützte und den lieben Herren Kameraden, welche unseren lieben Todten durch zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und ehrenvolle Leichenbegängnisse hochgeehrt und unsern tiefgebeugten Herzen so wohl thaten. Möge der allgütige Gott, welcher uns diese Prüfung schickte, Ihnen Ihre Theilnahme durch seine reichsten Segnungen vergelten und Sie vor ähnlichen Prüfungen gnädig behüten und bewahren. Leipzig, den 25. Mai 1875.

Die trauernden Hinterlassenen. Aus der Seinen trauer Mitte Rief der Herr ihn plötzlich ab Und wir lenken uns're Schritte Tiefbewegt nach seinem Grab. Doch ein Trost ist uns geblieben, Der soll fest im Herzen sehn: „Daß wir unsern theuren Lieben Dort verklärt einst wiederseh'n!“

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Bertha sagen wir Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 26. Mai 1875. W. Müller und Frau.

D a n k ! Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres unvergesslichen Vaters Joh. Karl Friedrich Lehmann, sowie für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung seiner Herren Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte und für die trostreich gesprochenen Worte des Herrn Prof. Dr. Brockhaus sagen ihren herzlichsten Dank die trauernden Geschwister Leipzig, den 26. Mai 1875. Andreas, Johanna und Ernestine Lehmann.

Zurückgelehrt vom Grabe meines theuren unvergesslichen Mannes fühle ich mich gedrungen, allen Denjenigen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere aber auch dem Herrn Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe meinen innigsten Dank hierdurch auszusprechen. Leipzig, den 24. Mai 1875. Die tieftrauernde Gattin Emma Altner im Namen der Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unseres guten Willy so reichlich mit Blumen schmückten. Gustav Fiedler und Frau. Leipzig, den 26. Mai 1875.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Louis Jesumann in Freyberg mit Fräulein Renninger. Herr Prem.-Lieut. Arno Freidrich von Schelle in Dresden mit Fräulein von Weibing. Herr Kaufmann Moritz Kera in Saagen mit Fräulein Marie Rod. Herr Balfr. Eißig in Dresden mit Fräulein Marie Adolawitz in Wandscher. Herr Ernst. Reuber in Langenau mit Fräulein Anna Hindewitz in Ruppel bei Chemnitz. Herr Intendant-Rath Georg Martin mit Fräulein Katharina Log in Witzschurg. Herr Otto Krenke in Rucksteden mit Fräulein Alma * aneider in Reudersdorf. Herr Jul. Füllig in Rügeln mit Fräulein Anna Wilhelm in Wargen.

Bermählt: Herr Moritz Siebenhüter in Saagen mit Fräulein Elisabeth Rube. Herr Robert Dietrich in Dresden mit Fräulein Marie Fank. Herr Arno Barth in Witzsch mit Fräulein Agnes Schneider in Trebscha. Herr Adolph Wilhelm Hecke in Chemnitz mit Fräulein Antonie Emma Hermann in Dresden. Herr Hermann Seher in Jena mit Fräulein Antonie Krause in Wartensleben.

Geboren: Herrn Andreas Lorenz in Saagen ein Sohn. Herrn Carl Fiesch in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. Paul Schreiber in Chemnitz eine Tochter. Herrn Heinrich Rablert in Witzschburg bei Döbeln ein Sohn. Herrn L. Dreßler in Oschatz ein Sohn. Herrn Walter Richter in Weida eine Tochter.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Selbst: Herr Gustav-Friedrich August Fiedler in Blasewitz. Herr Pianofortmacher Jos. Fiedl in Dresden. Herr Friedrich August Schmaßl in Chemnitz. Herr Gottfried Bertuch in Niederborsdorf. Frau Ernestine Dreyse geb. Rehlitz in Dresden. Herr Privatrat Carl Adolph Warmann in Dresden.

Germania-Volks-Theater.

26. Mai. Von den neuerdings aufgeführten Bühnenstücken wurde namentlich „Eine Nordglocke“, oder „Raucht es vielleicht bei Ihnen?“ (einstufiger Schwan von Sauer) und das Götterische Lustspiel „Eine vollkommene Frau“ recht hübsch dargestellt. Im ersten Stück theilten sich die Herren G. Richter (Kanzleisekretär Böwe), Schwarz (Photograph Berner), Schürmer (Agent Berner), Fräulein Venichen (Frau Kretz) und Fräulein Guelien (Amalie), in den Erfolg, während im anderen Stück außer den Herren Richter und Schürmer und Fräulein Guelien noch Fräulein Käb die Rolle des Dienstmädchens mit der an ihr bereits gewohnten Gewandtheit ausfüllte. Heute erfüllen wir eine Pflicht, wenn wir auch den beiden Schwestern Contrelly unsere volle Anerkennung zu Theil werden lassen. Die reizende Naidetät, mit der sie im Einzelvortrag, namentlich aber im Zusammenwirken auftreten, haben ihnen sehr bald die Sympathien der Theaterbesucher erworben. Herr Balletmeister Gené hat in den jüngsten Tagen dem Repertoire eine neue allgemein gefundene Nummer einverleibt: „Pariser Einzugsmarsch“, welcher mit einem reizenden Schlußtableau endigt. An demselben sind außer Fräulein Zimmermann, der ersten Solotänzerin, noch die Damen Fräulein Pollak, Bergina, Fordsmann und Grabin betheiligt und das Ganze macht den angenehmen Eindruck, da hierbei wiederum auf eine decorative Ausstattung und glänzende Garderobe die ausgedehnte Sorgfalt verwendet worden ist. Von den Trapez-Künstlern Gerling und Miß Paula wurde das Non plus ultra am Doppel-Trapez meisterhaft dargestellt und auch der „Glücklichen Ehe“, komische Scene, von Herrn Spitzeder und Fräulein Käb vortragen, erlangte es nicht an dem Beifall des Publicums. Dasselbe gilt von Fräulein Peretti de la Croix und Fräulein Herodesdorf, deren Leistungen wiederholt in der günstigsten Weise besprochen wurden. Ueberhaupt glauben wir nicht verkümmern zu dürfen, daß die Direction ein Unternehmen geschaffen, welches hinsichtlich der Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit der an einem Abende gebotenen Kunstgenüsse sich in die allgemeine Gunst des Publicums zu setzen gewußt hat.

Nachtrag.

26. Mai. Im Publicum scheint es nicht zur Genüge bekannt zu sein, daß die Recurse gegen die Beschlüsse, Verfügungen und Entschlüsse der Verwaltungsbörden bei Verlust binnen 14 Tagen, vom Tage der Eröffnung der Verfügung oder Entscheidung an gerechnet, eingewendet werden müssen, und daß erlassene Strafverfügungen, wenn vom Angeklagten, der sich dadurch beschwert findet, nicht binnen zehn-tägiger Frist auf gerichtliche Entscheidung angetragen wird, dann in ihrem ganzen Umfange sofort vollstreckbar werden. Wir versehen nicht, auf diese wichtigen Bestimmungen die Aufmerksamkeit des Publicums hinzuwenden.

Zur Besprechung über die im 17. k. d. tischen Landtag am 15. d. b. z. bevorstehende Neuwahl werden die Liberalen nächsten Sonntag, 30. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthofe Zum blauen Engel in Zwönitz eine Versammlung halten. Der Bezirk umfaßt die Städte Altlerchen, Ehren-

friedersdorf, Beyer, Grünhain, Pögnitz, Stollberg und Zwönitz.

25. Mai. In Bezug auf die in unserer gestrigen Nummer geredete Notiz, die Einführung der tiefen Stimmung im Theaterorchester betreffend, wird uns aus authentischer Quelle mitgetheilt, daß dieselbe am 12. Juni durch die Oper „Jacob und seine Söhne“ mit Herrn Müller als „Joseph“ definitiv eingeführt wird. Herr Hofopernsänger William Müller von Hannover tritt in der ersten Hälfte des Juni in den Leipziger Bühnenverband ein.

26. Mai. Die Vorträge über: „Bilder aus dem Leben Jesu“, welche der Director des Vereins für innere Mission, Pastor Lehmann in im hiesigen Vereinshause im vergangenen Winter hielt, erzielten sich einer ganz besondern Theilnahme. Es dürfte den Zuhörern, welche diesen Vorträgen beigewohnt, sehr willkommen sein, daß dieselben jetzt im Druck erschienen sind unter dem Titel: „Bilder aus dem Leben Jesu“ Biblische Vorträge von Pastor E. Lehmann, Director des Vereins für innere Mission. Leipzig, Pirnaische Buchhandlung. Diese geistvollen, innigen, und maßungreichen Schilderungen von ergreifenden Zügen aus dem Leben des Herrn werden auch denen zur Erhebung und Erbauung dienen, welche die Vorträge selbst nicht gehört haben. Wir theilen hier nur kurz den Inhalt des Buches mit: Jesus des Hauses Freund — Jesus, des Herzens König — Jesus im Sturm — Jesus der Arzt — Jesus der Ueberwinder des Todes — Gethsemane, Golgatha.

26. Mai. Ein hiesiger Dienstknecht, Namens Gerhard aus Liebertwitz, wollte heute Morgen mit einem Kistenwagen aus dem Gehöft seines Dienstherren in der Gustav-Adolf-Straße abfahren. Plötzlich wurde sein Pferd scheu und ging mit dem Geschirr durch, ohne daß es der Dienstknecht zu jäheln vermochte. Im rasenden Laufe jagte das scheue Thier nach der Waldstraße zu, brach beim Umbiegen um die Straßenecke eine Gassenlaternen nieder und fand endlich sein Endziel in der Fregestraße, wo es an einem Zimmerplatze sammt dem Wagen in eine Vertiefung stürzte. Leider verunglückte hierbei der Dienstknecht Gerhard in empfindlicher Weise. Es wurde ihm beim Sturze ein Stück Fleisch aus der Wade gerissen, welche Verwundung seine Unterbringung mittelst Strohlothes ins Krankenhaus notwendig machte. — Ein ähnlicher Unfall ereignete sich fast um dieselbe Zeit ebenfalls auf der Waldstraße. In Folge ungeschickter Führung eines Kutschers stürzte daselbst ein mit Bauhschutt beladener zweispänniger Bretwagen sammt den Pferden in ein ziemlich tiefes Lochloch an der Leidenrothstraße Riegelei. Glücklicher Weise kamen hier weder Kutscher noch Pferde zu Schaden, da namentlich letztere auf der Pflanzung liegen blieben, während der Wagen ins Wasser stürzte.

Im Richter'schen Herrengartenbegehrt in in der Windmühlenstraße Nr. 8 geriet am Mittwoch Morgen bald nach 7 Uhr aus noch unermittelte Weise ein Regal mit Stoffen in Brand. Bevor jedoch das Feuer weiter um sich greifen und gefährlicher werden konnte, war schnelle Hilfe bei der Hand. Es gelang, dasselbe alldah wieder zu unterdrücken, so daß die bereits ausgebotenen Volksmannschaften nicht in Thätigkeit kamen.

In der Blücherstraße vergriff sich in der Nacht zum Mittwoch ein hiesiger Colporteur an einem ihn wegen groben Excesses zurichtwei-

senden Schutzmann thätlich, indem er ihn mit der Faust vor die Brust stieß und schlug. Das hatte zur Folge, daß man den Nachtschwärmer am Morgen nahm und nach dem Nachmarkt befristete, hier aber, da er überdies in gemeinsamer Weise auf die Beamten schimpfte, ihn in Haft nahm.

26. Mai. Auch das Leipziger Rathsholz, die „Linie“ und ihre schön angelegten und gepflegten Fußwege, kann jetzt von dem Reiterübermuth gewisser Herren ein Vieh der Klage singen, das hoffentlich eben so wenig ungehört bleiben wird, wie früher die ähnlichen Beschwerden über Reiterunfug im hiesigen Rathsholz, haben einzelne Reiter — man bezeichne sie zum sofortigen Erkennen — heute früh den unweit der Fleißerbrücke bei Connewitz von der sog. „Linie“ sich links abweigenden Weg, welcher sich parallel der Pögnitzer Chaussee durch das Gehölz schlängelt, unbefugter Weise benutzte und infolge der Wichtigkeit des regenbrunnigen Bodens denselben beschädigt. Ebenfalls auch Referent frische Spuren in dem Fußwege, der unterhalb der Flossgrabenbrücke der „Linie“ in derselben (westlichen) Richtung nach der sog. Flosserischen Linie (südlicher Waldweg) abgeht. Ein Reiter hatte diese letztere als „verbottener Weg“ deutlich bezeichnet zweite Linie benutzte, ein kleiner aber Laden hinwegführender Steg war dadurch theilweise ruinirt, eines der denselben bildenden Bretter zur Seite durchgetreten worden. Dann hatte derselbe Reiter den nach Flosser führenden Fußweg verlassen und hatte sich den links am Saume des Waldes hinlaufenden schattigen Pfad ausgewählt und sich nicht gekümmert, auch die schmale Fortsetzung dieses letzteren, einen kleinen Schleichweg für Grasemädchen, Holzhaue etc. zu zerretten, um auf die Flosserische Linie zurückzugelangen. Einen dieser Reiter, der von einem Junge begleitet war, sah ich heute von fern selber auf diesem verbotenen Wege. Arbeiter, welche ich im Walde traf und befragte, nannten mir sofort wohlbekannte Leipziger Namen. Ein gewisser Herr namentlich zeichnete sich schon lange durch edle Dreistigkeit aus: „Das V. reitet liberal herum“, sagten die Leute derb heraus. Sie schienen annehmen zu wollen, daß Jener weniger als Sonntagstreiter, denn als Mädchenjäger das Gehölz unsicher mache: ein Anflauer in der Lauer.

Die „Dresdn. Pr.“ läßt sich auf dem Landtagswahlkreise des Herrn Dehmichen schreiben: In Bezug auf die Landtagwahl ist hier noch alles ruhig; weß man doch, wenn man wählen will, nämlich einen Mann, der einer berechenbaren Partei angehöret und in der ganzen Umgegend angesehen und beliebt ist. Die, welche wünschlich bei jeder Lösung ihre Chromatophoren ändern, finden hier wenig Anklang.

Die „D. R. H.“ sagt dazu: Wir bemerken, daß von einer Bekämpfung des Herrn Dehmichen seitens unserer Partei abgesehen worden ist, rathen aber doch der „Dresdn. Pr.“ wohlmeinend, mit ihren Tiraden von „berechenbarer Partei“ und ihren Seitenhieben auf die angeblich ihre Ansichten wechselnden National-Liberalen (denn diese sind doch gemeint) wenigstens nicht gerade auf Herrn Dehmichen zu exemplificiren. Es möchte uns sonst die Versuchung anwandeln, der „Dresdn. Presse“, wie neulich über die „Alten von 1848“, so über die parlamentarische Vergangenheit des Herrn Dehmichen eine kleine historische Vorlesung zu halten.

Das preussische Cultusministerium beabsichtigt, die Thätigkeit der staatlich concessionirten Hebammen einseitig auf einen fachverstandigen Pflege- und Wartedienst zu beschränken und ihnen die bisherige Befugniß zu der jetzt ausnahmsweise zugelassenen Vornahme gewisser Geburtsoperationen zu entziehen, weil bei der meist mangelhaften Vorbildung der Hebammen und der knappen Ausstattung der meisten Hebammenlehranstalten mit Unterrichtsmaterial die Bedingungen zu einer hierzu erforderlichen Ausbildung fehlen. Für diese Beschränkung der Hebammenbefugnisse hat sich, wie wir hören, auch die vor Kurzem vom Cultusminister berufene Sachverständigen-Commission, zur Bearbeitung eines neuen Hebammen-Lehrbuchs, ausgesprochen und gleichzeitig in Vorschlag gebracht, daß einzelne Landdistricte in armen oder dünnbesiedelten Gegenden mit besonders ausgebildeten Hebammen versorgt werden, denen eine mindestens zwei Lehrjahre umfassende Lehrzeit in einer mit reichhaltiger Geburtenzahl ausgerüsteten Anstalt, sowie eine vom betreffenden Lehrer sorgfältig zu leitende und bei der Prüfung nachzuweisende hervorragende technische Schulung anzuverleihen ist. Dem auf diese Weise ausgebildeten Hebammen hi dann die Befugniß in Ermangelung ärztlicher Hilfe die erwünschten Operationen vornehmen zu dürfen, ausschließlich für den Bereich des ihnen bestimmt zugewiesenen

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

* Crippig, 26. Mai. Als Deputirte des Rathes sind am 26. Mai die Herren Dr. Georgi, Vogel, Feder, Schilling, Simon. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende Dr. Tröndlin der Verdienste des in voriger Woche verstorbenen Stadtkämmerers Herrn Köppl um das städtische Gemeinwesen und das Collegium erhebt sich von den Seiten. Die Rathsvorlage, die durch Verlegung des Kohlenbahnhofes notwendig gewordenen Abänderungen des südlichen Bebauungsplanes nach Maßgabe der ausliegenden Zeichnungen betreffend, wird abgelehnt und der Rath ersucht, einen revidirten Plan für den neuen südlichen Stadttheil unter Berücksichtigung des Anschlusses der nach dem südlichen Bebauungsplane projectirten Straßen vorzulegen, ferner die Verbreiterung der Kohlenstraße zu bewerkstelligen und mitzutheilen, wie die Kohlenstraße in Verbindung gebracht werden soll mit der Körnerstraße, sowie mit den Straßen D und V. Die in der Vorlage gleichzeitig nachgesuchte Zustimmung zu dem mit den Herren Stadtrath Hädel, Radack und Riemann getroffenen Areal-Tauschabkommen wird unter der Voraussetzung ertheilt, daß die genannten Herren das zur Anlage der Straße D erforderliche Areal unentgeltlich abtreten, die Kosten der Herstellung dieser, sowie der anderen ihr Grundstück begrenzenden Straßen zur Hälfte tragen und sich allenthalben den Vorschriften des städtischen Bebauungsplanes unterwerfen. Die Witvollziehung des Vertrages über Verlegung des Kohlenbahnhofes wird hiernach abgelehnt. In Betreff der Rathsvorlage wegen Ummauerung der Steigeleitung der Wasserkanal in der Straße N des südlichen Bebauungsplanes wird der Rath ersucht, zunächst Pläne und Kostenanschläge über Ausführung des Rathsvorprojectes sowohl als auch über die Hebung der Steigeleitung bis zum Hochreservoir vorzulegen und zu erwägen, ob es nicht thunlich sei, in den Röhrenkanal die Schläufe mit aufzunehmen; die Vorlage wegen Gewährung einer Entschädigung von 1124 Thlr. an den Theaterdirector Herrn Haase für den Ausfall mehrerer Vorstellungen im alten Theater anlässlich eines dort vorzunehmenden gewissen Reparaturbaues wird abgelehnt und beschloffen, dem von Herrn Haase betretenen Rechtsweg freien Lauf zu lassen.

(Eingefandt.)

Unter den Leipziger Restaurationsgärten hat in erster Reihe immer das „Hotel de Saxe“ mit gestanden und auch für die laufende Saison hat es seinen nicht an der Promenade gelegenen Garten auf das freundlichste hergerichtet. Es fehlt nicht an vollen grünen Weinlauben, wie an geräumigen Colonnaden; einen weit größeren Vorzug bietet es aber noch durch seine gegen etwa eintretendes Unwetter schützende Glas-Veranda, mit gleich daran stehendem Saale, in welchem vier elegante Carambolage-Billardstühle aufgestellt sind. — Der Aufenthalt im Garten ist

zugfrei, das Coburger Actienbier auf Eis war noch nie so vortreflich, die Speisen vorzüglich und preiswürdig.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 25. Mai. Die die „Presse“ erfährt, soll Joseph Wiefinger nicht der Urheber des Attentatsplanes gegen den Reichskanzler Fürsten Bismarck sein. Der Plan sei vielmehr von einer anderen Persönlichkeit angefaßt, welche noch nicht ausfindig gemacht sei. Diefelbe habe auch den bereits anderweitig erwähnten Brief geschrieben, in welchem das Anerbieten, das Attentat vorüber zu wachen, gemacht wurde. Indes habe Wiefinger um den Inhalt des Briefes gewußt und die Bestellung desselben sowie die Abholung der Antwort übernommen, wofür ihm ein Votenlohn von 2000 Gulden sowie ein Antheil an der noch zu verdienenden Summe zugesichert worden sei. Ein aus kirchlichen Kreisen Rom stammendes Telegramm der „Presse“ glaubt versichern zu können, daß dem Jesuitengeneral Beck weder von Josef Wiefinger noch von irgend einem Anderen in irgend einer Form ein Antrag auf ein Attentat gegen den deutschen Reichskanzler gestellt worden sei.

Wien, 26. Mai. Den Morgenblättern zufolge war das Schreiben Wiefingers an den Jesuiten-Propagandapater Amilian Bilow gerichtet. Dem Schreiben zufolge sollte Bilow die Vermittelung mit dem Jesuitengeneral Beck übernehmen. Nach Aussage der Sachverständigen rührt die Schrift des Briefes und des beigelegten

Bettels von ein und derselben Hand. Wiefinger ist 37 Jahre alt, in Röhren geboren und war früher Expeditior bei der neuen Wiener Omnibusgesellschaft, seit zwei Jahren Condit auf einem Comptoir und verheirathet.

Wien, 26. Mai. In hiesigen berathenen Kreisen ist nicht bekannt, was die Meldung der „Neuen freien Presse“ über die bevorstehende Dreikaiserbegegnung betreffen würde.

Wien, 26. Mai. Die die „Presse“ erfährt, sind die von verschiedenen Zeitungen gebrachten Mittheilungen über einen bevorstehenden Wechsel im Reichskriegsministerium vollständig un gegründet. Gleicher Weise wären auch die in militärischen Kreisen verbreiteten Gerüchte über bevorstehende Verlegungen in der Generalität ohne tatsächlichen Anhalt.

Paris, 26. Mai. Die „Agence Havas“ veröffentlicht ein officielles Communiqué, durch welches die Zeitungsnachricht, wonach der Minister des Auswärtigen, Herzog von Decazes, der deutschen Regierung wiederholt die friedlichen Bestimmungen Frankreichs versichert habe, in Abrede gestellt wird. Dergleichen Versicherungen seien um so weniger notwendig, als die friedlichen Bestimmungen Frankreichs ohnehin für Niemanden zweifelhaft sein könnten. Ebenso sei die Nachricht irrig, daß die französische Regierung die Ausführung der Maßregeln, welche die Nationalversammlung zur Reorganisation der französischen Wehrkraft und zur Sicherstellung des französischen Gebietes beschlossen habe, eingestellt habe. Eine Einstellung derselben sei niemals in Frage gekommen.

Volkswirtschaftliches.

Aus der deutschen Reichs-Telegraphen-Verwaltung. Mai 1875.

Im laufenden Monat sind zwei Nummern des „Amts-Blattes der Deutschen Reichs-Telegraphen-Verwaltung“ ausgegeben worden, welche eine Fülle von Mittheilungen über das deutsche und das mit dem deutschen zusammenhängende fremdländische Telegraphenwesen bis in das fernste Ostasien bringen.

I. Neu eröffnete oder zu eröffnende Stationen im Reichsgebiete sind in dem Stationsverzeichnis folgende 18 nachzutragen: Boizenburg a/Elbe (Hamburger Directionsbezirk) seit 16. Mai;

Hinsberg (Dresdner Directionsbezirk) per 1. Juni;

Grüne (Eilner Dir.-Bez.) seit 1. Mai; Gutmadingen (Karlsruher Dir.-Bez.) seit 1. Mai;

Hinschingen (do.) desgleichen; Hirschlanden (do.) desgleichen; Hohenheim (do.) seit 16. Mai;

Ilfeld (Halle'scher Dir.-Bez.) seit 16. Mai; Döhren (Frankfurt a. M. Bez.) seit 16. Mai; Pöddenberg (Eilner Dir.-Bez.) seit 1. Mai; Reilingen (Karlsruher Dir.-Bez.) seit 16. Mai;

Schirpitz (Stettiner Dir.-Bez.) Namenveränderung laut Cabinetordre statt Gyrpitz; Schönberg i. Mecklenb. (Hamburger Dir.-Bez.) seit 16. Mai;

Sulza (Halle'scher Dir.-Bez.) per 1. Juni; Thal, Thüringen (do.) seit 16. Mai; Tillowitz (Dresdner Dir.-Bez.) desgleichen; Wilsnack (Hamburger Dir.-Bez.) seit 16. Mai; Zeilhard (Frankfurt a. M. Dir.-Bez.)

II. Die Vereinigung von Stationen mit den betreffenden Depotsanstalten geht stetig von Statten. Das Amtsblatt meldete in seiner ersten Nummern solche Fusionen von 8 Stationen (Erdmann, Wormitz, Schweiger, Pyrament, Beckow, Rebbin, Griefel und Perow) in seiner zweiten Nummer berichtet es dasselbe von 34 Stationen. Nicht davon liegen im Telegraphen-Directions-Bezirk Dresden und heißen Wühlberg, Großsch, Ramenz, Königstein, Leisnig, Pimoch, Wittweiba und Jhospau. Die andern Stationen gehören zum Directionsbezirk Halle a. S. und zu dem von Frankfurt a. M. Nach Halle gehören nämlich Rogleben, Lehesten, Alleben a. S., Döben, Meisdorf, Quersleben, Sangerhausen, Gerrode in Anhalt, Beelitz, Niemege, Teltow, Treuenbriegen, Rabla, Roda und Wigenhausen. In diesen 15 Stationen kommen 11 Frankfurter Stationen hinzu.

III. Die Verwendung der Frauen im Telegraphendienst dauert fort. Im Mai wurden fünf Damen im Directionsbezirk Dresden (zwei in Leipzig: Frau M. Köhler und Frau L. Guttman), eine im Bezirk Halle als Telegraphen-Gebülfin ange stellt.

IV. Die diplomatische Correspondenz per Draht anlangend, ist zu berichten, daß die Chiffrechrift, welche deren Privilegium bildet, in dem Verlehr mit Frankreich auch für Privat-Depeschen auf Neue zulässig; in dem Verlehr spanischer Behörden mit den spanischen Besitzungen auf den Antillen (Porto Rico ic.) ein neuer Tarif ab Rem-Hort eingetretet ist (18,25 Francs).

V. Unterbrochen sind die telegraphischen Verbindungen zeitweilig seit den letzten Wochen zwischen Schottland und den Orkney-Inseln; ferner zwischen Vigo und Lissabon; zwischen England und den Canal-Inseln (seit 29. April), zwischen England und der Insel Man (eben so lange). Nach Man werden die Depeschen durch

Dampfer besorgt gegen Entschädigung der üblichen Gebühren.

VI. Eine große Anzahl internationaler Stationen sind neu eröffnet worden. Die bezügliche Liste liegt vor und zählt 206 Namen auf. Es erhebt daraus, daß Frankreich eine ganz besondere Rührigkeit in Telegraphen-Anlagen entwickelt. Die Liste nennt 112 neue Stationen in Frankreich, außerdem noch 4 in Algerien (Ala-Sidi-Fouffet in Constantine; Berrouagha in Algier; Condé-Smendou in Constantine; El Afron in Algier).

Italien eröffnete 23 Stationen, die Niederlande eine (Raathswinkel).

Belgien folgte mit 4 (Aisch in Vneburg, Fouché in Luxemburg, Strée und Thuillies im Hennegau). Tunis, Schweden und Spanien rafften sich auf zu je einer Station: Oéja; Namlosa-Brunn; Toro in Jomora. Die europäischen Türkei brachte es zu 2 (Köhan und Pröwösa), zu eben so viel Griechenland (Caristios und Gattun).

England errichtete 5 neue Stationen in Hertsham, Kirton, Winstield, Woudham und Woodlawn.

In der Schweiz wurden sieben neue Stationen aufgethan: in Corbidres (Freiburg), Faoug (Waadt); Pögglingen (Aargau); Madisnyl (Bern); Rerdelier (Bern), Riviera (Tessin) und Weilingen (Zürich).

Österreich-Ungarn machte der Welt durch Draht zugänglich 12 Orte: Bednarow (Galizien), Gattaja (Ungarn), Gertenap (Ungarn), Dertine (Böhmen), Königsaal (Böhmen), Kresowice (Galizien), Rajdan (dal.), Mörtschöld (Ungarn), Morszjan (Galizien), Roman-Boglan (Ungarn), Biratz (dal.) und Jitowin (dal.).

Ueber das Doppelte dieser Zahl leistete Deutschland 30 Stationen: Billigheim, Eller der Düssel-dorf, Hinsberg, Friedheim, Grüne, Gutmadingen, Hinschingen, Hirschlanden, Hohenkriehen, Ilfeld, Immigrath, Rhonken, Fangerstein (Magdeburg), Pinstor (Rheinprov.), Redarburken, Niederbrechen, Niederseifers, Oberbrechen, Destrungen, Pöddenberg, Petersdorf, Prast, Reilingen, St. Hubert (Rheinprov.), Schwarzenstein, Schirpitz, Thal Thüringen, Tillowitz, Urbach (bei Eilen), Welschingen.

In Ostasien kam Hakodade auf der Insel Jesso (Japan) zu dem internationalen Neg-hinju. (Von der Loge entfallen 21 Franken allein für Japan; auf den verschiedenen Wegen kostet die Depesche zwischen 62,50 und 104 Franken im Ganzen.)

VII. Im Verlehr mit Südamerika treten mit dem 1. Juni neue Gebührensätze ein, die bald höher, bald niedriger als die bisherigen sind.

Zwanzigwärtige Depeschen nach Bahia und Para kosten 206, nach Rio de Janeiro 232,50, nach Santos, Santa Catarina und Rio Grande do Sul 260, nach den übrigen Stationen 268 Francs (also zwischen 164,80 und 214,40). Das Amtsblatt nennt 47 brasilianische Hauptstationen, darunter Campos, Porto Alegre, Rio Parob, San Francisco, Uratuba ic. Depeschen von 20 Worten nach Uruguay kosten 298,50 Francs, nach Montevideo nur 268,50 Francs.

Nach der Argentinischen Republik telegraphirt man 20 Worte für 307,50 Francs, nach Buenos-Ayres für 299,50 Francs.

Die Bestfälle Südamerikas mit ihren noch nicht namhaft gemachten Stationen erreichen telegraphische Bottschaften gegen die Gebühr von 337 Francs.

Bei all diesen Sätzen ist Deutschland nur mit je 3 Francs (2,40) beteiligt; das Uebrige ist ausländische Gebühr.

Bom 1. Juni an können Depeschen nach allen bisher nicht genannten Stationen in Brasilien,

Uruguay, Argentinien, Valparaiso (Chili) und allen Stationen der Westküste angenommen und frankirt werden. Dr. W.

Verschiedenes.

□ Dresden, 25. Mai. Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht der Dresdner Leder-Fabrik (vorm. F. Robert Bierling IV.) für die Geschäftsperiode vom 1. April 1874 bis 31. März 1875 läßt erkennen, daß das Ergebniß des abgelaufenen dritten Geschäftsjahres im Allgemeinen ein weit glänzenderes als das des Vorjahres war. Schon die ersten drei Monate liefen sich recht gut an, auf welche freilich in den Sommermonaten eine größere Stille folgte, welche eine Einschränkung des Betriebes gerathen erscheinen ließ, dafür trat aber bei Beginn des Winteres eine Belebung ein, die nicht nur alle Vorräthe rasch abforderte, sondern auch die Aufnahme des vollen Betriebes ermöglichte. Der Gesamtumsatz betrug 2,659,232. (gegen 2,457,708. im Vorjahre), welche sich aus dem Verkauf von 273,755 Stück Abfällen, der gegen das Vorjahr um 24,688 Stück gewachsen ist, und dem Erlöse für die Abfälle in Höhe von 111,629. (der gegen das Vorjahr trotz des größeren Betriebes um 13,703. zurückgefallen ist), ergeben hat. In der am 31. März aufgenommenen Inventur, für welche die im März bereits wieder gesunkenen Preise der Rohstoffe maßgebend gewesen sind, repräsentirt der Waarenbestand einen Werth von 544,642. Auf dem Debitorenconto findet sich ein Verlust von 2970. (gegen 2,025,628. im Vorjahre) abzüglich des Gewinn- und Verlustcontos weist einen Reingewinn von 157,950. auf, welche nach Deduction des Reservefonds und Abrechnung der Contingenten an Vorstand, Beamte und Aufsichtsrath als 9 proc. Gesamtdividende zur Verteilung kommen sollen. Der Rest in Höhe von 3690. ist zum Vortrag auf neue Rechnung bestimmt.

* Wismar, 25. Mai (Z. W.). Die am 24. d. M. abgehaltene Generalversammlung der Oberhobndorf-Reinoldorfer Kohlen-Eisenbahn war von 25 Actionairen mit 313 Actien und 207 Stimmen besetzt. Von Verlesung des Geschäftsberichtes ward abgesehen, derselbe wurde ohne Bemerkung genehmigt. Hierauf erhielt die Generalversammlung Mittheilung über die letzten des Anschusses erfolgte Justification der Jahresrechnung. Weiter ward die Erhöhung des Actienpreises um 267,300. durch Veräußerung von 594 Stück neuer Actien a 450. (, auch die Ummwandlung der alten auf je 300. lautenden alte Actien, jede in zwei neue a 450. (, einstimmig und ohne Debatte beschlossen und der hiermit in Zusammenhang stehenden Abänderung von §. 2 der Vereinsstatuten Zustimmung ertheilt. Schließlich wurden die Herren Kohlenwerksbesitzer Flor. Kästner und Herr Stadtrath Kaiser in den Ausschuß wieder erwählt.

Plauen, 25. Mai. Gutem Vernehmen nach wird am 1. Juli d. J. hier eine Agentur der Preussischen Bank, welche bekanntlich am 1. Januar 1876 in die Reichsbank umgewandelt wird, errichtet werden. Nach §. 37 des Bankgesetzes erfolgt die Errichtung von Zweiganstalten — außer den Bankhauptstellen — sofern dieselben dem Reichsbankdirectorium unmittelbar untergeordnet werden (Reichsbankstellen), durch den Reichskanzler, sofern sie einer andern Zweiganstalt untergeordnet werden, durch das Reichs-

bankdirectorium. Die hier zu errichtende Stelle gehört der zuletzt genannten Kategorie an. Mit der Leitung derselben wird Herr Kaufm. Gustav Steinhäuser betraut werden.

— Nachdem das Statut der Reichsbank unter dem 21. d. M. die kaiserliche Sanction erhalten hat und darauf im Reichsanzeiger publicirt worden ist, wird, wie wir bereits gestern erwähnten, nunmehr die Subscription auf 20,000 Antheilsscheine à 3000. (auf den 4. und 5. Juni ausgeschrieben. Der Subscriptionspreis ist auf 130 Proc. festgesetzt; bei der Zeichnung, welche in Berlin bei der Königl. Preussischen Hauptbank, in der Provinz bei deren Comptoirs und Com-manditen erfolgt, muß das Agio von 30 Proc. als Caution hinterlegt werden. Demjenigen Zeichner, welcher das Agio auf einen ihm zugewiesenen Reichsbank-Antheil in baarem Gelde gezahlt hat, wird, gegen Rückgabe des quittirten Cautionverzeichnisses beziehungsweise gegen Abschreibung auf denselben und Quittung ein von dem Königl. Preussischen Hauptbank-Directorium angefertigter Bezugschein über seinen Danausanteil zugewiesen. Die Bezugscheine können durch Ausfüllen der auf ihrer Rückseite vorgegedruckten Formulare übertragbar werden. Der erste Zeichner der Danausanteile bleibt unter allen Umständen für deren Vollzahlung verpflichtet. Demjenigen Zeichner, welche die Caution in Effecten bestellt haben, ist gestattet, nach erfolgter Zuteilung bis zum 14. December d. J. einschließlic die Caution für alle oder einzeln ihnen zugewiesene Danausanteile in baarem Gelde zu bestellen. In diesem Falle wird ihnen gegen Einzahlung der baaren Caution bei denjenigen Stellen, bei welchen die Zeichnung erfolgt ist, der entsprechende Betrag von Bezugscheinen ausbezahlt und die für diesen Betrag in Effecten bestellte Caution gegen Rückgabe des quittirten Cautionverzeichnisses, beziehungsweise gegen Abschreibung auf denselben und Quittung zurückgegeben. Wenn die Zeichner von dieser Bezugscheine keinen Gebrauch machen, so sind sie verpflichtet, auf die ihnen zugewiesenen Beträge in der Zeit vom 15. bis 31. December d. J. das Aufgeld von 30 und 50 Proc. des Nominalbetrages an die Cassa, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist, in ungetheilter Summe einzuzahlen, wogegen der entsprechende Betrag von Bezugscheinen ausbezahlt wird. Auf die vor dem 15. December d. J. ausgegebenen Bezugscheine sind 50 Proc. des Nominalbetrages in der Zeit vom 15. bis 31. December d. J. und auf sämtliche Bezugscheine die ferneren 50 Proc. des Nominalbetrages in der Zeit vom 3. Januar bis 9. April 1876 einzuzahlen. Vollzahlungen werden auf jeden Bezugschein bis dahin jeder Zeit angenommen. Bei allen Zahlungen, welche nach dem 1. Januar 1876 geleistet werden, treten 4 1/2 Proc. jährliche Zinsen vom 1. Januar bis zum Zahlungstage hinzu. Zinsen für die vor dem 1. Januar 1876 geleisteten Einzahlungen werden nicht gewährt. Wir erwähnen bei dieser Gelegenheit, daß auch der Austausch von Antheilsscheinen der Preussischen Bank gegen solche der Reichsbank jetzt erfolgt, und daß für Einreichung der Ertritten eine Frist bis zum 15. Juli normirt ist.

— Gegenüber der auch in unser Blatt übergegangenen Nachricht, daß die für den 7. d. M. in Aussicht genommene Vorderrathung des im Reichs-Eisenbahnacte aufgestellten vorläufigen Entwurfs eines Reichs-Eisenbahngesetzes bis zum Herbst verschoben sei, erfährt die „N. N. B.“ aus zuverlässiger Quelle, daß die Verzögerung nicht beabsichtigt, vielmehr der ursprüngliche Termin festgehalten wird, in der begründeten Hoffnung, daß die aus dem gleichzeitigen Tagen der Eisenbahntarif-Enquete-Commission entspringenden geschäftlichen Schwierigkeiten sich werden überwinden lassen.

Wechsel-Stempel-Tarif für das Deutsche Reich.

Dem Vernehmen nach verfallen die Anträge der Bundesrathsausschüsse über weitere Aus-

Table with columns for exchange rates: Deutsche Reichsbähr., Niederländ. Guld.-Bähr., Franken-Währ., Silber-Währ., Oesterreichische Papier-Gulden, Englische Währ., and Stempel-Vertrag.

Die Bewegung zu Gunsten der Beibehaltung der Handelsgerichte hat von Seiten der Reichsting Handelskammer bereits einen offiziellen Ausdruck erhalten.

Veränderung von offenen Geschäftskarten. Nach den Vorschriften der Postordnung dürfen die gegen das ermäßigte Drucksachenporto zu leistenden offenen Geschäftskarten, gleichwie die Postkarten und Bücherbestellzettel, auf der Vorderseite nur die Adresse enthalten.

Preussische Feuer-Versicherungsgesellschaft. In der stattgefundenen General-Versammlung waren 290 Aktien mit 58 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht pro 1874 constatirt, daß die Versicherungssumme sich um 41,215,382 Thlr. und die Prämien-Einnahme um 117,466 Thlr. erhöht hat.

Eine wichtige Frage. Die Berliner Eisenbahnung hält sich bei Gelegenheit der eben erfolgten Einladung zur Generalversammlung der Köln-Mindener Bahn darüber auf, daß das Statut derselben, wie bei manchen anderen Instituten, nur denjenigen Actionairen das Recht der Generalversammlung beizubehalten zu dürfen einräumt, welche eine gewisse Zeit vorher ihre Aktien in den Büchern der Gesellschaft haben eintragen lassen.

aber allen Wechselfällen ihres Einkommens ausgelegt zu sein. Daß auch, wo keine Eintragungen des Actienbesitzes notwendig, die Verwaltungsfreiheit der Majorität der Stimmen beachtlichen können, lehrt die Erfahrung genugsam.

Die Deutsch-Brasilianische Bank. Der Verwaltungsrath dieser jetzt zu so trauriger Berühmtheit gelangten Hamburger Bank hat eine Erklärung erlassen, woraus hervorgeht, daß zwar Anfangs der für das Establishment in Rio ernannte Director die Geschäfte in zufriedenstellender Weise führte, daß aber bald Transaktionen vorkamen, welche man nicht gut heißen konnte.

Die Deutsche-Brasilianische Bank. Der Verwaltungsrath dieser jetzt zu so trauriger Berühmtheit gelangten Hamburger Bank hat eine Erklärung erlassen, woraus hervorgeht, daß zwar Anfangs der für das Establishment in Rio ernannte Director die Geschäfte in zufriedenstellender Weise führte, daß aber bald Transaktionen vorkamen, welche man nicht gut heißen konnte.

W-n Prag, 25. Mai. In einer Conferenz der beteiligten deutschen und böhmischen Eisenbahnen wurde beschlossen, mit dem 1. Juni einen neuen ermäßigten Tarif für böhmische Braunkohlen einzuführen.

Im directen Verkehr mit den deutschen Eisenbahnen um 1/2 Proc. pro Centner und Meile herabgesetzt.

W-n Dux-Bodenbacher Bahn. Die Anmeldeungen zu der am 20. in Leipzig stattfindenden Generalversammlung dieser Bahn sind so schwach geblieben, daß die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fast außer Zweifel steht.

Nach dem neuen Posttarif

Table listing postal rates for various services: Postkarten, Drucksachen, Waarenproben, Einschreibegeld, Postanweisungen, Postvorschüsse, Postanträge, Local- u. Local-Land-Briefe, Befestigung der Postsendungen, and Gebührenschein.

Leipziger Börse am 26. Mai.

Obgleich der Verlauf der heutigen Börse eine Bedeutung in der geschäftlichen Ausdehnung nicht im Gefolge hatte, so verhielt doch die Haltung des Marktes in seinen Grundzügen etwas mehr Festigkeit als dies während der letzten Tage der Fall gewesen war.

dem Bekahren fand die Börse eine Stütze an den auswärtigen Notierungen, namentlich lagen an dem Frankfurter Abendbericht vorläufigmäßig recht günstige Course vor und ebenso documentirten auch die Wiener Meldungen, daß dort wieder eine bessere Stimmung zum Durchbruch gekommen ist.

Die Börsen waren heute nicht so brüsk als gestern; die Umsätze hielten sich überall in einem engen Rahmen, wobei die Course ihren gewöhnlichen Standpunkt fast durchweg beibehielten oder doch nur ganz geringfügigen Schwankungen unterworfen waren.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 26. Mai. Eisenbericht. (Telegramm.) In Folge glücklicher Meldungen von Auswärts zeigen die Speculationswerthe in fester Haltung ein; jedoch hervorzuheben verdienen die Course der Eisenwerthe durchweg. Auf dem Cassagegebiete war auch heute wieder die Geschäftstheifigkeit thätig, doch verminderten sich die Course theilweise zu behaupten.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Öffentliche General-Versammlung am 29. Juni zu...

Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

Wollberichte. Wien, 24. Mai. Die Höhe der...

während der Woche 1284 T. Gelandet während...

Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobius...

Marktbereichte. Stettin, 25. Mai. Getreidemarkt...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Waggen der dritte Teil verloren gegangen ist. Die...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Wagdebürg, 25. Mai. Kartoffelpreis...

Landwirthschaftliches.

Stand der Saat. Am 22. Mai beendete Woche...

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 26. Mai. (Baumwollenmarkt)...

Berlin, 26. Mai. Disconto 164,25. Lombarden 212,...

Main table containing financial data for various markets including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stm.-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Ausländ. Fonds. Includes columns for Divid. pr., Zins-T., and various stock prices.